Verwaltungsbericht

2009

Stadt Wernigerode
Marktplatz 1, 38855 Wernigerode

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Im Büro des Oberbürgermeisters werden zentral Termine verwaltet, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesteuert und Repräsentationsaufgaben wahrgenommen. Obligatorisch gehören auch die Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten zu den Kernaufgaben des Büros. Weiterer wichtiger Schwerpunkt ist der Bereich Stadtmarketing, in dem u. a. die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt, diverse Marketingmaßnahmen und die Veranstaltungstätigkeit mit überregionalen Medienpartnern gebündelt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bildet die Grundlage für eine Kommunikation der Dienstleistungen der Stadtverwaltung nach außen. Hier werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit über 300 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden. Insgesamt wurden ca. 300 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben.

Zu den Hauptaufgaben gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 21.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Es findet regional und überregional Beachtung. Der große Anteil redaktioneller Berichterstattung und die offiziellen Bekanntmachungen bieten einen attraktiven Mix für Leserinnen und Leser. Mittlerweile werden die Jahrgänge des Amtsblattes auch gesammelt.

Das Jahr 2009 war auch gekennzeichnet von einer intensiven Zusammenarbeit mit Fernseh- und Rundfunkteams. So konnten folgende Produktionen realisiert werden:

- Weihnachtssendung des **MDR** in Kooperation mit dem Landesmusikgymnasium
- Berichterstattung vom Johannes-Brahms-Chorfestival **(MDR/MDR Figaro)**
- Berichterstattung zur **MDR Sommertour** in Schierke
- Eintägige Rundfunkveranstaltung des **Deutschlandfunk/Deutschlandradio Kultur**
- Berichterstattung über den Wernigeröder Weihnachtsmarkt **(MDR/Pro7/NDR)**
- Redaktionelle Unterstützung der Berichterstattung zur Sondersendung des **MDR**: „20 Jahre Mauerfall“

Repräsentationsaufgaben

Das Büro OB organisiert und betreut die vielfältigen Repräsentationsaufgaben des Oberbürgermeisters. Besondere Höhepunkte sind die traditionellen Veranstaltungen, wie der jährliche Neujahrsempfang und das „vasten-colleg“. Für weitere Empfänge wurde das „Goldene Buch“ vorbereitet. So wurde

- am 05. Mai der Kunstpreisträger Dr. Walter Herzog mit einer Eintragung geehrt.
- am 13. Juni trug sich der vietnamesische Botschafter Herr Do Hoa Binh ein.
- Die beiden Präsidenten der Landtage Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hermann Dinkla und Dieter Steinecke, trugen sich anlässlich der gemeinsamen Besteigung des Brockens im Rathaus Schierke ein.
- anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes trug sich am 10. Dezember Herr Rainer Schulze ein.
- außerdem trugen sich die Schützenkönige der Stadt und der Träger des Umweltpreises der Stadt ein.

Eine Auswahl der wichtigsten Veranstaltungen mit Eintragung ins Gästebuch:

14. Januar 2009	Neujahrsempfang
11. Februar 2009	Besuch Finanzminister Jens Bullerjahn
07. April 2009	Hans-Dietrich Genscher und Claus-Friedrich Holtmann anlässlich des „vasten-collegs“

24. April 2009	Dt. Damen-Unihockey-Nationalmannschaft
24. Juni 2009	Hans-Georg Löffler und eine Delegation aus Neustadt anlässlich „20 Jahre Städtepartnerschaft“
09. Juli 2009	Johannes-Brahms-Chorfestival
20. August 2009	Besuch Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff
12. September 2009	Besuch Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer anlässlich des Harzfestes

Stadtmarketing

Das Stadtmarketing bildet durch die Übernahme der Aufgaben einen Schwerpunkt in den bisherigen Aufgabenfeldern. Insbesondere wird im Büro jetzt die inhaltliche und grafische Zuständigkeit für den Internetauftritt und neu zu entwickelnde Printprodukte der Stadt realisiert.

Nachweislich nutzen ca. 300.000 Seitenaufrufe monatlich das Portal wernigerode.de. Mehr als 1.500.000 Querverweise finden sich bei google.de auf Suchnachfrage zu Wernigerode. Ein Wert, der in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden konnte. Der Schwerpunkt der weiteren Arbeit liegt darin, den Internetauftritt attraktiver zu machen.

Die weitere Anpassung von städtischen Printprodukten erfolgte kontinuierlich im Laufe des Jahres. Schwerpunkt war dabei die Erarbeitung eines Text-Bild Bandes über Wernigerode, der im Frühjahr 2010 erscheinen soll.

Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten

Hauptaugenmerk der Arbeit des Büro OB liegt auf der weiteren Intensivierung der Kontakte zu den Städtepartnern Wernigerodes – Carpi (Italien), Cîsnadie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße.

Oberbürgermeister Gaffert nutzte seinen Antrittsbesuch im April in **Neustadt** zum gegenseitigen Kennenlernen der Akteure vor Ort und der Stadt. Ein Programm anlässlich „20 Jahre Städtepartnerschaft“ fand sowohl während der Neustadter Weintage in Wernigerode als auch im September während einer Ausstellungseröffnung in Neustadt statt. Hervorzuheben sind hierbei die Baumpflanzung im Kleinen Harz, die Enthüllung einer Tafel auf dem Aussichtsturm des Bürgerparks und die gemeinsam von den Stadtarchiven entwickelte Ausstellung zur Partnerschaft. Auf Vereinsebene hat sich ein Freundeskreis etabliert, der unter dem Dach des Geschichts- und Heimatvereins die Städtepartnerschaften mit Leben erfüllen will und in seiner Aufgabe von der Stadt unterstützt wird. Auch ein intensiver Austausch der Amateurdokumentarfilmer aus Wernigerode und Neustadt konnte befördert werden. Die gute Zusammenarbeit beider Städte soll auch im Jahr 2010 weitergeführt werden.

Die Arbeit mit **Carpi** muss in den nächsten Jahren wieder intensiviert werden. Dazu haben erste Gespräche stattgefunden. Ein Besuchstermin ist für das Jahr 2010 vorgesehen.

Der Antrittsbesuch des Oberbürgermeisters in der rumänischen Partnerstadt Heltau (Cîsnadie) fand in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt. Insbesondere der weitere Austausch von Kultur- und Jugendgruppen soll in den Folgejahren voran getrieben werden. Ein Treffen einer Delegation aus Rumänien in Wernigerode ist für 2010 vorgesehen.

Chronik Auszüge aus dem Jahr 2009

JANUAR

13.01.2009	Abschluss des Eingemeindungsvertrags mit Schierke
14.01.2009	Neujahrsempfang
19.01.2009	Wernigerode Präsentation auf der Grüne Woche
27.01.2009	Übergabe der restaurierten Bürgerbücher an das Stadtarchiv

FEBRUAR

11.02.2009	Ankauf des Katasteramtes
15.02.2009	Sanierungsende in der städtischen Schwimmhalle

MÄRZ

12.03.2009	Wernigerode Präsentation auf der ITB
18.03.2009	Frühjahrsputz in der Stadt
19.03.2009	Tagung des SGSA in WR
22.03.2009	Museumsfrühling
27.03.2009	Einweihung des tastbaren Stadtmodells auf dem Marktplatz
31.03.2009	Einweihung des DFB Mini-Spielfeld

APRIL

01.04.2009	Antrittsbesuch des OB in Neustadt
03.04.2009	Einweihung der Minigolfanlage im Bürgerpark
14.04.2009	Aktion Stolpersteine in WR
18.04.2009	Verleihung des Fachwerkpreis an Gebäude in WR
25.04.2009	Unihockey-Nationalmannschaft zu Besuch in Wernigerode
30.04.2009	Walpurgis

MAI

01.05.2009	Eröffnung Kleiner Harz
15.05.2009	Gründung Bündnis für Familien
24.05.2009	Jahrestagung des WJSC

JUNI

02.06.2009	Modellprojekt LED- Straßenbeleuchtung startet in WR
05.06.2009	Kindertag im Lustgarten
09.06. 2009	Verein für Hochbegabtenförderung gründet sich in WR
10.06.2009	Breitbandknoten geht in Betrieb
13.06.2009	Vietnams Botschafter besucht Wernigerode
16.06.2009	Unterzeichnung des Eingemeindungsvertrags mit Reddeber
18.06.2009	Kunstpreisverleihung
21.06.2009	Rathausfest
26.06.2009	Eröffnung Weinfest
27.06.2009	Besuch aus Neustadt anlässlich „20 Jahre Städtepartnerschaft“

JULI

21.07.2009	Abschluss der Bauarbeiten in der Schmatzfelder Straße
21.07.2009	Umzug der Verwaltung ins „Neue Rathaus“

AUGUST

03.08.2009	MDR Sommertour in Schierke
04.08.2009	Besuch Bundesumweltminister Sigmar Gabriel
08.08.2009	Deutschlandrundfahrt des Deutschlandfunk
13.08.2009	Altstadtfest
19.08.2009	Etablierung des Internationaler Frauenstammtisch an der Hochschule Harz
19.08.2009	Baubeginn am Kreisel Burgbreite
20.08.2009	Besuch Wirtschaftsminister Dr. Rainer Haseloff
27.08.2009	Austausch von Exponaten Harzmuseum – Schloß Wernigerode ®
27.08.2009	Fachwerktriennale

SEPTEMBER

10.09.2009	Besuch in Neustadt anlässlich „20 Jahre Partnerschaft“
12.09.2009	Harzfest
14.09.2009	Wissenschaftspreis wird verliehen
17.09.2009	Weltkindertag, Umwelttag
24.09.2009	Antrittsbesuch des Oberbürgermeisters in Heltau (Cîsnadie)

OKTOBER

10.10.2009	Harzgebirgslauf

NOVEMBER

17.11.2009	Investorenstammtisch
19.11.2009	Start des emobility Projekts
23.11.2009	Ankauf von Kulturgut für das Schloss

DEZEMBER

01.12.2009	Einweihung Eisenberg nach Sanierung
10.12.2009	Verleihung des Umweltpreis

1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

Prüfung der Jahresrechnung 2008

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2008 wurde im November 2009 fertig gestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2008 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,
- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2008 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss im Jahr 2010.

Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2009 wurden 17 VOL – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 513.206 € und 82 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 3.424.236 € geprüft.

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2009 wurden 12 Verwendungsnachweise geprüft.
Die Gesamtausgaben für die Maßnahmen betrugen 3.146.394,58 €.
Sie wurden mit 3.447.069,99 € (Stadtsanierung) gefördert.

1.3 Amt für Finanzwesen

Die Erfüllung des Haushaltsplanes 2009 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2009 der Stadt Wernigerode wurde am 11.12.2008 vom Stadtrat beschlossen und trat nach Bekanntmachung im Amtsblatt am 08.02.2009 rückwirkend zum 01.01.2009 gesetzmäßig in Kraft. Der 1. Nachtrag 2009 wurde am 17.09.2009 vom Stadtrat beschlossen. Nach Bekanntgabe trat der Haushalt am 27.09.2009 in Kraft.

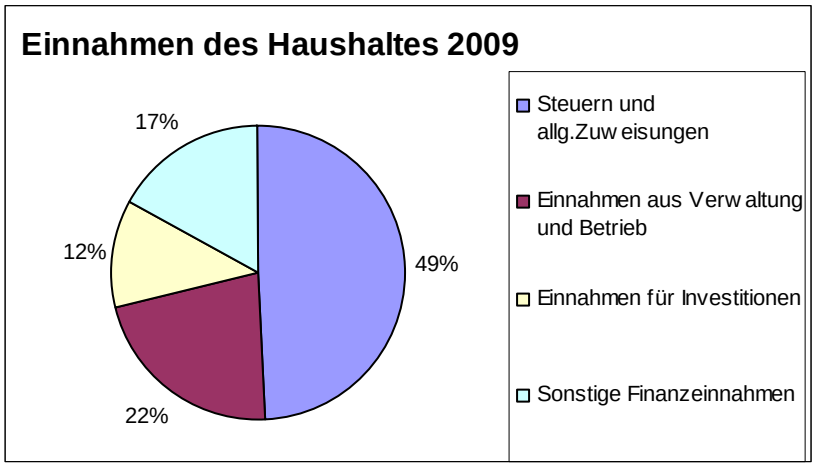
Die Zahlen im Einzelnen:

	Gesamteinnahmen	Gesamtausgaben
Haushaltsplan+ 1. Nachtrag	62.931.300,00 €	62.931.300,00 €
Rechnungsergebnis	58.719.537,91 €	58.719.537,91 €
Verwaltungshaushalt		
	Einnahmen	**Ausgaben**
Haushaltsplan + 1.Nachtrag	48.735.700,00 €	48.735.700,00 €
Rechnungsergebnis	47.835.777,60 €	47.835.777,60 €
	Vermögenshaushalt	
	Einnahmen	**Ausgaben**
Haushaltsplan + 1. Nachtrag	14.195.600,00 €	14.195.600,00 €
Rechnungsergebnis	10.883.760,31 €	10.883.760,31 €

Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Soll-Überschuss in Höhe 587.458,39 € ab. Dieser Betrag wurde dem Vermögenshaushalt zur Deckung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zugeführt.
Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes musste ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 1.520.008,17 € gebildet werden. Die Möglichkeit der Kreditaufnahme besteht somit im Jahr 2010. Die geplante Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1,7 Mio. € wurde ebenfalls benötigt um den Haushaltsausgleich 2009 zu erzielen.

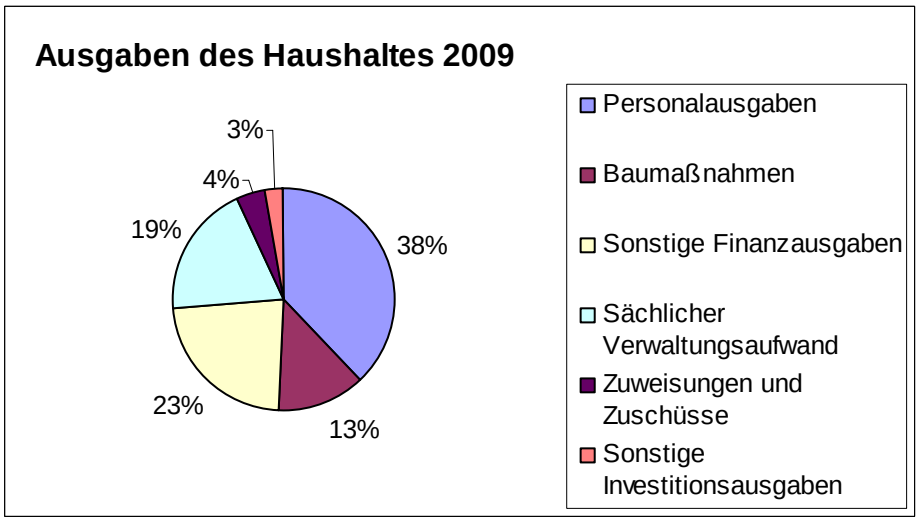
Dieser Gesamthaushalt wurde von folgenden Einnahmen finanziert:

	Plan	Rechnungsergebnis
1. Steuern und allg. Zuweisungen z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Allg. Zuweisung vom Land	29.397.800 €	28.986.776,44 €
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb z.B. Benutzungsgebühren, Erstattungen und Zuschüsse	12.915.300 €	12.930.180,03 €
3. Objektbezogene Einnahmen für Investitionen z.B. Fördermittel vom Land, Verkaufserlöse	14.185.300 €	6.843.848,42 €
4. Sonstige Finanzeinnahmen z.B. Konzessions- und Gewinnabgabe, Kredite	6.432.900 €	9.958.733,02 €
GESAMT	**62.931.300 €**	**58.719.537,91 €**



Diese Einnahmen wurden benötigt, um folgende **Ausgaben** zu tätigen:

	Plan	Rechnungs-ergebnis
1. Personalausgaben	22.697.500 €	22.225.764,70 €
2. Baumaßnahmen	9.797.800 €	7.521.873,06 €
3. Sonstige Finanzausgaben z.B. Zinsen, Tilgungen,	13.785.600 €	13.565.675,18 €
4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	12.363.500 €	11.378.119,25 €
5. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.592.900 €	2.560.873,67 €
6. Sonstige Investitionsausgaben z.B. Kauf von Beweglichen Sachen	1.694.000 €	1.467.232,05 €
Gesamt	**62.931.300 €**	**58.719.537,91 €**



Für einzelne Bereiche stellte der Haushalt im Haushaltsjahr 2009 folgende Mittel laut Jahresrechnung zur Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu finanzieren:

Allgemeine Verwaltung:
Dieser Bereich hatte einen Zuschussbedarf (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) von 5,5 Mio. €.
Ordnung und Sicherheit:
Für Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz und Umweltschutz wurden 2,0 Mio. € benötigt.
5 Grundschulen :
Für die Finanzierung und Verwaltung wurden 1,3 Mio. € zur Verfügung gestellt.
Für Kulturelle Belange
wurden im Haushalt 2009 1,4 Mio. € als Zuschuss verausgabt.
Bereich Soziales
umfasst hauptsächlich 13 Kindertageseinrichtungen sowie andere soziale Einrichtungen, die aus dem städtischen Haushalt 6,9 Mio. € Zuschuss benötigten.
Sport/Erholung: 18 Sporteinrichtungen, sowie 2 Badeanlagen, Wildpark und Grünanlagen benötigten zur Finanzierung 3,2 Mio. € zur Bewirtschaftung sowie zur Erhaltung und Sanierung.
Bau- und Verkehrswesen: Es wurden 4,6 Mio. € als Zuschuss benötigt, die für die Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, Parkeinrichtungen, Stadtsanierung und für die Bauverwaltung verwendet wurden.
Öffentliche Einrichtungen, wie Friedhof, Bauhof und öffentlicher Nahverkehr und Wirtschaftsförderung hatten einen Zuschussbedarf von 2,4 Mio. €.

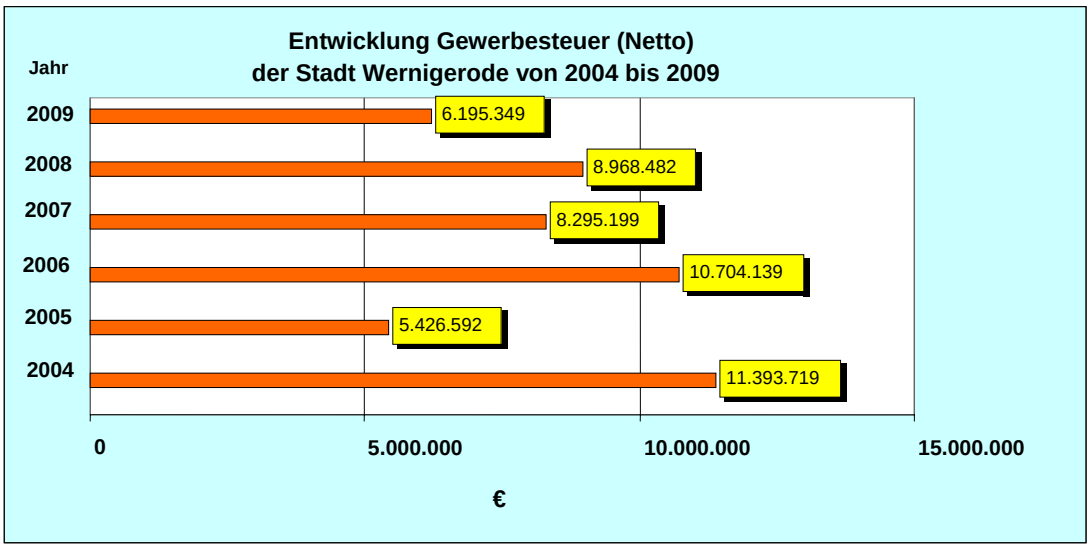
Dieser Zuschussbedarf wurde von folgenden Bereichen durch Überschüsse finanziert, so dass im **Jahresabschluss 2009** ein Ausgleich erzielt werden konnte.

Durch die **Wirtschaftlichen Unternehmen**, wie die Stadtwerke Wernigerode GmbH und durch Überschuss bei der Bewirtschaftung von städtischen **Grundstücken** konnte in diesem Einzelplan ein Überschuss von 4,9 Mio. € festgestellt werden.
Der Einzelplan **Allgemeine Finanzwirtschaft** erwirtschaftete durch wesentlich höhere Steuereinnahmen, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisung und Investitionshilfe vom Land einen Überschuss von 22,4 Mio. €.

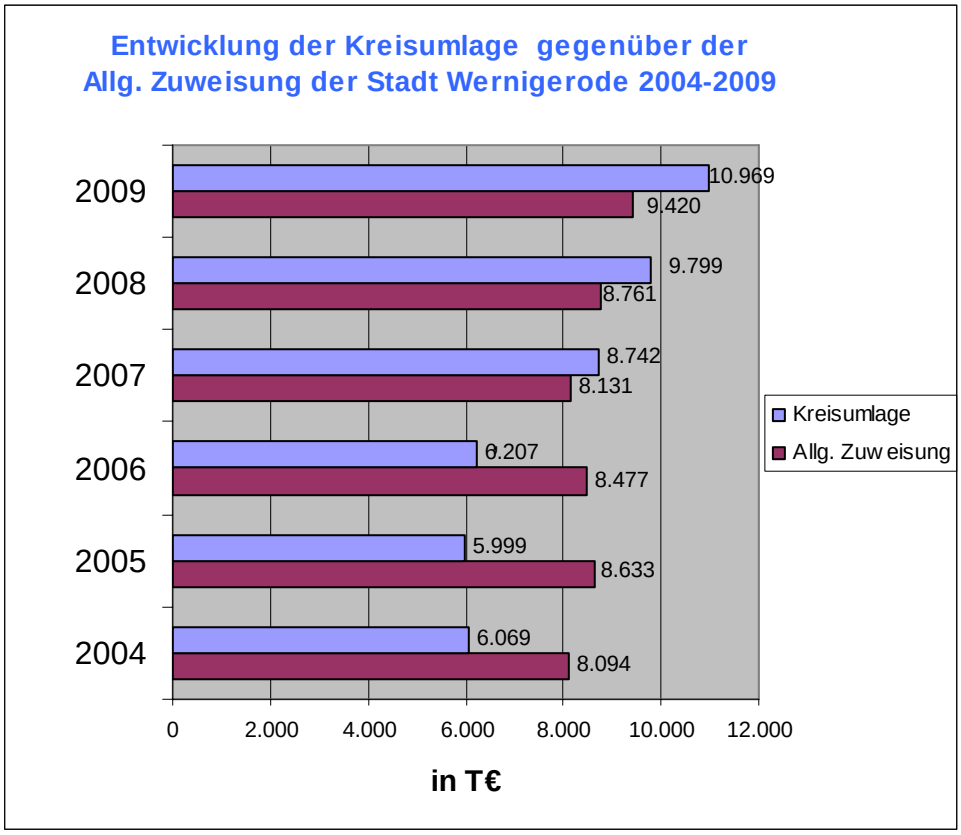
Entwicklung der Gewerbesteuer der Stadt Wernigerode in den Jahren 2004 bis 2009

Jahr	Gewerbesteuer Netto	Einwohner	je Einwohner
2004	11.393.719,40 €	34.642	328,89 €
2005	5.426.592,41 €	34.335	158,04 €
2006	10.704.139,17 €	34.169	313,27 €
2007	8.295.199,19 €	33.871	244,90 €
2008	8.968.482,28 €	33.700	266,13 €
2009	6.195.348,98 €	33.480	185,05 €

(Gewerbesteuer Netto bedeutet nach Abzug der Gewerbesteuerumlage)



Die Entwicklung der Kreisumlage der Stadt Wernigerode gegenüber der Allg. Zuweisung vom Land Sachsen – Anhalt



1.4 Haupt- und Rechtsamt

Nach dem altersbedingten Ausscheiden des Amtsleiters 10 zum 31.12.2008 wurde das Hauptamt dem Justitiar (SG 30) unterstellt und ein Haupt- und Rechtsamt gegründet. Durch die Nichtnachbesetzung der Stelle mussten Aufgaben umverteilt und die Eigenverantwortlichkeit der Kollegen gestärkt werden. Das Haupt- und Rechtsamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die gesamte Verwaltung zu erledigen.

1.4.1 Das Ratsbüro

Im Jahr 2009 fanden:

9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sondersitzung zur Verleihung des Kulturpreises der Stadt

8 Sitzungen des Hauptausschusses

9 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

7 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

10 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

7 Sitzungen des Kulturausschusses

6 Sitzungen des Ordnungsausschusses

7 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses

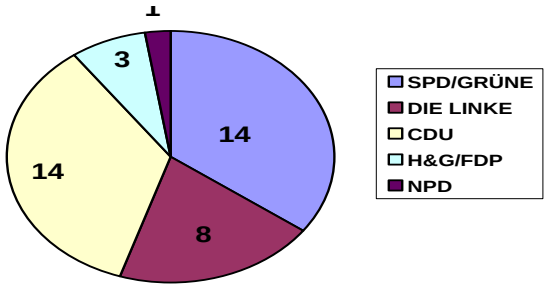
1 Sitzung des Zeitweiligen Ausschuss „Gebietsreform“ statt.

Es wurden:

129 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates

40 Stadträte lt. Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und der Oberbürgermeister



Gremien des Stadtrates

<u>Präsidium</u>
Präsident:
Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU)

1. Stellvertreterin:
Frau Prof. Dr. Gisela Holicki, (DIE LINKE)

2. Stellvertreter:
Herr Frank Diesener, (H&G)

Ständiger beschließender Ausschuss

<u>Hauptausschuss</u>
Vorsitzender: Oberbürgermeister

3 Mitglieder	CDU
3 Mitglieder	SPD/GRÜNE
2 Mitglieder	DIE LINKE
1 Mitglied	H&G/FDP

Beratende Ausschüsse des Stadtrates
Vorsitzende/r
9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
Herr Thomas Schatz DIE LINKE

Bau- und Umweltausschuss
Herr Klaus Jürgen Winkelmann CDU

Ordnungsausschuss
Herr Siegfried Siegel SPD/GRÜNE
Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Frau Sabine Wetzel SPD/GRÜNE

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss
Herr Prof. Dr.
Armin Willingmann SPD/GRÜNE

Kulturausschuss
Frau Angela Gorr CDU

<u>In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode</u>:

Haushaltsplan für das Jahr 2009 der Stadt Wernigerode
Amtsblatt Nr. 01/09 vom 07.02.2009;
In-Kraft-Treten zum 08.02.2009
Genehmigung vom 13.01.2009
AKZ 15 12 03 74

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
Genehmigung vom 02.02.2009
AKZ 15 11 01 00 74
Amtsblatt 01/09 vom 07.02.2009

Flächennutzungsplan der Stadt Wernigerode - Aufstellungsbeschluss
Amtsblatt 01/09 vom 07.02.2009

Änderung der Entgelte für die Plakatwerbung an den städtischen Litfaßsäulen
Amtsblatt 02/09 vom 28.02.2009

2. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung
Amtsblatt 02/09 vom 28.02.2009

Satzung über den Aufwandsersatz bei Wahlen und Abstimmungen
Amtsblatt 03/09 vom 28.03.2009

3. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung
Amtsblatt 03/09 vom 28.03.2009

B-Plan Nr. 20 Wohngebiet „Am Horstberg“ 2. Änderung - Satzungsbeschluss
Amtsblatt 04/09 vom 02.05.2009

B-Plan Nr. 11 Johann-Sebastian-Bach-Straße/Zillierbach 1. Änderung - Satzungsbeschluss
Amtsblatt 05/09 vom 30.05.2009

Flächennutzungsplan der Stadt Wernigerode - Feststellungsbeschluss
Amtsblatt 06/09 vom 27.06.2009

B-Plan Nr. 21 Wohnbebauung „Gartenbreite Minsleben“ - Satzungsbeschluss
Amtsblatt 07/09 vom 25.07.2009

1. Nachtragshaushaltssatzung 2009
Amtsblatt 09/09 vom 26.09.2009
In-Kraft-Treten zum 27.09.2009
- keine genehmigungspflichtigen Teile-

B-Plan Nr. 32 Sondergebiet „Campingplatz Waldmühle“- Satzungsbeschluss
Amtsblatt 09/09 vom 26.09.2009

B-Plan Nr. 5 Gewerbe- und Industriegebiet „Schmatzfelder Chaussee“ - Satzungsbeschluss
Amtsblatt 09/09 vom 26.09.2009

B-Plan Nr. 41 Wohnbebauung „Friederikental“ - Aufstellungsbeschluss
Amtsblatt 09/09 vom 26.09.2009

4. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Wernigerode
Amtsblatt 11/09 vom 28.11.2009

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
Amtsblatt 11/09 vom 28.11.2009

2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Festsetzung der Gebührensätze für die Straßenreinigung
Amtsblatt 11/09 vom 28.11.2009

1. Satzung zur Änderung der Parkgebührensatzung
Amtsblatt 11/09 vom 28.11.2009

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen im Stadtgebiet von Wernigerode
Amtsblatt 11/09 vom 28.11.2009

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren der Friedhöfe der Stadt Wernigerode
Amtsblatt 11/09 vom 28.11.2009

1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Wernigerode
Amtsblatt 11/09 vom 28.11.2009

2.Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
Genehmigung vom 09.12.2009
AKZ 15 11 01 00 74
Amtsblatt 12/09 vom 19.12.2009

B-Plan Nr. 41 Wohnbebauung „Friederikental“ - Auslegungsbeschluss
Amtsblatt 12/09 vom 19.12.2009

4. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung Amtsblatt 12/09 vom 19.12.2009
Satzung über die Aufhebung der Zweitwohnungssteuer

Amtsblatt 12/09 vom 19.12.2009

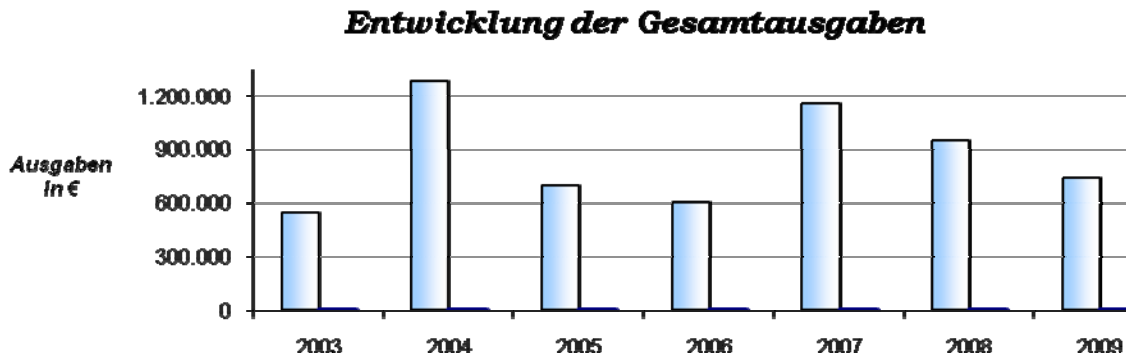
1.4.2 Organisation

Vergabestelle für Lieferungen und Leistungen

2009 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 740.000 Euro eingekauft. Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leistungen. (VOL) und des Runderlasses des Ministerium für Wirtschaft vom 9.2.2009 (Freihändig Vergabe bis 100 000 Euro) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2009		2008		2007		2006		2005	
	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €
Freihändige Vergabe	81	**719.200,-**	70	542.438,-	67	704.604,-	64	361.098,-	40	202.866,-
Beschränkte Ausschreibung	1	19.629,-	6	136.072,-	4	74.480,-	6	126.825,-	5	88.485,-
Beschränkte Ausschreibung - mit öff. TNW	–		–		–		–		2	23.316,-
Öffentliche Ausschreibung	–		3	271.360,-	6	378.190,-	2	113.332,-	6	383.265,-
Offenes Verfahren	–		–							
gesamt	82	**738.829,-**	79	949.870,-	76	1.157.274,-	72	601.255,-	53	697.932,-

Angaben gerundet



Zentrale Beschaffung

Umzug aus div. Verwaltungsgebäuden zum Neuen Rathaus, Schlachthofstr. 6.

Bauamt	Goethestr. 1	ca. 67 Büros
Liegenschaften	Friedrichstr. 149	
Soziales	Friedrichstr. 154	
Kultur	Nicolaiplatz 1	
Wirtschaftsförderung	Dornbergsweg 2	
RPA	Marktplatz 1	

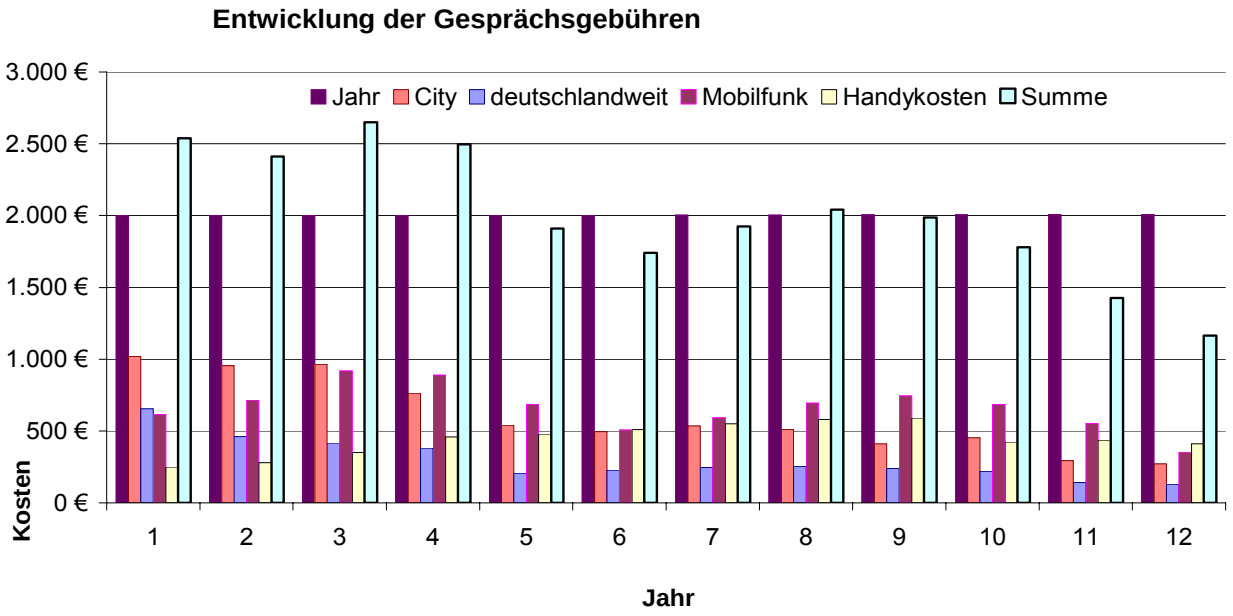
Bei der zentralen Beschaffung von Büroeinrichtungen wurden folgende Ämter versorgt:

Büromöbel:	Vorzimmer OB, Büro d. OB, SG 40, 50, 60, 61, 80, 23
Metallschränke:	Amt 60
Tischrechner:	Amt 20, 50, 60
Drehstühle:	Ämter 10, 20, 60, 32, SG 23
Zeichnungsschränke:	Bauarchiv
Karussellschränke:	Amt 20
Büroausstattungen:	Wifö., Amt 61, Bauarchiv, Wohngeldstelle, Amt 40
Aktenregale:	Grünanlagen
Stühle + Tische + Schrank:	Feuerwehr

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (durchschnittlich 110 Einzelpositionen) wurden nachgeordnete Einrichtungen einbezogen.
Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:

2005	2006	2007	2008	2009
36 T€	20 T€	17,5 T€	14,5 T€	14,5 T€
Friedhof, Badeanlagen, Feuerwehr, EMA, Bauhof, Wildpark, Stadtarchiv, Stadtjugendpflege, Grünanlagen, Wohngeldstelle, KIK, 4 Grundschulen, 11 Kita's 3 Schulhorte Zentralküche inkl. 16,3 T€ EDV	wie vor inkl. 11,8 T€ EDV	wie vor inkl. 2,5 T€ EDV	wie vor inkl. 850 € EDV	wie vor

Telefonie



Arbeitssicherheit

Im Jahr 2009 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt 34 Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen 357 Krankentage resultierten. Weiterhin wurden den Versicherungsträgern 67 Kinderunfälle (siehe Rückseite der Unfallstatistik) aus dem Bereich der Kindereinrichtungen / Horte und 4 Unfälle ehrenamtlich Tätiger gemeldet.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	**2009**
Arbeitsunfälle										
Anzahl	37	32	22	21	16	19	12	16	18	21
Krankentage	660	439	247	142	225	190	277	123	264	193
Wegeunfälle										
Anzahl	9	16	4	7	7	5	7	1	3	9
Krankentage	244	298	79	149	160	27	99	25	48	164
Gesamt:										
Anzahl	**46**	**48**	**26**	**28**	**23**	**24**	**19**	**17**	**21**	**34**
Krankentage	**904**	**737**	**326**	**291**	**385**	**217**	**376**	**148**	**312**	**357**
Kinderunfälle	42	48	53	31	37	45	48	77	69	67
Schülerunfälle	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-
ehrenamtl. Tätige	3	5	3	1	1	3	4	1	5	4
ABM / 1 € Job		4	1	2			2	-	-	-

Obwohl gegenüber dem Vorjahr angestiegen (von 21 auf 34), relativiert sich das bei einer näheren Betrachtung. Es ereigneten sich 21 Arbeitsunfälle mit bisher 193 Krankentagen, wobei die Unfallursachen lediglich bei 3 Unfällen im Arbeitsbereich durch Nichtbeachtung von Schutzvorschriften entstanden sind. Die häufigste Unfallursache sind Stürze in allen möglichen Variationen und sind nur durch erhöhte Aufmerksamkeit im Arbeitsumfeld durch die Mitarbeiter selbst beeinflussbar.

Desweiteren waren 9 Wegeunfälle mit 164 Krankentagen zu verzeichnen. Allein zwei fremdverursachte Verkehrsunfälle zogen 124 Krankentage nach sich. Die weiteren Ursachen (Stürzen, Wegrutschen, Umknicken, Einklemmen) sind wie bei den Arbeitsunfällen nur durch erhöhte Aufmerksamkeit der Mitarbeiter selbst beeinflussbar.

Wahlen

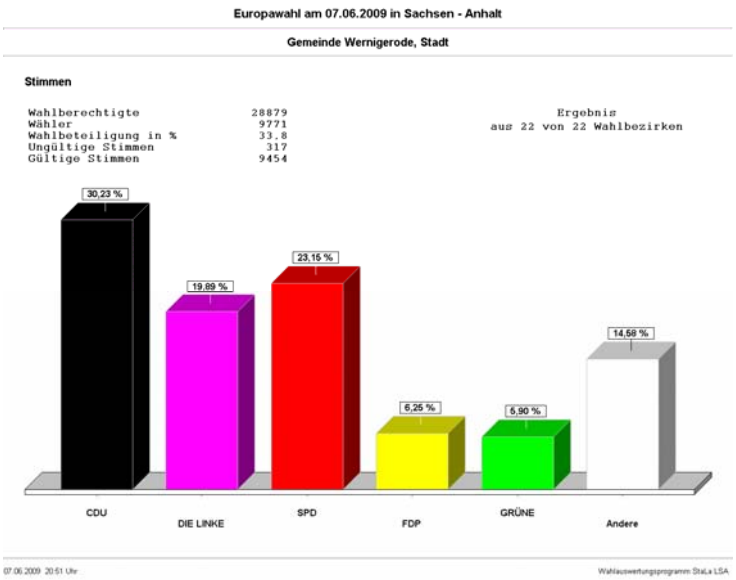
Ein Schwerpunkt der Arbeit des Haupt- und Rechtsamtes war die Organisation der Durchführung der Kommunalwahlen (Stadtrat und Ortschaftsräte), der Europawahl sowie der Bundestagswahl. In den 23 allgemeinen Wahlvorständen und 3 Briefwahlvorständen konnten insgesamt jeweils 258 Wahlhelfer eingesetzt werden.

Die Wahlbeteiligung der Wernigeröder Bürger an den einzelnen Wahlen stellte sich wie folgt dar :

Wahl	**Wahlberechtigte**	**Wähler**	**Wahlbeteiligung 2009**	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999	Vergleich zu 1994
Europawahl	**28879**	**9771**	**33,8 %**	35,0 %	43,9 %	65,9 %
Stadtrat Wernigerode	**29776**	**11981**	**40,2 %**	40,6 %	52,3 %	71,1 %
Ortschaftsrat Benzingerode	**928**	**468**	**50,4 %**	50,7 %	54,7 %	74,2 %
Ortschaftsrat Minsleben	**514**	**239**	**46,5 %**	43,7 %	55,8 %	72,3 %
Ortschaftsrat Silstedt	**953**	**431**	**45,2 %**	44,8 %	58,3 %	74,3 %
Ortschaftsrat Schierke	**584**	**380**	**65,1 %**			

Wahl zum Europäischen Parlament am 07.06.2009

Insgesamt traten 29 Parteien zur Europawahl an. Für die großen Parteien stellten sich die Wahlergebnisse bezogen auf das Wahlverhalten der Wernigeröder Bürger (nur ein kleiner Teil des Gesamtergebnisses) wie folgt dar:



Wahl zum Stadtrat von Wernigerode am 07.06.2009

Zur Stadtratswahl traten 9 Parteien und Wählergruppen mit insgesamt 101 Kandidaten an. Der Wahlausschuss stellte folgendes Ergebnis fest

Partei	Stadtratswahl 2009		Vergleich zur Stadtratswahl 2004		Vergleich zur Stadtratswahl 1999	
	Stimmen	**Sitze**	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze
CDU	**33,9 %**	**14**	33,9 %	13	37,4 %	15
SPD	**31,9 %**	**13**	24,6 %	10	32,5 %	13
LINKE	**19,2 %**	**8**	24,1 %	10	18,6 %	7
FDP	**3,4 %**	**1**	2,6 %	1	2,4 %	1
GRÜNE	**3,6 %**	**1**	5,7 %	2	2,7 %	1
Haus & Grund	**3,9 %**	**2**	5,2 %	2	4,1 %	2
NPD	**2,7 %**	**1**	nicht angetreten		nicht angetreten	
FWGS	**0,8 %**	**-**	nicht angetreten		nicht angetreten	
BUKO e.V.	**0,6 %**	**-**	nicht angetreten		nicht angetreten	

Wahl zum Ortschaftsrat von Benzingerode am 07.06.2009

Partei / Wählergemeinschaft	**Stimmen 2009**	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999	**Sitze**	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999
DIE LINKE	**8,1 %**	11,8 %	8,6 %	**1**	1	1
SPD	**18,7 %**	5,6 %	43,4 %	**1**	0	3
FWB	**73,2 %**	35,5 %	15,4 %	5	**3**	1

Als Ortsbürgermeister wurde in der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates am 07.07.2009 **Herr Siegried K. Müller** gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Herr Michael Hartung gewählt.

Wahl zum Ortschaftsrat von Minsleben am 07.06.2009

Partei / Wählergemeinschaft	**Stimmen 2009**	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999	**Sitze**	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999
SPD	**15,7**	23,4 %	48,3 %	**1**	2	3
BfM	**84,3**	67,7 %	nicht angetreten	**6**	5	-

In der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates am 06.07.2009 wurde von den anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern **Herr Knut Festerling** als Ortsbürgermeister gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Herr Rüdiger Borchert gewählt.

Wahl zum Ortschaftsrat von Silstedt am 07.06.2009

Partei / Wählergemeinschaft	**Stimmen 2009**	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999	**Sitze**	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999

CDU	**60,1 %**	42,6 %	47,7 %	**4**	3	3
SPD	**10,6 %**	12,9 %	19,7 %	**1**	1	2
BfS	**29,3 %**	44,5 %	32,6 %	2	**3**	2

Ein Sitz im Ortschaftsrat Silstedt bleibt unbesetzt, da für den Wahlvorschlag der CDU nur 3 Kandidaten antraten, aber 4 Sitze errungen wurden.
In der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates am 07.07.2009 wurde von den anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern **Herr Karl-Heinz Mänz** als Ortsbürgermeister gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Herr Reinhald Deter gewählt.

Wahl zum Ortschaftsrat von Schierke am 07.06.2009

Für den erstmals gewählten Ortschaftsrat Schierke gab es lediglich ein Wahlvorschlag der Wählergemeinschaft Bund Schierker Bürger, deren Kandidaten die 7 Sitze im Ortschaftsrat errangen.

Als Ortsbürgermeister war **Herr Hans- Jochen Ermisch** nach Gesetz bestellt. In der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates am 18.08.2009 wurde von den anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern Frau Christiane Hopstock als Stellvertreterin gewählt.

Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27.09.2009

Die Wahlergebnisse stellten sich bezogen auf das Wahlverhalten der Wernigeröder Bürger als Teil des Wahlkreises 69 Harz wie folgt dar:

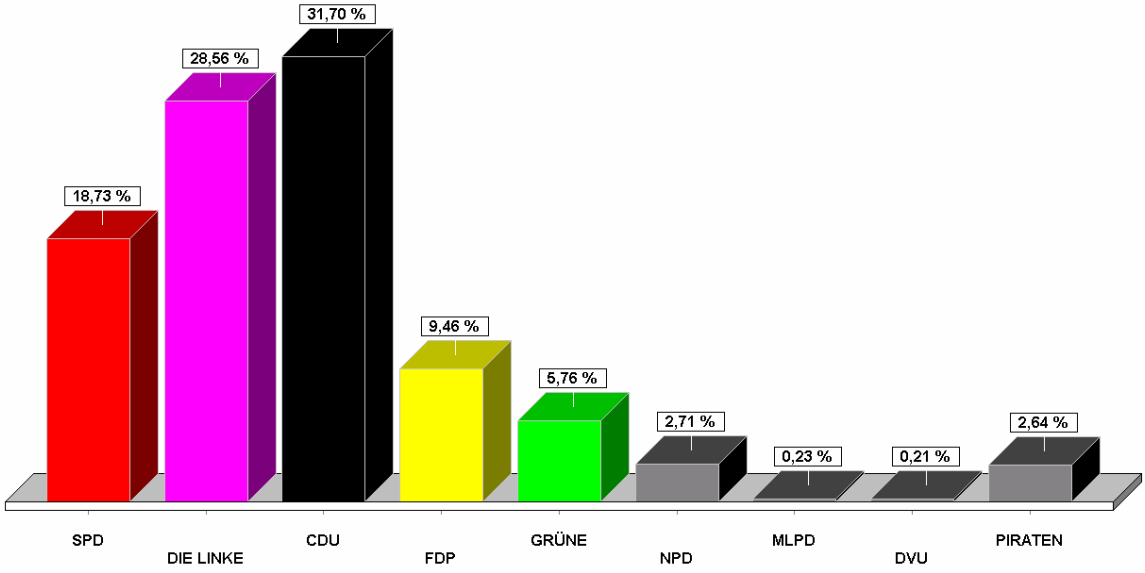
Bundestagswahl am 27.09.2009 in Sachsen - Anhalt

Gemeinde Wernigerode, Stadt

Zweitstimmen

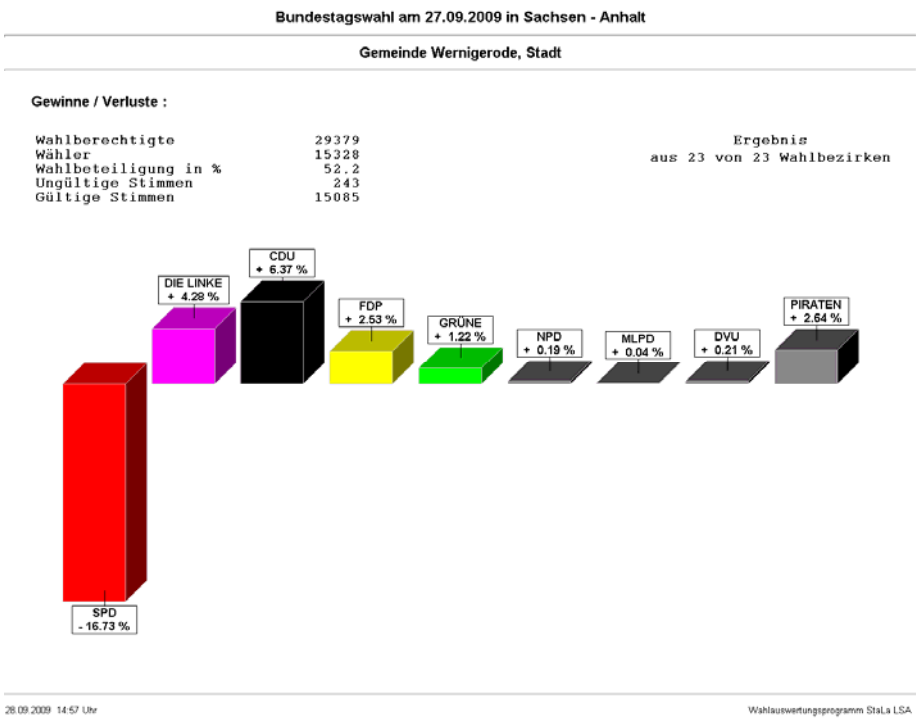
Wahlberechtigte	29379
Wähler	15328
Wahlbeteiligung in %	52,2
Ungültige Stimmen	243
Gültige Stimmen	15085

Ergebnis
aus 23 von 23 Wahlbezirken



28.09.2009 14:56 Uhr

Wahlauswertungsprogramm StaLa LSA

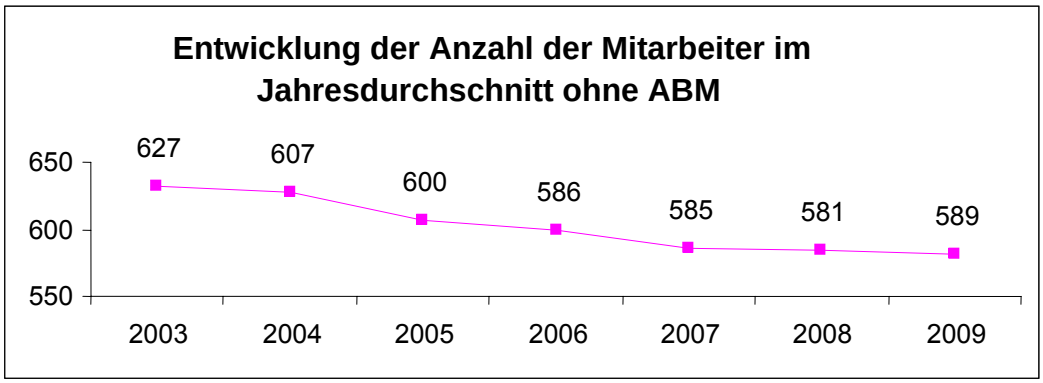


1.4.3 Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2009 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2008 per 31.12.2009	581 596
darunter	
Beamte	12
1. Angestellte	417
2. Arbeiter	169
davon Frauen	427
zusätzlich	
zeitweilig Beschäftigte im Jahres Ø	8
Auszubildende	17
darunter	
Verwaltungsfachangestellte	9
Gärtner	6
Fachangest. f. Bäderbetriebe	1
FA f. Med.-u. Info.dienste	1

Der Stellenplan erhöhte sich zum Vorjahr um 6,45 Stellen



Da aber im Einzelfall auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2009 6 Mitarbeiter auf freigewordene Stellen und 49 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt. Insgesamt gab es 43 Abgänge und 55 Zugänge von Personal zuzüglich 6 Auszubildenden. Den 55 Zugängen sind 16 Zugänge Kommunal-Kombi zuzuordnen.

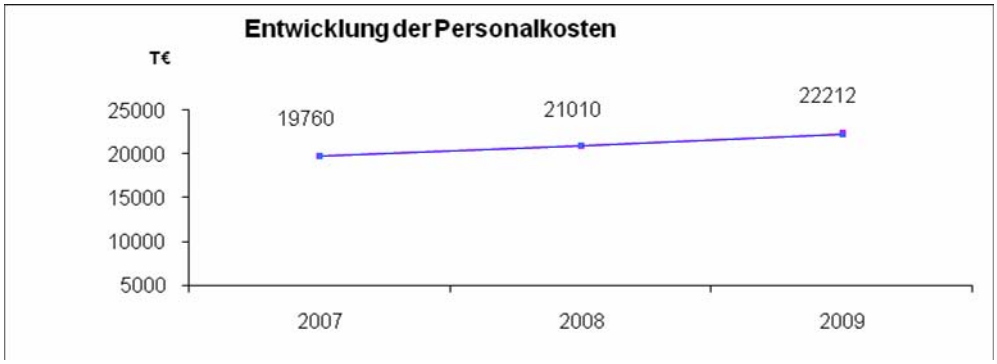
Mit Ablauf des Jahres 2009 wurden für weitere 9 Mitarbeiter Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2009 insgesamt 122 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2009 81 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen im Jahr 2010 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung insgesamt 98 Seminare und Lehrgänge mit insgesamt 174 Teilnehmern. Zurzeit absolvieren zwei Mitarbeiter einen AI- Lehrgang und eine Mitarbeiterin einen AII-Lehrgang. Im Bereich Kindertagesstätten haben 2 Mitarbeiterinnen einen Montessori-Diplomlehrgang erfolgreich abgeschlossen. Eine Mitarbeiterin hat den Abschluss zur staatlich anerkannten Heilpädagogin absolviert. Weiterhin wurde ein Lehrgang zur Qualifizierung zur Kinderschutzfachkraft durchgeführt.

Für die Lehrausbildung wurden 11.900,00 € aufgewandt sowie 44.500,00 € für Weiterbildungsmaßnahmen, davon insgesamt 15.800,00 € Fahrkosten.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung, des Studiums der Verwaltungswissenschaften und -ökonomie sowie der Rechtswissenschaften wurden 186 Praktikumeinsätze für Schüler, Umschüler und Studenten mit einem Zeitraum von 781 Wochen vorrangig in den Dezernaten Gemeinwesen, Ordnungswesen und zentrale Verwaltung sowie Betriebsbereiche bereitgestellt. Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 6 Personen und 36 Einsatzmonate ca. 8.760,00 € Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2009 waren 19 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 12 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte wieder die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte erreicht werden.



In der Summe 2009 sind mehrere Tarifanpassungen enthalten. So wurde das Tarifgehalt aller Beschäftigten zum 01.01.2009 um 2,8 % erhöht. Ebenso gab es im Januar eine Einmalzahlung von 225,00 € für jeden vollbeschäftigten Mitarbeiter/in und anteilig entsprechend für Teilzeitkräfte. Für die Beamten wurden mit dem Gesetz zur Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen 2009/2010 ab dem 01.03.2009 die Grundgehaltssätze um einen Sockelbetrag von 40 € aufgestockt und anschließend um 3 % linear erhöht. Die im Bereich der Kinderbetreuung eingestellten Helferinnen werden zum Großteil über das Bundesprogramm Kommunal Kombi finanziert. Die Stadtverwaltung trägt einen Eigenanteil von ca. 220 € pro Monat und Mitarbeiterin. Laut Stadtratsbeschluss wurden Abfindungen in Höhe von rund 201 T € gezahlt. Leistungsentgelt wurde an die Mitarbeiter in Höhe von 144.760 € ausgeschüttet.

Im Jahr 2009 nahmen insgesamt 150 Mitarbeiter/innen an der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung teil.
Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

Tourismus GmbH	15 Personen
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen	436 Personen

1.4.4 EDV/IT

Investitionen

Unsere Planungen für das Jahr 2009 wurden völlig verändert durch die sehr kurzfristig gefallene Entscheidung der Stadt, das ehemalige Katasteramt in der Schlachthofstraße 6 als neues Verwaltungshaus vom Land Sachsen-Anhalt zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Damit mussten Investitionen in neue Computer zurückgestellt werden. Mit dieser Entscheidung wurden große Verwaltungsteile wie Bauamt, Liegenschaften, RPA, Kultur und Sport und Soziales in dem nun mit „Neues Rathaus“ bezeichneten Verwaltungsgebäude konzentriert. Die Stadt kann sich nun von den Häusern Friedrichstraße 149 und 154 und Goethestraße 1 trennen. Durch glückliche Umstände hatten wir in den vorausgegangenen Jahren schon einen Lichtwellenkabelanschluss bis zum IGZ (Schlachthofstraße 4) verlegt, so dass es nur einer kurzen Strecke Tiefbauarbeiten bedurfte, um das „Neue Rathaus“ mit dem Danten und Telefonnetz an das alte anzuschließen . Insgesamt war es dann aber doch ein gewaltiger Kraftakt, das Neue Rathaus in die gewohnte Infrastruktur zu überführen.

Weitere IT-Herausforderungen waren in diesem Jahr die Eingemeindung von Schierke zur Jahresmitte und von Reddeber zum Jahresende. Begleitet wurde ebenso der Umzug des Harzer Fördervereins von Quedlinburg nach Wernigerode in die Klintgasse 3 zur Vorbereitung und Ausrichtung des Harzfestes. Zusätzlich zu diesen Arbeiten kam noch die Verlegung neuer Datenleitungen beim Umbau des OB-Büros und des angrenzenden OB-Bereiches.

Für die Bürgerinfo mussten neue Spezialdrucker beschafft werden.

Zum Einsatz gebracht wurden weiterhin die schon 2008 beschafften Terraspeichergeräte für die Ablage von Bilddaten. Im ersten Halbjahr wurde zudem ein neuer Großserver für das Finanzwesen beschafft und vorbereitet, der im Herbst zum Einsatz kam. Im Herbst blieb dann noch Zeit, um den Bauhof und das Grünflächenamt über das LWL-Kabel an das Telefonnetz der Verwaltung anzuschließen. Damit konnte eine Telefonanlage und eine Standleitung eingespart werden.

Softwareprojekte

Auf dem weiteren Weg zur Doppik wurden die Module Controlling und Verwaltungsvollstreckung des Finanzsoftwarepaketes eingeführt, die damit die alten Einzelprogramme ablösen. Als größtes Projekt auf diesem Weg haben wir im Herbst 2009 die Navision-Software von dem inzwischen zu klein gewordenen NF-Server auf einen physisch neuen, großen SQL-Server portiert. Das gesamte Finanzwesen läuft nun unter Navision-Public-Solution-SQL auf einem Windows2008-SQL-Server mit reichlich Platz für die Zukunft. Weitere Softwareumstellungen erfolgten auf dem Gebiet der Verkehrsüberwachung und bei Wohngeld sowie laufend bei allen e-Government-Lösungen, insbesondere dem XMELD im Einwohnerwesen.

Auch mussten 2009 wieder zwei Wahlen durchgeführt werden, deren Vorbereitung stets auch an die EDV einige Anforderungen stellt.

Die vier Mitarbeiter des EDV-Bereiches haben im Jahr 2009 ein enormes Arbeitspensum erfolgreich vollbracht, ohne das die Verwaltung nicht effektiv hätte arbeiten können.

1.4.5 Recht und Versicherungen

1.4.5.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2009 *(Stand: 31.12.2009)*

Arbeitsschwerpunkte des Amtsleiters als Justiziar sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung und Vertragsverhandlungen sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode. Daneben befasst sich das Sachgebiet Versicherungen mit Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten. Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

Im Jahre 2009 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	**2009**	**2008**	**2007**
Eigengesellschaften	5	2	10
Stiftung Schloss Wernigerode	8	16	
SG 01 (Bereich OB)	6	9	9
Amt 10 (Hauptamt)	29	6	5
Amt 20 (Finanzen)	4	19	6
SG 23 (Liegenschaften)	10	12	14
Amt 32 (Ordnung)	9	4	8
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	4	2	3
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	13	6	6
Amt 60 (Bauverwaltung)	1	3	4
Amt 61 (Stadtplanung)	5	5	1
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	5	3	13
SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	2	4	5
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	1	1	2
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	0	3	0
Gesamt:	103	95	87

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2009	2008	2007
Verträge	23	16	9
Strafanzeigen	3	1	3
Rechtsstreitigkeiten	31	35	22
Beratung Verwaltung	35	27	36
Sonstige	11	15	13

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2009	2008	2007
Landgericht	1	0	2
Arbeitsgericht	2	2	0
Verwaltungsgericht	10	24	12
OVG	1	1	4
BGH	0	0	1
Staatsanwaltschaft	2	1	2
Gesamt:	16	28	21

Verglichen mit den Vorjahren ist die Anzahl der erfassten Rechtsvorgänge gestiegen. Dies hängt jedoch unmittelbar mit Fragestellungen zusammen, die sonst originär im Hauptamt geklärt wurden. Die Zahl der Rechtsstreitigkeiten ist glücklicherweise gesunken Dies hängt insbesondere mit weniger Straßenausbaumaßnahmen zusammen, wodurch überprüfbare Beitragsbescheide nicht erstellt wurden.

.

1.4.5.2 Versicherungen

Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den KfZ-Haftpflicht und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schülersachschäden. Insgesamt sind 96 Fahrzeuge der Stadt und der Ortsteile versichert.

Beiträge:	61.836 €
Schäden:	43.613 €

Sachversicherung

Für insgesamt 98 Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 3 Ortsteile wurde Versicherungsschutz in den Sparten Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl vereinbart.

Beiträge:	106.551 €
Schäden:	32.205 €

Analog zum Vorjahr erhielt die Stadt Wernigerode wegen des positiven Schadenverlaufes eine Gutschrift in Höhe von 4.180 €.

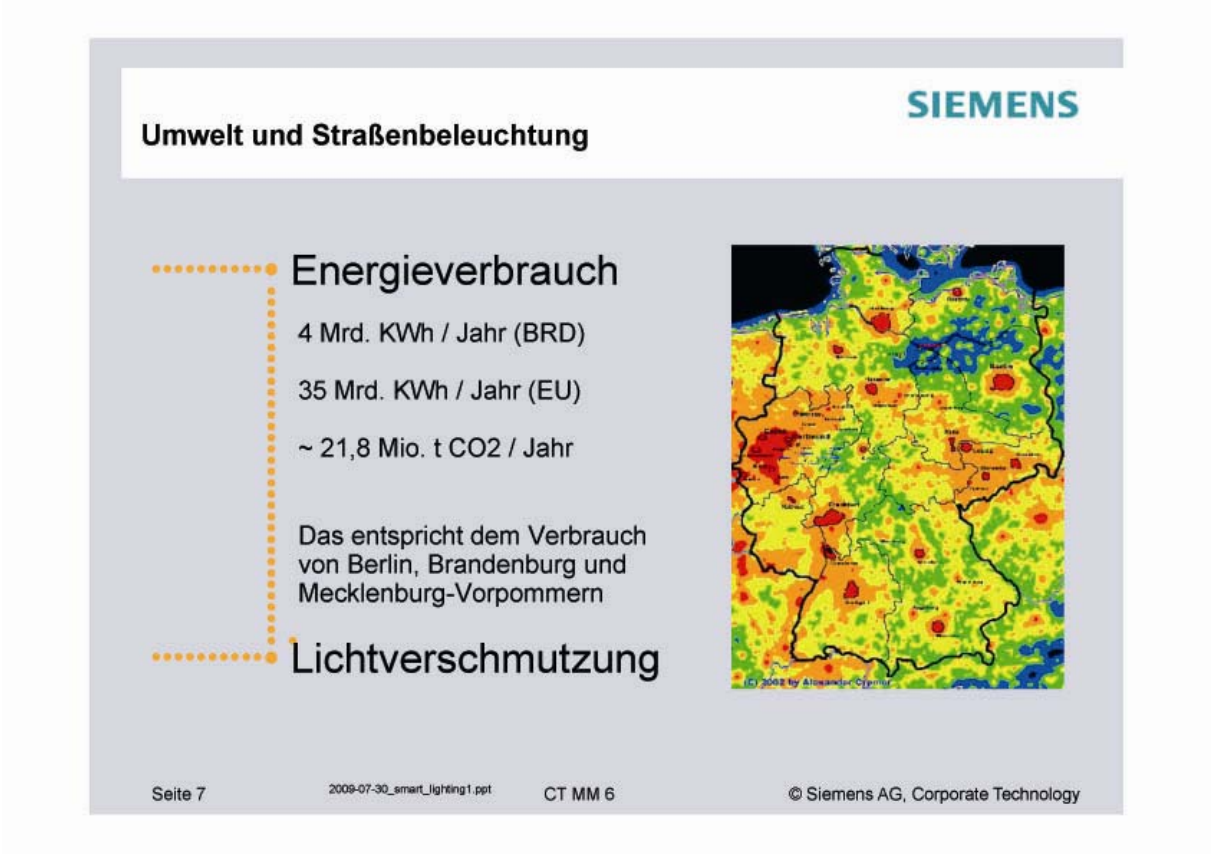
1.5 Wirtschaftsförderung

Forschung und Technik I: Smart Light

Gemeinsam mit den Partnern
- Hochschule Harz
- Spittler Lichttechnik Goslar,
- HarzOptics GmbH, optische Messtechnik, photonische Forschung und Entwicklung, Fortbildung im Bereich optischer Nachrichtentechnik
- GETEC Energie AG.
- Faktor m, Gestaltungsentwicklungsteam
- Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN)
- Goslar mit Energie e.V.
- Harz Energie GmbH&Co KG,
  - Stadtwerke Wernigerode GmbH
  - Siemens AG/Fa. Osram

hat die Wirtschaftsförderung der Stadt am Bundeswettbewerb „Kommunen im neuen Licht“ teilgenommen.

Es ist geplant, in den Kommunen Goslar und Wernigerode im Rahmen des Projektes auf LED-Technologie basierende Beleuchtungslösungen für die wichtigsten kommunalen Beleuchtungsszenarien zu realisieren, die Demonstrationsobjekte im Feldeinsatz zu erproben und geeignete Lösungen für Betrieb und die Instandhaltung zu entwickeln.
Zu diesem Zweck werden für die Bereiche Straßenbeleuchtung, Innenraumbeleuchtung und Objektanstrahlung Demonstrationsobjekte im öffentlichen Raum der beiden Kommunen installiert.
Ziel ist es, aus den im Projekt erarbeiteten Ergebnissen eine Blaupause für die Übertragung dieser neuen hocheffizienten Beleuchtungstechniken auf die ca. 1700 Kleinstädte in Deutschland zu entwickeln um diesen Kommunen die nachhaltige Sanierung ihrer Beleuchtungsanlagen zu erleichtern.



Quelle: Siemens AG

Forschung und Technik II: Photonische Polymerfasertechnologie

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Wernigerode initiierte gemeinsam mit der Harz Optics GmbH die Durchführung einer Machbarkeitsstudie, um die Gründung einer Abteilung des Fraunhofer IFF aus Magdeburg in Wernigerode als Technologieträger in der photonischen Polymerfasertechnologie zu prüfen.
Die Gründung soll zusammen mit der Hochschule Harz, dem IGZ Wernigerode und mit Fertigungspartnern im regionalen Optonetzwerk POF-LAB[1] realisiert werden. Angestrebt ist darüber hinaus eine Weiterentwicklung der Abteilung als eigenständiges Fraunhoferinstitut in Wernigerode. Die neue Abteilung wäre optimal mit den Zentren Göttingen, Braunschweig und Hannover in das Optikcluster der Region integriert).

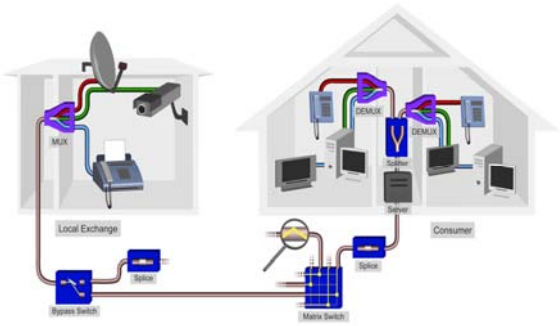


Abb. 1 Optischer Polymerfaser-Bus im Heim-Bereich mit Schlüsselementen (Quelle: Harz Optics GmbH)

Licht ist eines der wichtigsten Werkzeuge der nahen und mittleren Zukunft: Es ist universell und äußerst flexibel einsetzbar, kosteneffizient, umweltschonend sowie gesundheitsneutral – und beinahe monatlich eröffnen sich neue Perspektiven in der technischen und industriellen Anwendung. Optische Technologien gehören zu den zukünftigen Schlüsseltechnologien in einer Vielzahl produzierender Branchen – und haben damit schon heute im Hinblick auf Wertschöpfung und Innovationskraft eine enorme Bedeutung für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Schon heute sind mehr als 15% aller Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe direkt im Bereich der optischen Technologien angesiedelt oder werden von diesen beeinflusst.

Ein Ergebnis dieser Entwicklung ist der gestiegene Bedarf an preiswerten optischen Komponenten mit POF-Technologie, für deren Herstellung entsprechend kosteneffiziente Verfahren benötigt werden. Dafür eignet sich die Spritzgusstechnik hervorragend, da mit Hilfe dieser Technologie die Herstellung von Komponenten in großen Stückzahlen bei gleichzeitig geringen Stückkosten zu erreichen ist.

Für solche Komponenten lassen sich zwei Hauptanwendungsgebiete identifizieren:

1. die Datenübertragung mittels optischer Polymerfasern und
2. die Sensorik.

Für den Heimbereich, auch Domotik genannt, ist in den nächsten Jahren mit einem steigenden Bandbreitenbedarf zu rechnen. Ein Grund für diese Entwicklung ist das von den führenden Telekommunikationsunternehmen forcierte Triple-Play, worunter man ein gebündeltes Angebot der Dienste IP-Telefonie, IP-TV, sowie Internet versteht (Abb. 1). Ein weiterer in diesem Zusammenhang verwendeter Begriff ist das „aktive Haus“. Die Entwicklung dieses Konzeptes stellt die Integration von Kommunikation und Unterhaltung, sowie die aktive Steuerung aller anfallenden Funktionsabläufe im Haus (Steuerung der Heizung, Jalousien, Überwachungssystemen etc.), auch unter der Bezeichnung Gebäudeautomation bekannt, dar.

[1] www.pof-lab.de, gefördert durch das Bundeswirtschaftsministerium BMWi im Rahmen der Innovationsförderung für den Mittelstand

Gewerbegebiete

Die Gewerbeflächen werden knapp in Wernigerode. Ein Investor musste bereits abgewiesen werden. Daher entwickelt die Stadt an der B244 einen neues ca. 70 ha großes Gewerbe- und Industriegebiet. Das ist auch notwendig, denn im Landesentwicklungsplan ist Wernigerode als ein landesbedeutsamer Industriestandort ausgewiesen.

Gewerbepark Nord-West; Im Vordergrund die Hasseröder Brauerei GmbH, die mittlerweile zu Anheuser Busch / Inbev gehört.

70 ha Gewerbefläche zwischen B6 und B244

Der Standort der KSM Castings GmbH wurde im Jahr 2009 für eine weitere Produktlinie erheblich erweitert. Ende 2009 wurde en weiterer Stadtratsbeschluss zum Verkauf weiterer Flächen gefasst.

Forschung und Technik III: Breitbandinfrastruktur

Der Ausbau des Breitbandnetzes mittels Glasfaser ist im Jahr 2009 weiter vorangeschritten. In der Innenstadt wurde das Robert-Koch-Institut über Glasfaser mit dem RKI in Berlin verbunden. Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. Es ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention und damit auch die zentrale Einrichtung des Bundes auf dem Gebiet der anwendungs- und maßnahmenorientierten biomedizinischen Forschung.

Im IGZ am Dornbergsweg konnte ein 622 MBit Knoten in Betrieb genommen werden. Einige größere Betriebe am Dornbergsweg haben Interesse an einem breitbandigen Anschluss signalisiert.

Um in der Erschließung des ländlichen Raumes, also der Ortschaften, weiter zu kommen, wurde über eine gezielte Unternehmensabfrage das sogenannte Marktversagen festgestellt. Im Falle des Marktversagens ist das Land in der Lage Fördermittel zur Verfügung zu stellen.

Wirtschaftsförderung

Anschließend wurden im Rahmen einer Ausschreibung Telekommunikationsunternehmen aufgefordert Angebote abzugeben. Diese Ausschreibung war Ende 2009 noch nicht beendet.

Hinsichtlich des neuen Gewerbegebietes wurde die Erschließungsplanung mit Glasfaser vorgelegt und in den B-Plan integriert.

Das neue Gewerbegebiet an der B 244 wird mit Glasfaser ausgestaltet

1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Aufgabenschwerpunkt der Gleichstellungsbeauftragten ist die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalts. Die Gleichstellungsbeauftragte ist als Stabsstelle beim Oberbürgermeister angesiedelt. Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des AGG tätig. Innerhalb der Verwaltung wird die Gleichstellungsbeauftragte aufgrund ihrer Funktion und ihrer Aufgaben bei allen Angelegenheiten, die Frauen betreffen, einbezogen. Der Frauenförderplan der Stadt Wernigerode wurde dazu fortgeschrieben.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit bildet die Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Gesellschaft sowie am Arbeitsmarkt. Eine starke Vernetzung der verschiedenen Institutionen und Vereine ist Grundlage dieser Arbeit. Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden. Drei Viertel der Arbeitszeit wird für Konzeption, Analyse, Organisation und Durchführung von Projekten und Fachaufgaben verwendet. Ein Viertel der Personalressource mündet in Beratungen für verschiedene Lebenssituationen.

Einige Projekte des Jahres 2009 sind im Folgenden aufgeführt:
Die Gleichstellungsbeauftragte initiierte und begleitet die **„Interkulturellen Dialoge“** in Wernigerode, welche Toleranz, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl fördern. In Kooperation mit der Volkssolidarität, der Ländlichen Erwachsenenbildung, des Internationales Bunds und des Frauenzentrums wurden interkulturelle Kochstudios im Februar („Deutsches Kochstudio“) und im Oktober („Türkisches Kochstudio“) veranstaltet. Diese Reihe wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Basis dieser Veranstaltungsreihe ist das Europäische Jahr 2008 „Interkultureller Dialog als Grundwert der EU“.
Der **International Women´s Club** Wernigerode, gegründet von Sarah Piper (Hochschule Harz) und der Gleichstellungsbeauftragten, feierte 2009 sein einjähriges Bestehen. Es fanden ganzjährig Veranstaltungen statt. Nach einem Jahr zählt der „International Women’s Club“ mehr als 35 Teilnehmerinnen aus 4 Kontinenten (Europa, Amerika, Afrika, Asien).

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden verschiedene Veranstaltungen angeboten:

- traditionelle **Frauentagsveranstaltung** am 11. März in Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem DGB
- ein **Empfang** zum Internationalen Frauentag am 12. März im Frauenzentrum
- drei **Seminare** zum Thema „Kommunikation/Mobbing“ in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum und der Harz AG.

Alle Veranstaltungen wurden sehr gut nachgefragt und insbesondere die Weiterbildungsveranstaltungen fand eine sehr gute Resonanz. Hervorzuheben ist hier die gute Zusammenarbeit mit den Unternehmerinnen-Stammtischen der Stadt Wernigerode.

Der Projekttag „**Girls Day**“ im April hat das Ziel jungen Menschen zukunftsträchtige Berufsperspektiven aufzuweisen. In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Schulen und teilnehmenden Unternehmen wie den Stadtwerken und der GSW wurden am Zukunftstag Aktionen für Schülerinnen und Schüler angeboten.

Im Rahmen der Tagung des Verbandes der aktiv unabhängigen Frauen vom 17. bis 18. April wurde die Gleichstellungsbeauftragte als Rednerin zum Thema „Arbeitsmarkt- und frauenpolitische Herausforderungen“ durch den Landesfrauenrat angefragt. Die Gleichstellungsbeauftragte folgte der Einladung am 17. April.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet in der **Initiative „Familienbündnis im Landkreis Harz“** mit. Weitere Mitglieder dieser Initiative sind die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Städte Quedlinburg und Halberstadt sowie die Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit. Die Initiative forciert Familienfreundlichkeit mit dem Ziel die Attraktivität der Kommunen als Wirtschaftsstandort zu erhöhen und einen aktiven Beitrag gegen die prognostizierte demografische Entwicklung zu leisten. Familienfreundlichkeit stoppt die Abwanderung junger, kaufkräftiger Familien, die zugleich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind. Dazu hat die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen der Fachtagung „life is my future“ einen Workshop zum Thema „Wie viel Familienfreundlichkeit braucht der Landkreis Harz“ im September geleitet. Erfreulich ist hierbei die Zusammenarbeit mit dem Harz-Klinikum Wernigerode-Blankenburg GmbH und weiteren Unternehmen.
In der Stadt Wernigerode wurde unter der Leitung des Amtes für Jugend, Gesundheit und Soziales ein lokales Familienbündnis gegründet. In diesem Bündnis ist die Gleichstellungsbeauftragte Mitglied einer Arbeitsgruppe.

Die Aktion **„Lucia** - Licht gegen Brustkrebs“ am 7. Oktober fand wieder große Resonanz. Durch

diese Aktion wird an die vielen Frauen erinnert, die an Brustkrebs sterben. Gleichzeitig soll dazu aufgerufen werden, mehr Licht in das Kapitel Brustkrebs zu bringen hinsichtlich der Ursachenforschung, Früherkennung, Nachsorge und Ausbau der Brustzentren.

Die Projekte im Rahmen des Tages „**Gegen Gewalt an Frauen und Kindern“** wurden in Kooperation mit dem Amt 50 durchgeführt. Es wurden in Kooperation mit verschiedenen Kampfsportschulen und -vereinen zahlreiche Kurse zur Erlernung der Selbstverteidigung von Mädchen und Frauen angeboten. Zudem wurde in der Burgstraße ein Schaufenster zum Thema dekoriert und auf die Möglichkeit, der Inanspruchnahme der Frauenschutzwohnung hingewiesen. Die Schaufenster-Aktion läuft bis 2010.
Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet im „Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ im Landkreis Harz mit. Hierfür hat die Gleichstellungsbeauftragte eine Fachtagung zum Thema „Gegen Gewalt“ des Vereins „Pro Mann“ am 8. Oktober an der Hochschule Harz mit organisiert.

Am 26. November führte die Gleichstellungsbeauftragte für die Agentur für Arbeit einen **Workshop** zum Thema „Personalauswahl“ für Frauen durch.

Das **Frauenfrühstück** wurde in der Vorweihnachtszeit zum Thema „Balance von Seele und Geist“ veranstaltet. Viele Frauen sind stark gefordert: Beruf und familiäre Pflichten wie die Betreuung der eigenen Kinder oder der Enkelkinder sowie die Pflege der Angehörigen. Darüber hinaus sind viele Frauen in einem Ehrenamt aktiv. Im Rahmen eines **Workshops** wurde dieses Thema beleuchtet, Stressfaktoren und Gegenmaßnahmen aufgezeigt.

Für das Jahr 2010 sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel weitere Projekte und Beratungsangebote im Rahmen der Gleichstellungsarbeit geplant. Die Themen Frau und Beruf, Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit sollen besonders berücksichtigt werden.

1.7 Beteiligungsmanagement

Die wirtschaftliche Betätigung jeder Kommune bedarf als Grundlage einer klaren Beteiligungspolitik. Diese soll weniger durch Reagieren im Einzelfall als vielmehr durch systematisches geplantes Einwirken auf die Beteiligungen gekennzeichnet sein.
Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe. Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Wesentliche Aufgabe ist das Zusammenstellen aller relevanten Informationen zu den Eigengesellschaften, Beteiligungen und Zweckverband, deren Aufbereitung und Vorlage für die kommunalen Entscheidungsgremien. Soweit erforderlich werden Handlungsvorschläge unterbreitet bzw. strategische Entscheidungen vorbereitet. Die Bündelung im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung schafft Transparenz, Kompetenz sowie klare Zuständigkeiten und Verantwortung.

Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode **Anteil**

- Stadtwerke Wernigerode GmbH 100%
- Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft mbH 100%
- Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH 100%
- Wernigerode Tourismus GmbH 100%
- Park- und Garten GmbH Wernigerode 100%

Beteiligungen

- Harz AG 8%
- Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode GmbH 26%
- Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH 30%
- Harzer Verkehrsbetriebe GmbH 21%
- Arbeitsförderungsgesellschaft Harz GmbH 17,1%
- Harzer Schmalspurbahnen GmbH 10%
- Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. Beteiligungs- KG 0,024%
- Abwasserverband Holtemme, Verbandsmitglied

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht.

1.8 Stiftungen

Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2009 sind in Deutschland 914 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Das ist die dritthöchste Zahl in der Geschichte der Bundesrepublik. Zum 31. Dezember 2009 gab es damit 17.372 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 6 Prozent.

Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälerstiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerkestiftung
- Sparkassenstiftung der Harzsparkasse
- Helmut Kreutz - EBS Stiftung

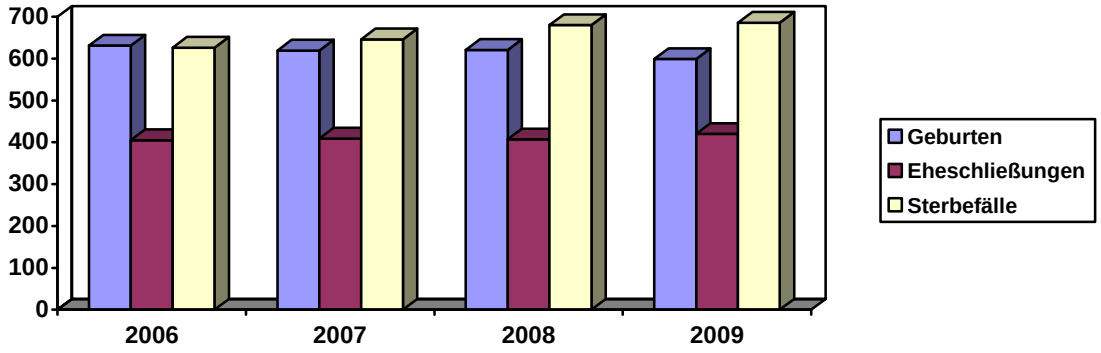
Unselbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Kulturstiftung Wernigerode

2.1 Das Ordnungsamt

2.1.1 Personenstandswesen - Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



	2006	*2007*	*2008*	*2009*
Geburten gesamt	**631**	**619**	***621***	***599***
Eheschließungen gesamt	**405**	**409**	***407***	***420***
Sterbefälle gesamt	**626**	**646**	***680***	***686***

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich **420 Paare** im Wernigeröder Rathaus das Ja-Wort, davon 37 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss.

Es wurden **597 Kinder** in Wernigerode geboren. Der am häufigsten vergebene Jungenname war Luca, ihm folgten Maximilian und Ben. Bei den Mädchen lag in diesem Jahr Marie auf Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Sophie, Johanna und Leonie wieder großer Beliebtheit.

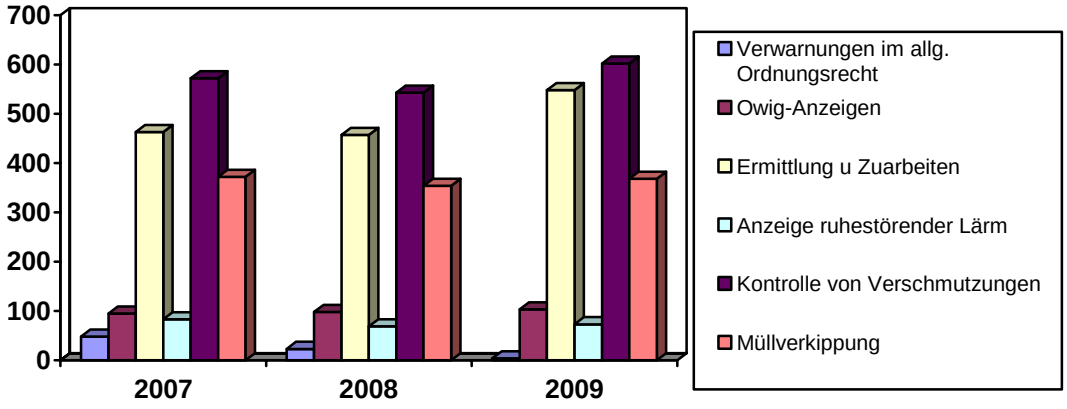
.

2.1.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

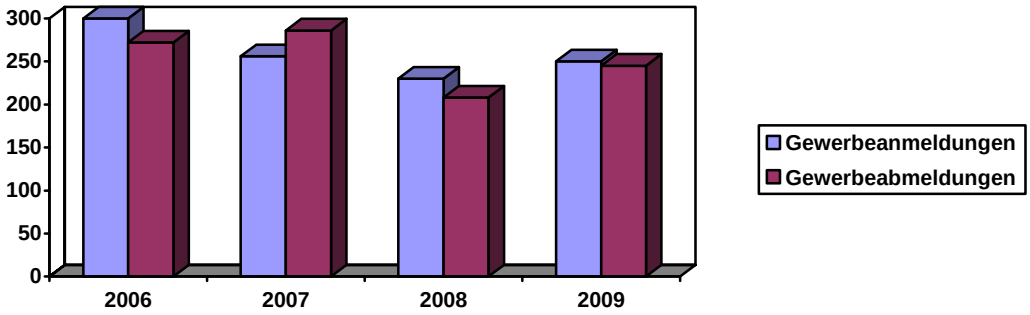
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Das SG allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem umfasst das Aufgabengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten

	2008	2009
→ Zwangsräumungen	12	15
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	23	4
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	98	103
→ Verfügungen mit Androhung Zwangsgeld/Ersatzvornahme	0	0
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	8	12
→ Ermittlungen und Zuarbeiten Meldewesen/Gewerbe/Bußgeldstelle etc.	457	548
→ Anzeige ruhestörender Lärm	69	73
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	13	7
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	42	53
→ Pyrotechnikkontrollen	40	37
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	23	22
→ Amtshilfe für Versicherungsträger (Zeugenaussagen)	9	4
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	96	93
→Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	543	602
→ festgestellte wilde Müllverkippungen (verbotswidrig entsorgt)	354	368
→Notöffnungen von Wohnungen	4	14
→ Nachlassverbindlichkeiten	16	28
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	6	8
→ Sperrmüll	170 m³	164 m³
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	12	13
→ Entsorgung von Reifen	201	209
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	107	139
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen)	4	4



Gewerbeangelegenheiten



Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2009 wurden auf ca. 340 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 6500 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 404.864,92 € erzielt werden.

Der Winterdienst auf den Straßen sowie die Papierkorbentleerung sind gemäß Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt nicht gebührenfähig und können daher nicht übertragen werden.

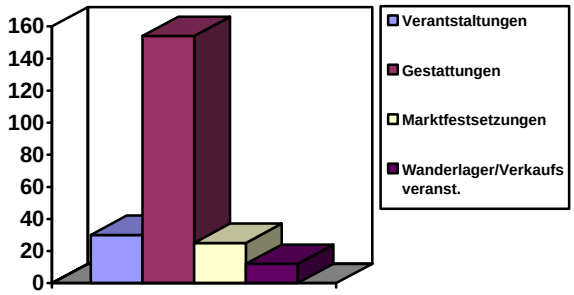
Die Straßenreinigung erfolgte im Stadtgebiet von Wernigerode einschließlich der 3 Ortsteile Benzingerode, Silstedt und Minsleben. Die Straßeneinteilung in 4 verschiedene Reinigungskategorien je nach Verschmutzungsgrad der Straßenzüge blieb auch im Jahr 2009 unverändert.
Durch die Eingemeindung der Ortsteile Schierke und Reddeber waren Satzungsänderungen für die Straßenreinigung 2009 notwendig, um gemäß der Eingemeindungsverträge ab 01.01.2010 Rechtskraft zu erlangen. Für den Ortsteil Reddeber wurden 24 Straßen und für Schierke 7 Straßenzüge in das Straßenverzeichnis neu aufgenommen. Aufgrund der klimatischen Besonderheit in Schierke musste eine neue Reinigungsklasse 5 in der Gebührensatzung ergänzt werden. Für die Ausführung der maschinellen Reinigung im Ortsteil Schierke konnte durch Ausschreibung eine private Firma damit beauftragt werden.

Werterhaltung der Buswartehallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2009 - 25 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insgesamt 4.530,29 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt).
In der Werterhaltung befanden sich außerdem die Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen und die Wertstoffcontainerstellplätze.

Märkte und andere Veranstaltungen

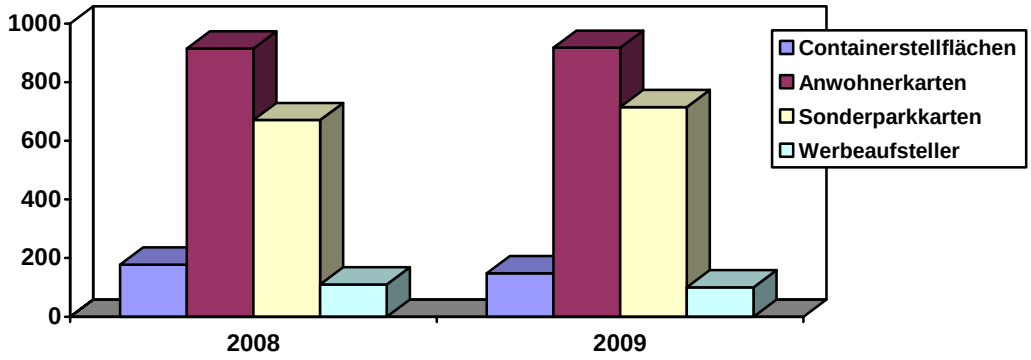
Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2009 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Geranien- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.



2.1.3 Straßenverkehr

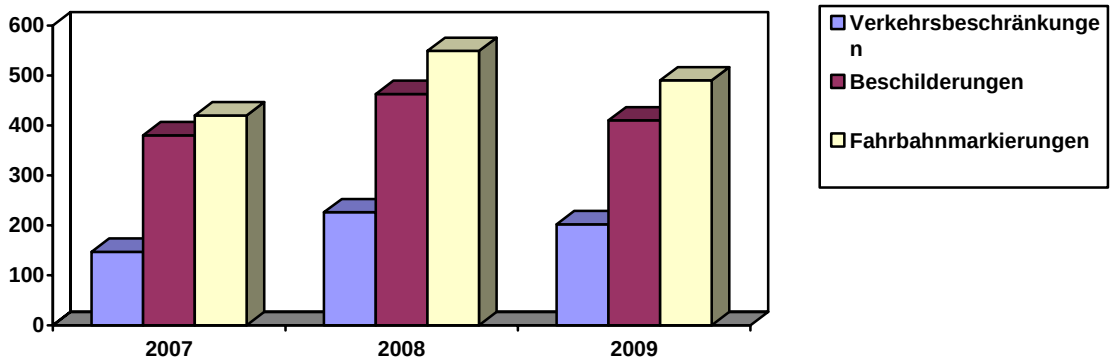
Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von Anwohner und Sonderparkkarten, sowie die Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstellern.

Insgesamt ist über die letzten Jahre eine jährliche Steigerung der Beantragungen zu verzeichnen.



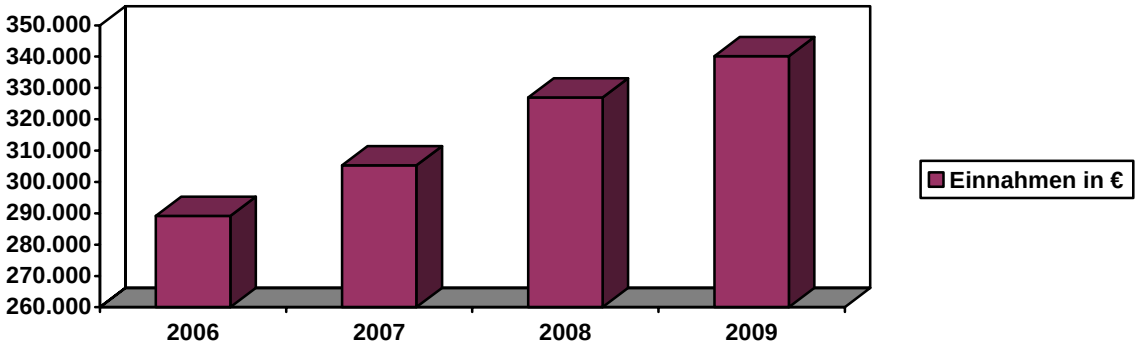
Verträge zur Sondernutzung	2008	2009
• genehmigte Stellflächen für Container	178	148
• erstellte Anwohnerkarten (nur Hauptwohnsitz)	915	918
• Sonderparkkarten	671	715
• Werbeaufsteller	110	100

Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



		2007	2008	2009
• Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		147	226	202
	Silstedt Benzingerode Minsleben	7 0 1	5 4 0	2 1 1
• Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen)		380	463	410
• Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parktaschen in Wohngebieten		420	549	490

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



2006	2007	2008	2009
289.121,50 EUR	305.277,13 EUR	326.932,60	340.106,25

2.1.4 Bürger-Info

Zu den Aufgaben der Bürgerinfo gehören neben den Melde- und Dokumentenangelegenheiten, Lohnsteuer, Fundsachen und Statistiken auch die individuelle Beratung von Bürgern und Einwohnern zu Fragen und Problemen aus vielen Bereichen der Verwaltung und darüber hinaus. Anhand der Zahlenauswertung kann man erkennen, dass sich die anfallenden Arbeitsaufgaben nicht wesentlich geändert haben, wobei bei Weitem nicht alle Vorgänge mit Zahlen erfasst werden konnten. Der leichte Anstieg resultiert aus der Übernahme des Ortes Schierke als fünften Ortsteil der Stadt Wernigerode.

Zusätzlich waren im Jahr 2009 drei Wahlen zu bewältigen, welche durch die Bereitstellung des Briefwahlbüros, der Abfertigung der Briefwähler sowie durch die Anleitung der Wahlhelfer von der Bürger-Info unterstützt wurden.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

	im Jahr 2008	Im Jahr 2009
Lohnsteuerkarten		
- über Computer ausgestellte Lohnsteuerkarten (LSK) und nachträglich ausgestellte LSK	22.713	23.000
- bearbeitete LSK	4.847	4.600
Meldeangelegenheiten		
- melderechtliche Vorgänge	12.200	12.400
- Anträge Führungszeugnis	748	856
Pass- und Ausweiswesen		
- Personalausweise	2.069	2.505
- vorläufige Ausweise	283	319
- Reisepässe	973	673
Wehrpflicht		
- Erfassung der Anzahl von Wehrpflichtigen	100	131
Gesamteinnahmen Bürgerinfo	102.573,48€	99.248,24 €
Einnahmen Zentralkasse		
Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlungen)	208.941,33€	201.499,74 €

2.1.5 Brandschutz

Im Jahr 2009 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameraden und Kameradinnen der Gesamtfeuerwehr der Stadt Wernigerode bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr lobenswert.

Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Gesamtfeuerwehr Wernigerode, Benzingerode, Silstedt, Minsleben zu 522 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu Helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.

Um diese Leistungen zu jeder Alarmierung, ob Tag oder Nacht, abrufen zu können, bedarf es eines hohen Ausbildungsstandes, welcher durch zahlreiche Dienstabende, Übungen und Lehrgänge erreicht wird.

Einsätze, Dienstabende, Übungen, Lehrgänge das alles findet in der Freizeit der Kameraden und Kameradinnen statt, was Ihnen hoch angerechnet werden muss.

Zu dem guten Ausbildungstand kommt aber leider auch ein geringer Personalbestand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen Benzingerode, Silstedt, Minsleben und der Werksfeuerwehr vem.motors nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Gesamtfeuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

An den Wochentagen von Montag 06:50Uhr - Freitag 19:00 wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptberufliche Wachbereitschaft im 24h Dienst abgesichert; so konnten im vergangenem Jahr 74,71 % der Gesamteinsätze abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war 2009 hervorragend, was auch eine gute Arbeit der Jugendwarte auszeichnet. Neben den Diensten hatten die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß bei z.B. dem Kreisjugendfeuerwehrzeltlager in Hüttenrode, dem Nordharzer Jugendfeuerwehrcup in Silstedt und der Teilnahme an einer Großübung der Interessengemeinschaft Oberharz um nur einiges zu nennen.

Auch die Kinderfeuerwehr in der Grundschule Stadtfeld konnte sich gut entwickeln. Elf Kinder zwischen 6 und 10 Jahren trafen sich u.a. zu Bastelstunden, besichtigten die Atemschutzübungsstrecke in Thale und den Rettungsdienst des Landkreises Harz.

Rückblickend kann man sagen, „Es war wieder ein ereignisreiches Jahr für alle Kameradinnen und Kameraden der Gesamtfeuerwehr Wernigerode“.

Einige Einsätze 2009

> Verpuffung im Eiskaffee am Markt
> Kellerbrand im Stadtfeld
> Brand eines Nebengebäudes ehem. Agenta in Hasserode
> Brand Johanniskirche
> Löschhilfe Darlingerode

Kräfte der Gesamtfeuerwehr Wernigerode

	Wernigerode	Benzingerode	Silstedt	Minsleben	Reddeber	Schierke	gesamt
im Einsatzdienst tätige Mitglieder	45	29	26	18	ab 2010	24	**142**
davon hauptberuflich	13	0	0	0		0	**13**
davon weibliche Angehörige	2	4	4	2		2	**14**
Alters und Ehrenabteilung	10	15	23	13		7	**68**
Jugendfeuerwehrmitglieder	21	10	9	4		11	**55**
davon weibliche Angehörige	3	1	3	0		0	**7**
Kinderfeuerwehr	11						**11**
davon weibliche Angehörige	3						**3**

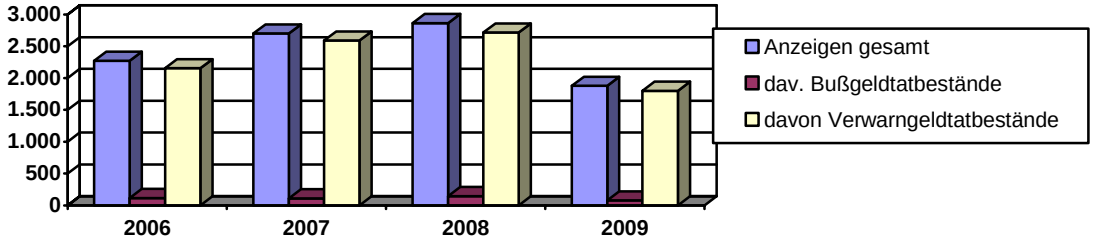
2.1.6 Verwarn- und Bußgelder

Bereich Straßenverkehr

ruhender Verkehr

Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
	285.084,73	309.790,64 €	283.457,87	228.887,93 €

fließender Verkehr



2.2 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

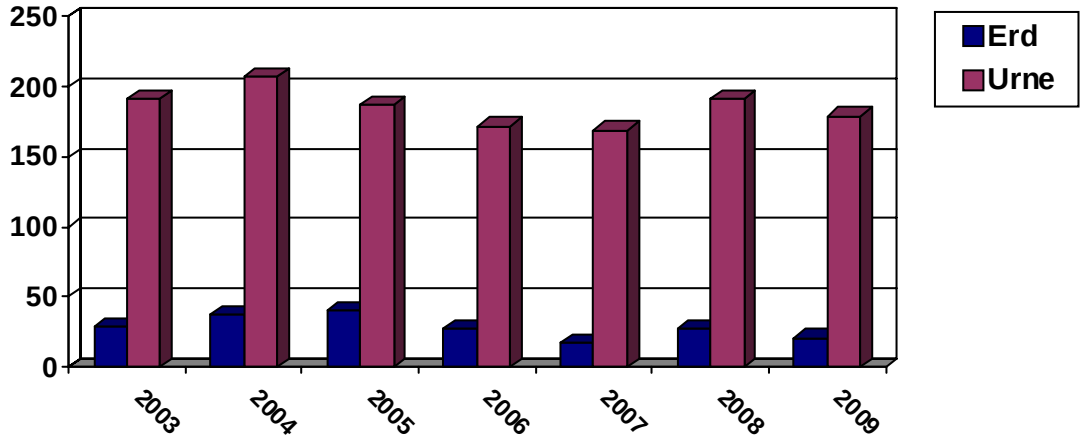
2.2.1 Grünanlagen

Aufgaben im Jahr 2009 waren:

- Durchführung eines regionalen Parkpflegeseminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 30 Beteiligten
- Teilnahme am Landesprojekt (denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
- Betreuung von 1€ Maßnahmen
- ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 43 städtischen Spielplätze einschließlich Kontrolle der Spielanlagen in Kitas und Schulen.
- Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 18.000 €
- Pflanzung von 50 Bäumen, 1400 Sträuchern, und Bodendeckern
- Saisonbepflanzung von 18.000 Stück Frühjahrsblumen, 17.000 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Vergabe von ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen zur Pflege an Privatbetriebe
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1500 m^3 Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkippungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet 6 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag Lustgarten, Weihnachtsmarkt usw.

2.2.2 Bereich Friedhöfe

Übersicht Beisetzungen



Im Bereich des Friedhofs haben auch im Jahr 2009 die Maßnahmen des Kostensenkungsprogramms gegriffen. Die Stadt ist bestrebt, auch weiterhin Maßnahmen zur Aufwertung des Friedhofs und damit zur Attraktivitätserhöhung durchzuführen.
Neue bedarfsgerechte Beisetzungsformen sind in Vorbereitung.

2.2.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von 23.000 € und einer Einnahme durch Tierpatenschaften in einer Höhe von 2.600 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken, der Würgfalken und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.
In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianantal e.V. wurde ein Mäusehaus errichtet.

Im Zusammenwirken der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungsgesellschaft Harz und den Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Erneuerung der Schneeeulenvoliere
- Neubau eines Teilstückes vom Erbgrafen – Wanderweg
- Schaffung eines Ruhebereiches für die Tiere des Streichelgeheges
- Ausführung landschaftsgestalterischer Arbeiten

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 160 Mitglieder) konnten 2 neue Entenhäuser angeschafft, der Spielplatz überarbeitet und ein Neubesatz von Füchsen realisiert werden.
Weiterhin konnten durch die Unterstützung des Fördervereins kulturelle Veranstaltungen wie

- Ostereiersuchen für Kinder
- Wildparkfest
- Puppentheater

im Wildpark durchgeführt werden.

2.2.4 Bauhof

Straßenreinigung/Winterdienst

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet wurden durch den Bauhof die Papierkorbentleerung ganzjährig und die Straßenreinigung auf ca. 160 km witterungsbedingt durchgeführt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 80 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dank der großen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Großteil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Zusätzlich werden noch 3.500 Stück Straßeneinläufe gereinigt, mindestens 4 x jährlich.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2009 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Dies waren:

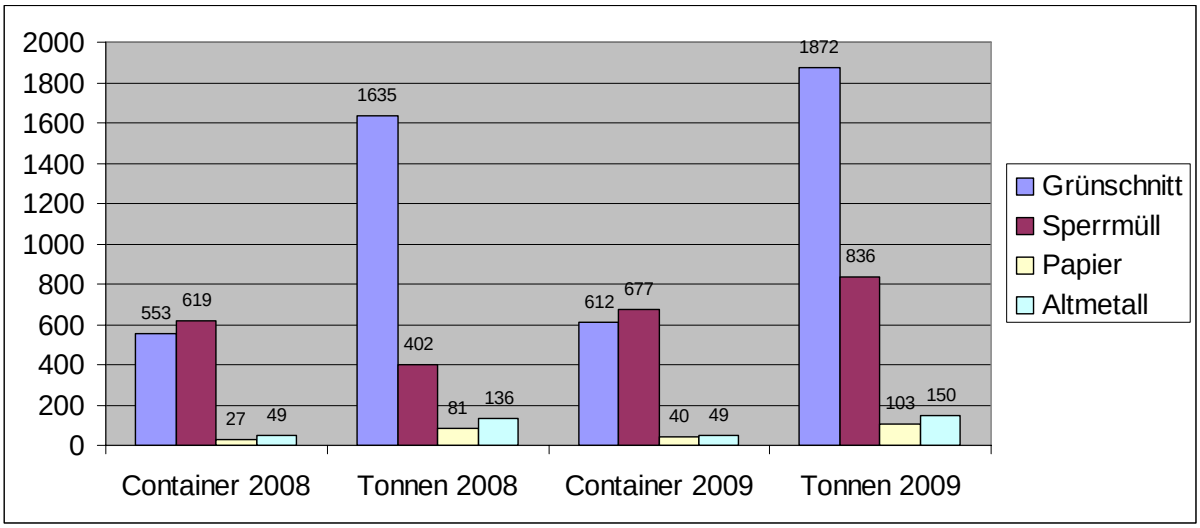
- Schlossfestspiele
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Lustgarten
- Polizeimusikorchester
- Rathausfest
- Altstadtfest
- Feste der Vereine

Recyclinghof

Es wurden per 31.12.2009

- 612 Container für 1.872,15 t Grünschnitt
- 677 Container für 452,21 t Sperrmüll und 384,26 t Altholz
- 40 Container mit Presse = 102,64 t für Altpapier
- 50 Container für elektrische Geräte
- 49 Container = 149,63 t für Altmetall
- diverse Waschmaschinen
- diverse Kühlschränke
- diverse Bildschirmgeräte

vom Abfallzweckverband bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.



2.3 Stadtforst Wernigerode

Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

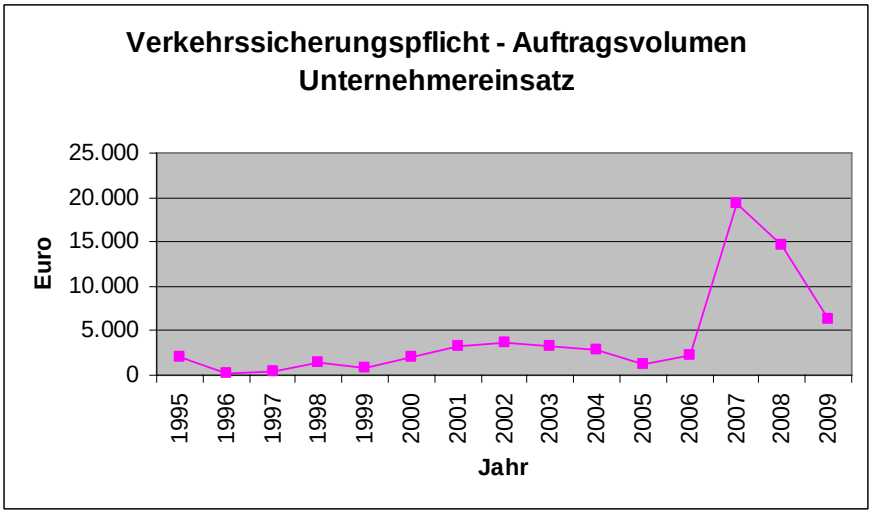
- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2009 eine Inventur des Stadtwaldes abgeschlossen. Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.065 ha Baumbestand, über ökologische Besonderheiten, zur Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 11.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 350 LKW-Ladungen entspricht. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Im Winter 2007 und im Frühjahr 2008 wüteten mehrere Stürme in Deutschland und verursachten auch im Stadtwald erhebliche Schäden. Die Bewältigung der Folgen war auch 2009 der Hauptarbeitsschwerpunkt (Aufforstung und Schadholzaufarbeitung).

Durch die direkte Grenze zum bebauten Stadtgebiet und zu öffentlichen Straßen entstehen hohe Aufwendungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, erhöhte Bewirtschaftungskosten sowie eine Reihe nachbarschaftsrechtlicher Regelungen.



Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das SG Stadtforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der Stadtverwaltung wird das Sachgebiet bei Planungen und Stellungnahmen beteiligt. Weiterhin ist es für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrandschutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig.

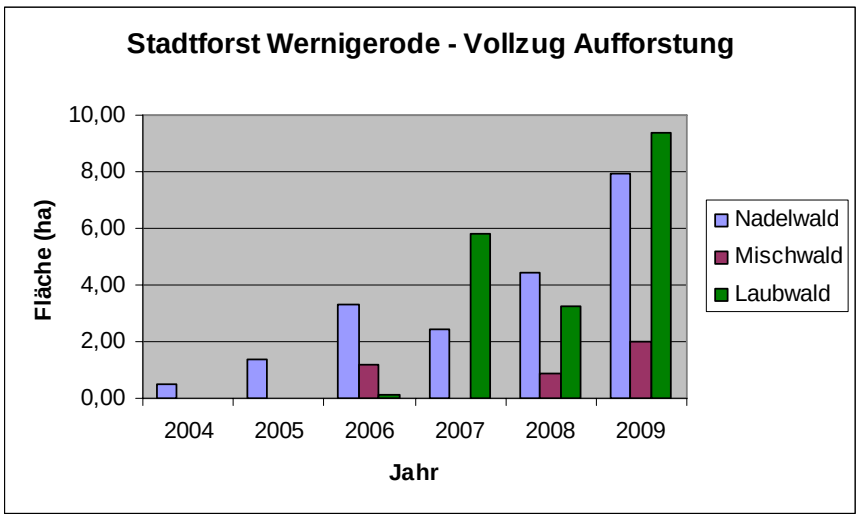
Es wurde ein Gestattungsvertrag mit einen TV-Antennenbetreiber abgeschlossen.

Im Rahmen des Waldbrandschutzes wurde die jährliche Waldbrandordnung aktualisiert.

Forst- und Jagdbetrieb

Walderneuerung und Waldpflege

- *Pflanzung* zur Erziehung standortsgerechter Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen



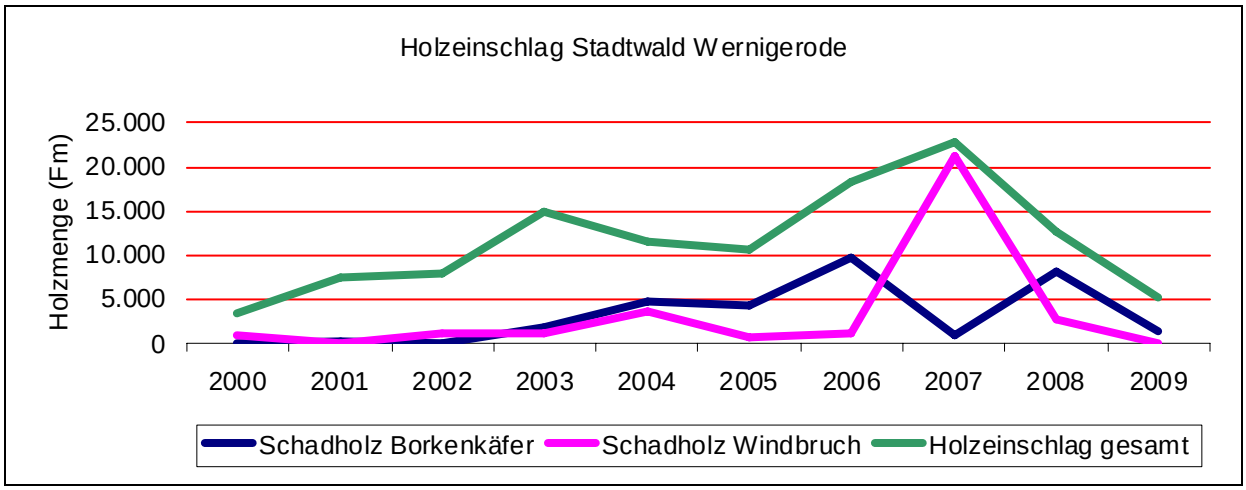
- Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von *Wildschutzzäunen* (2.870 lfm Neubau)
- Abgabe von ca. 380 *Weihnachtsbäumen* (davon 170 Bäume zur Innenstadt- und Ortteilausgestaltung), ca. 1.300 kg *Schmuckreisig* sowie mehreren *Schmuck- und Osterbäumen* (Schützenfeste)
- Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für die *AFG Harz*
- Abgabe von 800 Raummeter *Brennholz* an lokale Selbstwerber
- *Flächenvorbereitung* für künftige Aufforstungsmaßnahmen (manuelle Räumung sowie maschinelle Bodenbearbeitung; 8,00 ha PeinPlant- und 11,00 ha Rotree-Verfahren)

Walderschließung

- *Instandhaltung* von Rückewegen auf einer Länge von ca. 4.600 lfm
- *Instandsetzung* von Abfuhrwegen auf einer Länge von 1.900 lfm
- geförderter *Wegeausbau* auf einer Länge von 2.300 lfm
- Neubau von mehreren Durchlässen sowie diverse Arbeiten zur *Graben- und Durchlasspflege* durch eigenes Personal
- Instandsetzung mehrerer Brückengeländer

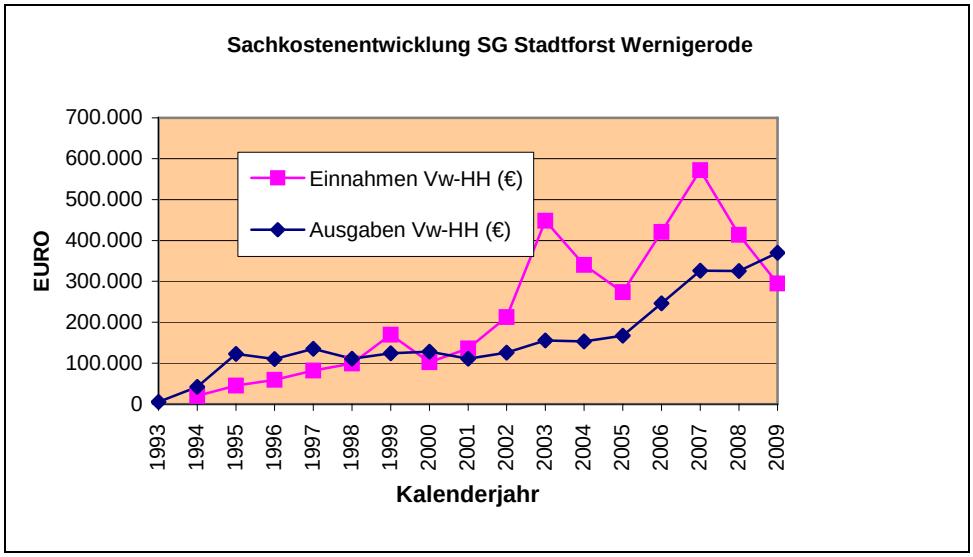
Waldschutz und Holzernte

- Borkenkäfermassenvermehrung verursachte ca. 2.000 Fm Schadholz
- Einsatz von biologischen *Lockstoffen* zur Überwachung von Borkenkäferarten (Einsatz von chemischen Mitteln entsprechend der Waldordnung), erfolgreiche Schutzbehandlung der im Wald lagernden Holzpolter
- weitere Auswirkungen:
  > erhöhter Aufforstungs- und Wegeunterhaltungsaufwand
  > zukünftig verringerte Einschlagsmöglichkeiten



- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 200.000 €
- Einsatz von 4 regionalen Unternehmern im Holzeinschlag und in der Holzrückung (Auftragsvolumen ca.35.000€)

Kostenentwicklung



Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise verursachte bei fast allen Holzsortimenten einen dramatischen Preisverfall von durchschnittlich 30 % und hat sich dadurch deutlich auf den Forsthaushalt ausgewirkt. Der Holzeinschlag wurde 2009 aus diesem Grund sowie zur Einhaltung der Nachhaltigkeit reduziert und wird bei steigenden Preisen wieder erhöht.

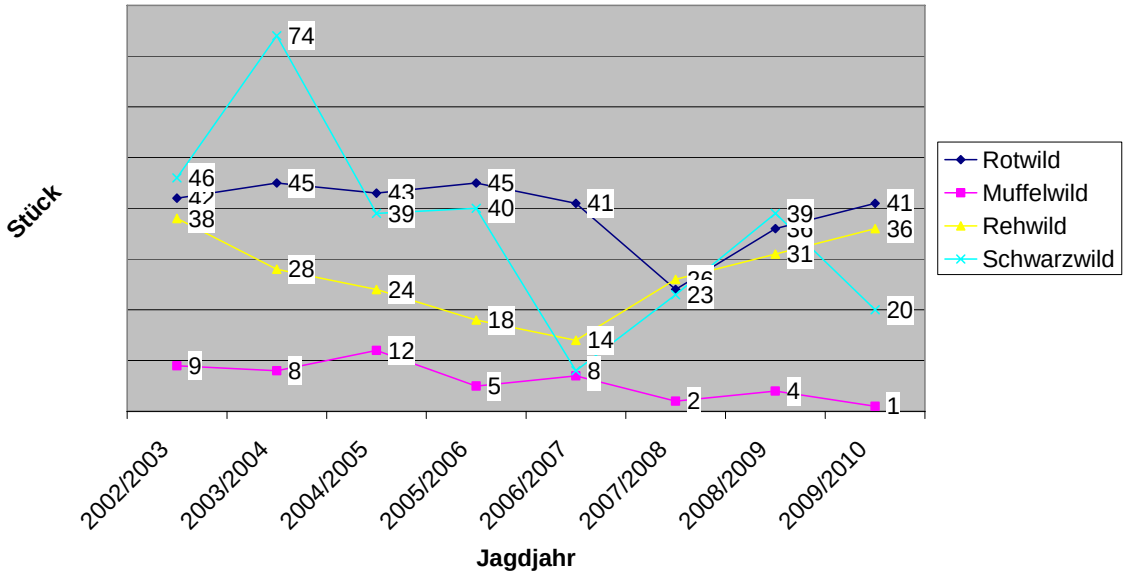
Jagd und Wild

Der Abschussplan des *Rotwildes* und des *Rehwildes* konnte 2009 erfüllt werden. Für beide Wildarten wurde der Abschussplan nachträglich erhöht. Der Bestand und die Strecke des *Schwarzwildes* können als durchschnittlich eingeschätzt werden. Das *Muffelwild* hat einen kleinen, konstanten Bestand, leidet aber stark unter dem Beutedruck des *Luchses*, der wiederholt nachgewiesen wurde. Im Stadtwald wurde das Luchsmonitoring des Nationalparkes Harz beim Aufstellen einer Lebendfangfalle unterstützt. Nach wie vor erschweren der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 18 Begehungsscheininhaber aus dem Raum Wernigerode und 5 Jagdgäste wurden an der Jagdausübung beteiligt. Es wurden 2 große und eine Reihe kleinerer Gesellschaftsjagden durchgeführt. Es wurde an der Mietgliedervollversammlung der *Hegegemeinschaft Schalenwild Ostharz* teilgenommen. Die Wildfütterung wurde in den winterlichen Notzeiten sichergestellt.

Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, an die Gastronomie und einen örtliche Wildhändler). Die Bejagung der *Waschbären* im Stadtgebiet Wernigerode wurde koordiniert und weitergeführt. Der Bestand und die Schadensmeldungen sind im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig.

Weiterhin waren Mitarbeiter des Sachgebietes bei Wildunfällen und zur Tierkörperbeseitigung im Einsatz.

Schalenwildstrecke
im Stadtwald Wernigerode



Naturschutz und Erholung

- Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde und dem Gewässerunterhaltungsverband zu Fragen des *Trinkwasserschutzes* und der Gewässerpflege (Gewässerschau)
- *Gewässerpflege;* freischneiden von Uferzonen und Räumen von Bachläufen
- Pflege *besonders schützenswerter Biotope* mit Schwerpunkt im Kalten Tal
- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt; Erstnachweis einer Pilzart für Sachsen-Anhalt im Stadtwald
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch vertragliche Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese)
- Unterhaltung von *4 Waldparkplätzen*
- *Beseitigung* von ca. 15 m³ *Müll* und von illegal entsorgten Sondermüll (Kühlschrank, Waschmaschine, Autoreifen etc.)
- Teilnahme am städtischen *Frühjahrsputz*

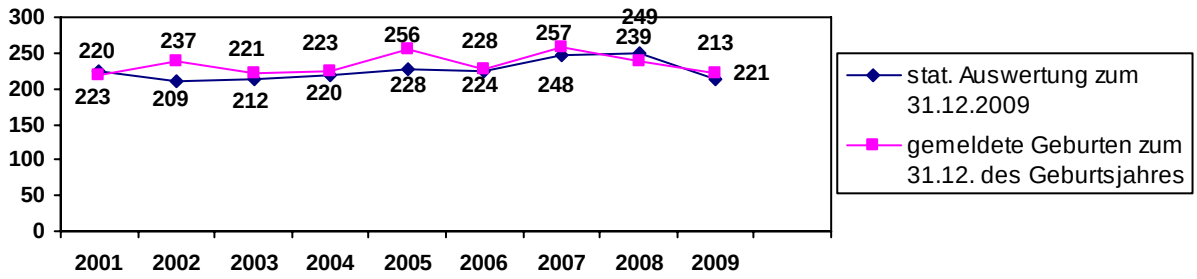
- Beteiligung am *Wernigeröder Umweltmarkt* mit einem eigenen Stand
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplänen
- Freischnitt am *Aussichtspunkt* Anna-Weg und Unterhaltung des Wanderwegenetzes mit Schwerpunkt Schloß- und Agnesberg
- Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Harzklubs Wernigerode
- Unterstützung für den Wildpark Christianental durch Bereitstellung von Gehegematerial
- Beschilderung und Spuren von zwei *Loipen* mit einer Länge von insgesamt 13 km
- Planung und Durchführung von 5 Beschäftigungsmaßnahmen mit insgesamt 42 Personen (Heureka: Blindenweg; AFG Harz: Biotoppflege Stadtwald, Infrastruktur Tourismus, Wiesenpflege und Agnesberg)
- Vorbereitung und Durchführung mehrerer *ehrenamtlicher Waldpflegeeinsätze*; kirchliche Pfadfinder Hasserode, Bildungsverein Kontiki Quedlinburg e.V., Lebenshilfe Wernigerode gGmbH, Harzklub Wernigerode sowie Schützengesellschaft Silstedt
- Vorbereitung und Durchführung einer *Exkursion* mit den Wernigeröder Stadträten in den Stadtwald
- *Exkursion* de Stadtforstmitarbeiter in den Nationalpark Harz
- Beteiligung am Parkpflegeseminar auf dem Agnesberg (Personal und Maschinen)

3. Dezernat Gemeinwesen

3.1. Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Mit dem Schuljahr 2009/2010 wurden 167 Kinder in 5 kommunalen Grundschulen eingeschult. Die Gesamtschülerzahl beträgt 855 Kinder und belegt eine positive Tendenz in der Schulentwicklung. Für die Folgejahre lässt die Geburtenübersicht eine weitere stabile Gesamtschülerzahl erkennen.



In der Grundschule Harzblick wurde erstmalig eine Kooperationsklasse mit 14 Schülern (7 Kinder von der GS Harzblick und 7 Kinder von der Liv-Ullmann-Schule) sowie eine Integrationsklasse mit 15 Kindern gebildet. Dieser neue Modellversuch ab dem Schuljahr 2009/2010 soll der Weiterbildung des gemeinsamen Lernens von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an Grundschulen (Grundschule mit Integrationsklassen) dienen.

Die Grundschule „Henning Calvör“ beteiligte sich am kreisweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Dafür erhielten die Grundschule und der Kindergarten „Benjamin Blümchen“ ein Preisgeld in Höhe von 750 € für die Ausgestaltung des Schulhofes vom Ortschaftsrat. Von diesem Geld und einer Spende des Schulfördervereins konnte eine Tischtennisplatte angeschafft werden.

In der Grundschule „A.-H.-Francke“ erhöhte sich die Anzahl der Beschulung von hochbegabten Schülerinnen und Schülern von 159 zum Jahresbeginn auf 170 Schüler zum Dezember 2009. Im Frühjahr wurde ein Kooperationsvertrag zur Förderung hochbegabter Kinder mit dem „Gerhart-Hauptmann-Gymnasium“, dem Förderzentrum Wernigerode und der Hochschule Harz abgeschlossen und der Verein zur „Förderung hochbegabter Kinder Harz“ aus der Elterninitiative gegründet (Netzwerk zur Begabtenförderung im Grundschulbereich).

Für die Ganztagsschule Stadtfeld wurde eine 2. Antrag zur Sanierung des Schulgebäudes und der Schulaußengeländefläche mit dem Ziel gestellt, die Bedingungen für die flexible Eingangsphase und die Ganztagsangebote im Sinne der allgemeinen Förderung der Schüler zu schaffen. Für diese Schule besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Förderschule für Lernbehinderte im Rahmen des regionalen Förderzentrums.

Die Grundschule Diesterweg ist Standortschule für den Förderbedarf Sprache, in Kooperation mit dem regionalen Förderzentrum Wernigerode. Schwerpunkt „Kreativität“ - musikalisches Klassenzimmer, hier in Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Kreismusikschule Wernigerode. 30 Kinder erlernen das Violinenspielen.

Wie in den Vorjahren wurden an den Wernigeröder Grundschulen erfolgreich Mathematik-, Mal- und Rezitatorenwettbewerbe durchgeführt. Am jährlichen Literaturwettbewerb nahmen erneut die Schülerinnen und Schülerinnen aus dem Sekundarschulbereich und den Gymnasien der Stadt Wernigerode teil. Die Preisträger wurden in einer Festveranstaltung geehrt.

An der privaten Freien Grundschule mit musikalisch-ästhetischer Ausrichtung im Harzblick wurden im Schuljahr 2009/2010 19 Kinder eingeschult, insgesamt besuchen 88 Schüler und Schülerinnen die Klassen 1 – 4.

3.1.2 Das Harzplanetarium

Mit der erneuten Bewilligung von 4 beantragten Lehrerstunden pro Woche im Grundschulbereich und 6 Stunden im Sekundarschulbereich durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt wurde für das Jahr 2009 das weitere Betreiben des Planetariums sichergestellt.

Mit wachsender Beliebtheit wurde dieses Angebot von ca. 2.500 Schülern und Besuchern genutzt.

Die Praxis aus dem Jahre 2008, das Fachlehrer aus dem Sekundarschulbereich Angebote für Wochenendveranstaltungen anbieten, wurde im Jahr 2009 weiter fortgesetzt.

Als besonders beliebte Veranstaltungen gelten Vorträge über Sternzeichen in Verbindung mit Geburtstagen.

3.1.3. Allgemeine Sportangelegenheiten

Nach den Eingemeindungen der Orte Reddeber und Schierke erhöhte sich auch die Anzahl der Vereine. Gegenwärtig sind es 52 Vereine mit insgesamt 6.627 Mitgliedern, das sind 19,01 % der Einwohner von Wernigerode. Von diesen 6.627 Mitgliedern sind 27,24 % (1.805) Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Nach wie vor werden von den kommunalen Grundschulen der Stadt Wernigerode Arbeitsgemeinschaften „Sport in Schule und Verein“ angeboten. Beliebte Sportarten der Arbeitsgemeinschaften sind u. a. Volleyball, Fußball, Handball, Unihockey und Ringen.

Auch im Jahr 2009 wurden wieder durch die Vereine Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung ausgerichtet, so u. a.:

- 31. Schloss-Christianentallauf
- 32. Harzgebirgslauf mit über 3000 Teilnehmern
- 12. Wernigeröder Radsporttage
- 20. Wernigeröder Altstadtrennen
- 45. Harzer Bergpreis
- 61. Harzrundfahrt

Alle hier aufgezeigten Veranstaltungen unterstrichen erneut, Wernigerode ist eine Stadt des Sports.

- Der Skiklub 1911 e. V. war im 46. Jahr seines Bestehens mit mehreren Sprungveranstaltungen tätig. Besonderen Anklang fanden die Aktivitäten des Vereins beim Betreiben des Skiliftes.

- Die Abt. Unihockey des WSV Rot-Weiß konnte den 2. Hasseröder Nationen Cup mit internationaler Beteiligung ausrichten.

- Zum Schuljahresbeginn 2009/2010 konnten die Einbauarbeiten des Sportbodens in der Stadtfeldhalle abgeschlossen werden. Somit ist die Sanierung dieser Halle in allen Teilen abgeschlossen.Über Vereinsaktivitäten des Alpenvereins e. V. und Einsatz von Landesfördermitteln konnte die bestehende Kletterwand um 1 Segment erweitert werden.

- Für die Bewirtschaftung der kommunalen Sporthallen und -plätze standen im Verwaltungshaushalt 412.000,00 € zur Verfügung, wovon 33.500,00 € für die Wert-

erhaltung an den Objekten eingesetzt wurden.

- Der Vergleich der Einnahmen und Ausgaben im Bereich Sport weist einen kommunalen Zuschuss in Höhe von 255.000,00 € in den sachlichen Ausgaben aus.

- Wie in den vorangegangenen Jahren standen für die Förderung sportlicher Maßnahmen und Projekte der Wernigeröder Vereine 25.000 € zur Verfügung, die in 47 Anträgen bewilligt wurden.

3.1.4 Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Stadtfesten, Konzerten, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen.

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- das 6. Internationale Johannes – Brahms – Chorfestival & Wettbewerb Insgesamt beteiligten sich 25 Chöre aus 17 Nationen an dieser Veranstaltung. Es wurden 16 Goldene und 11 Silberne Diplome durch die internationale Jury vergeben. Hochklassiger Chorgesang und unvergessliche Begegnungen haben internationales Flair nach Wernigerode und in die gesamte Region gebracht. Beeindruckend war die Bereitschaft vieler Bürger Wernigerodes die Chöre zu betreuen, was in jedem Fall besonders bei den Chören zur positiven Außenwirkung beigetragen hat.

- der 18. Mitteldeutsche Töpfermarkt
- das 46. Wernigeröder Rathausfest
- das 17. Harzfest

- die 19. Neustadter Weintage
- der 8. KulturKlint
- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, „Jazz in der Remise“, die Möglichkeit des Aufstiegs zum Liebfrauenkirchturm mit herrlichem Rundblick über die Stadt, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die öffentlichen Proben des Rundfunk-Jugendchores bzw. Mädchenchores des Landesgymnasiums für Musik wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.
- Veranstaltungsreihen, wie u.a. das „Krimidinner“ oder die „Sonntagssoireé“ im Hotel Gothisches Haus in Zusammenarbeit mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode bzw. die Reihe „Kultur im Huberhaus“ ergänzten den Veranstaltungskalender
- Den Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus gestaltete die Gruppe „Aufwind“ mit einem eindrucksvollen Konzert im Rathaussaal.
- Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule "Andreas Werckmeister" stand zum 14. Mal auf dem Programm.
- Das Landesmusikgymnasium präsentierte sich erneut mit gelungenen Veranstaltungen im Ausland so z.B. in der Europahalle in Aalborg (DK) und der Region.

- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.
- Bürgerfeste, wie u.a. das Stadtfeldfest, oder das neu initiierte Marktstrassenfest sind erneut Zeugnis des bürgerschaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt und des Gemeinschaftssinns in den Wohnbereichen.
- Die 14. Wernigeröder Schlossfestspiele: Im Mittelpunkt der diesjährigen Festspiele stand die komische Oper **"Così fan tutte"** - ein heiteres Verwechslungsspiel zweier Paare von Wolfgang Amadeus Mozart. Das schon traditionelle Familienprogramm erlebte mit den Aufführungen der Oper **"Hänsel und Gretel"** von Engelbert Humperdinck einen neuen Höhepunkt. Diese Veranstaltungsreihe hob die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region weiter hervor.
- Der Kunstpreis 2009 der Stadt Wernigerode wurde im Rahmen einer festlichen Stadtratssondersitzung an Walter Herzog, geboren 1936 in Dresden einen der wichtigsten deutschen Zeichner und Radierer der Gegenwart vergeben.

- Einer der Höhepunkte der Veranstaltungen zum „Internationalen Braille Jahr 2009“ war die Enthüllung des „Tastmodells“ der Stadt Wernigerode als Orientierungshilfe für Blinde und Sehschwache.
- Mit vielfältigen Veranstaltungen verschiedenster Träger wurde an die „Friedliche Revolution“ im Jahr 1989 in Wernigerode und den Mauerfall erinnert.
- Das Jahresende war traditionell durch den Weihnachtsmarkt, Angebote der IG Innenstadthandel, zahlreiche Weihnachts- und Neujahrskonzerte und die Silvesterveranstaltungen geprägt. Besondere Aktionen waren erneut der Kinderweihnachtsmarkt und der „Lebendige Adventskalender“. Die zahlreichen Veranstaltungen wurden mit den Veranstaltungen „Märchenschmiede mit Märchenwald“ und den weihnachtlichen Aktivitäten des Kunst- und Kulturvereins in der Galerie 1530 und der „Hohen Halle“ erweitert.
- Der neue Ortsteil Schierke leistete mit zahlreichen touristischen und kulturellen Aktivitäten, wie z. B. dem Konzert des Jugendsinfonieorchesters Spandau in der Schierker Baude einen wesentlichen Beitrag zum vielfältigen Programmangebot.

Über das gesamte Jahr verteilt fanden mehr als 1.743 Veranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen statt. Diese Aktionen setzten erneut Impulse für den Städtetourismus.

Für die Kulturförderung standen im Jahr 2009 45.200,00 € zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von über 70 Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden.

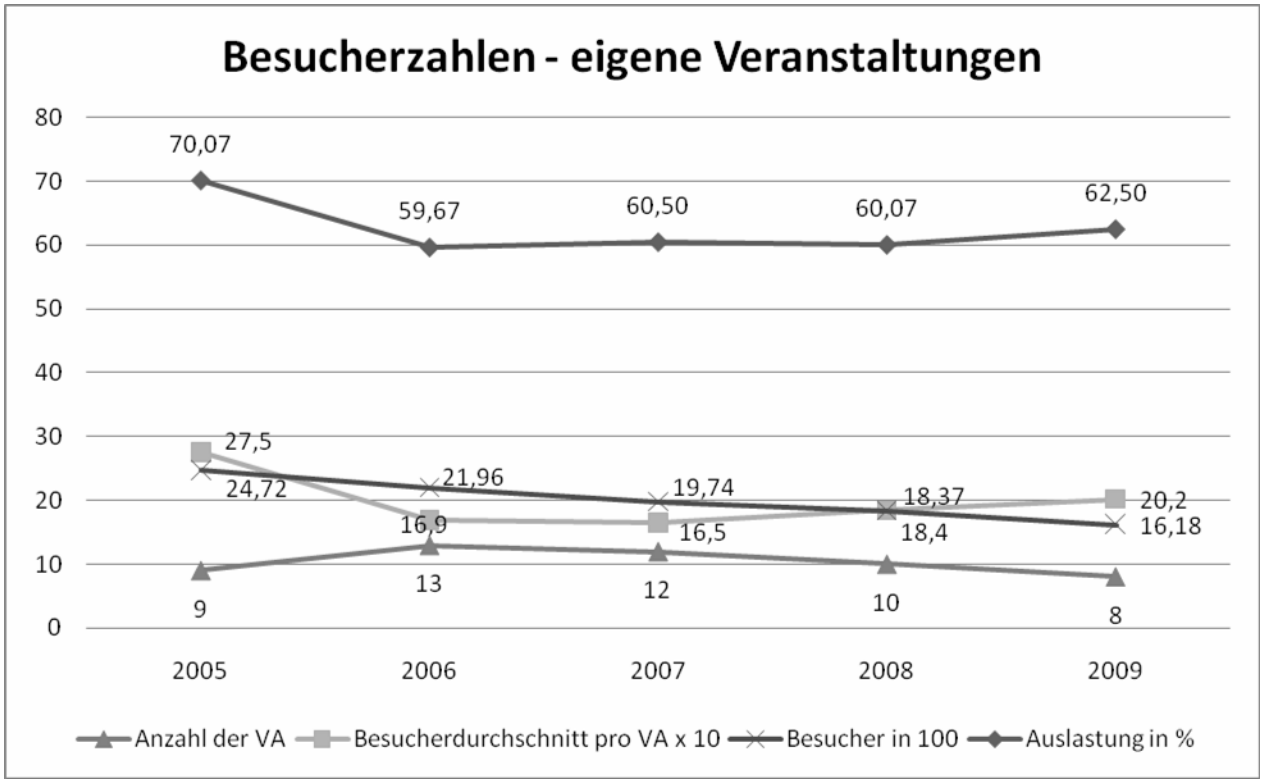
3.1.4.1 Kulturmanagement

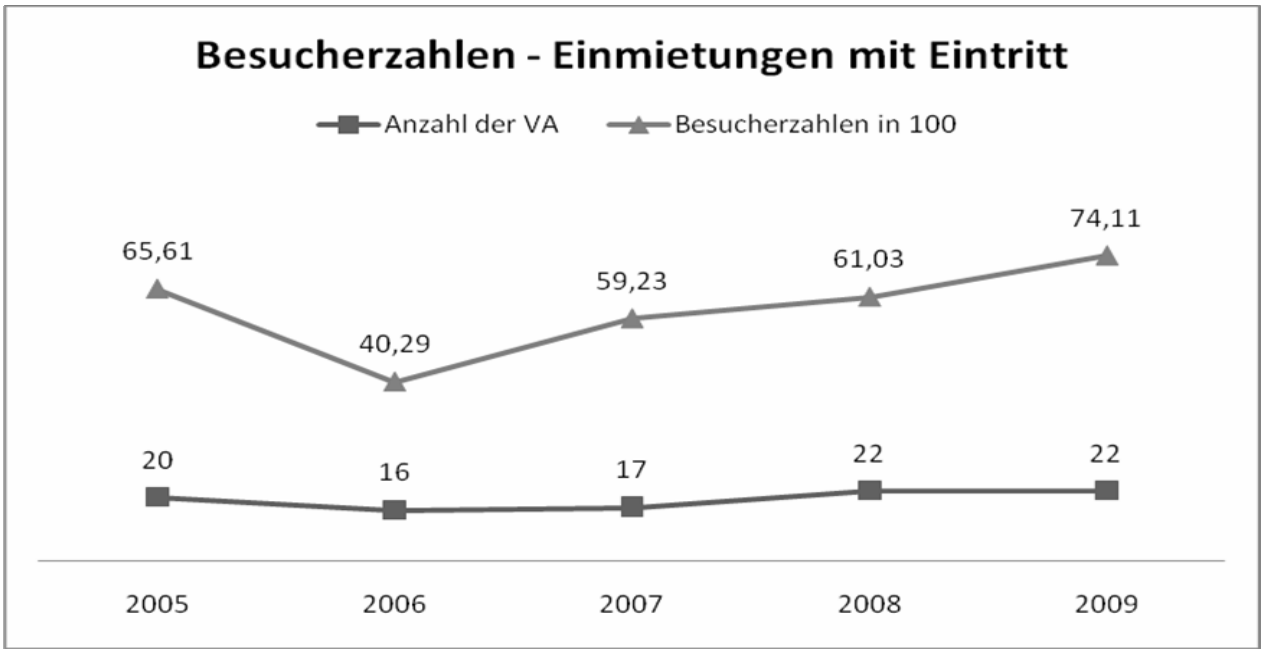
Im Jahr 2009 war für das Harzer Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode ein deutlicher Anstieg der durchschnittlichen Besucherzahlen zu verzeichnen. Dies gilt sowohl für die eigenen Veranstaltungen als auch für die eintrittspflichtigen Einmietungen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass bei einer gleichen Anzahl von Einmietungen im Vergleich zum Vorjahr die Besucherzahl um rund 1.300 gestiegen ist.
Bei allen Veranstaltungen (inklusive Tagungen, Empfänge, …) konnten insgesamt 11814 Gäste

im „KiK“ begrüßt werden. Dies entspricht einer Auslastung von 73 %.

Besondere Höhepunkte waren der Chinesischer Circus „Hebei“, die Traditional Irish Folk Night, Musical Fieber, Angelika Milster, „Maddin“ Schneider, das 6. Internationale Johannes-Brahms-Chorfestival und die „Liedersession 89“ – 20 Jahre Wende. Die Besucherzahlen zu den insgesamt 37 Veranstaltungen zeigen ein ungebrochenes Interesse beim Publikum und bei den Agenturen auf. Dabei bietet die eigene Veranstaltungstätigkeit des Kulturmanagements der Stadt Wernigerode für viele Einwohner und Gäste der Stadt eine willkommene Abwechslung bei den Kulturangeboten. Das zeigt sich in vielen positiven Äußerungen, wobei die Online-Auswertungen und die Aussagen der Vorverkaufsstellen belegen, dass in zunehmendem Maße Besucher aus einer größeren Region, auch regelmäßig das „KiK“ besuchen u. a. aus Braunschweig, Göttingen, Magdeburg und Leipzig. Für Urlauber bzw. Kurzurlauber spielt das Veranstaltungsangebot ebenfalls eine immer größere Rolle. Dies ist an den Kartenbestellungen aus ganz Deutschland erkennbar.

Für das Jahr 2010 haben sich wieder eine Reihe bekannter Künstler angesagt, u. a.: Markus Maria Profitlich, Wolfgang Stumph, Baumann & Clausen, Gunther Emmerlich, Hans Werner Olm. Erstmals findet der Internationale Klavierwettbewerb “Neue Sterne” statt.





3.1.5 Nachgeordnete Einrichtungen

3.1.5.1 Jugendgästehaus

In den touristischen Einrichtungen der Stadt übernachteten 2.917 Personen mit 8.712 Übernachtungen.

Es bewährte sich die Werbung in Fachzeitschriften und die Präsentation der Stadt Wernigerode im Internet., wie nachstehende Übersichten zeigen:

Familienfreizeiten	2007	29 Gruppen
	2008	43 Gruppen
	2009	40 Gruppen
Internationale Jugend- und Gemeinschaftsdienste Halberstadt	2007	3 Gruppen
	2008	9 Gruppen
	2009	8 Gruppen

Zunehmend nutzten Klassen der Walldorfschulen sowie Sportgruppen beide Einrichtungen. Die familienorientierte Betreuung für Jugendliche mit Behinderungen hat sich auch im Jahr 2009 bewährt.

Behindertengruppen	**2007**	**2008**	**2009**
	15	17	19

Der Trend für Klassenfahrten, Familienfreizeiten sowie Behindertengruppen bezieht sich hauptsächlich auf die Monate Februar, April – Oktober

und Dezember an den Adventswochenenden und Silvester.

Besonderer Höhepunkt 2009 war der Wandertag für unsere Behinderten. Gemeinsam mit Plemnitzstiftbewohnern sind wir in den Bürgerpark gewandert.

Der Förderverein Jugendgästehaus e.V. unterstützte mit Angeboten wie Wandertage, Buchlesungen und Märchenstunden die Angebote des Jugendgästehauses. Besonderer Anklang fand die Veranstaltung im Karlshaus mit dem Thema „Natur erleben“.

Für die Bewohner der Einrichtung „Plemnitzstift“ Wernigerode fanden Diskoabende und ein Wandertag für unsere Behinderten statt. Gemeinsam mit Plemnitzstiftbewohnern sind wir in den Bürgerpark gewandert.

Die Buchlesung im Oktober fand einen guten Anklang für Gäste und Hasseröder.

Im Jugendgästehaus wurden die Sanitärbedingungen durch den Umbau eines Zimmers der 1. Etage zu einem Sanitärraum realisiert und die allgemeinen Nutzungsbedingungen wesentlich verbessert.

Der Zuschuss für das Jugendgästehaus und Karlshaus lag für 2009 bei 96.000 € nach Analyse der Kostenrechnung.

Im Jahr 2009 begann die Diskussion zur Beendigung der touristischen Angebote durch die Stadt Wernigerode durch Übernahme der Gebäude durch Dritte im November 2010.

3.1.6 Badeanlagen

3.1.6.1 Die Schwimmhalle

Am 1. März 2009 eröffnete Oberbürgermeister Peter Gaffert nach fast einjähriger Sanierung die neue gestaltete Schwimmhalle in Wernigerode.

Der Hallenbereich erhielt eine völlig neue Wandverkleidung im Beckenboden und Wandbereich.

In den verbliebenen zehn Monaten besuchten insgesamt **70155** Besucher die Schwimmhalle. Davon entfielen **32453** Gäste auf das öffentliche Baden, **23219** Nutzer des Schulschwimmens und **14483** Nutzer des Vereinsschwimmens.

Weiterhin wurden **54** Lehrgänge mit **822** Teilnehmern in der Wassergymnastik sowie Baby- und Anfängerschwimmen von den Mitarbeitern der Badeanlagen organisiert und durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in diesem Angebot 346 Stunden.

2 Badepartys und die Wernigeröder Seniorentage mit über **350** Teilnehmern ergänzen das Angebot um öffentliches Baden.

3.1.6.2 Das Waldhofbad

Im Jahr **2009** besuchten insgesamt **22.281** Gäste und Nutzer das Freibad der Stadt, das spiegelt eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit **21.420** Besucher wieder.

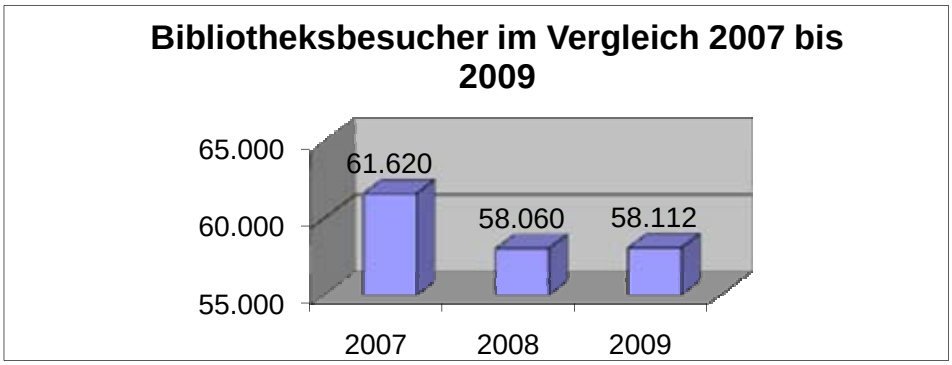
Am Sommerfest, das gemeinsam mit den schwimmsporttreibenden Vereinen ausgerichtet wurde (Federführung HSV 2002), nahmen **320** Teilnehmer teil und zeigten erneut den Bedarf an diesen Veranstaltungen.

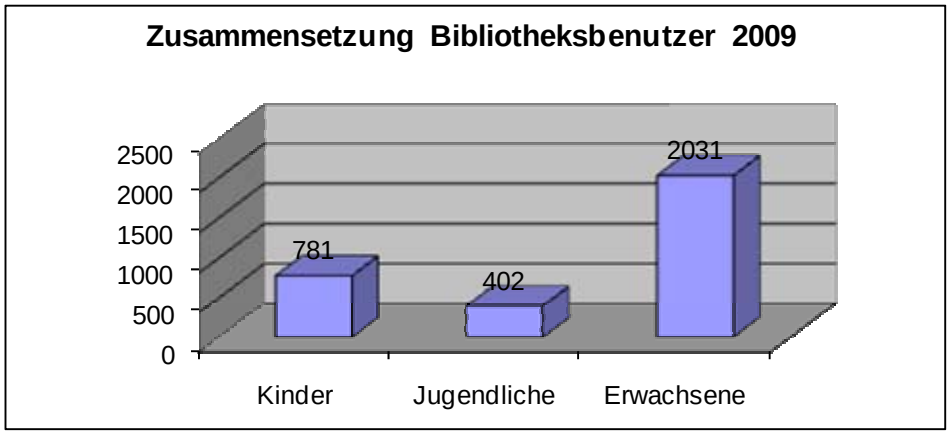
Insgesamt besuchten 92.436 Gäste und Nutzer die Badeanlagen unserer Stadt. 54 Lehrgänge mit 822 Teilnehmern wurden in insgesamt 346 Stunden durchgeführt. Weiterhin nahmen an 4 Großveranstaltungen in beiden Einrichtungen insgesamt 676 Besucher teil.

3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.
Die öffentliche Bibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung. Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.
Die Harzbücherei als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

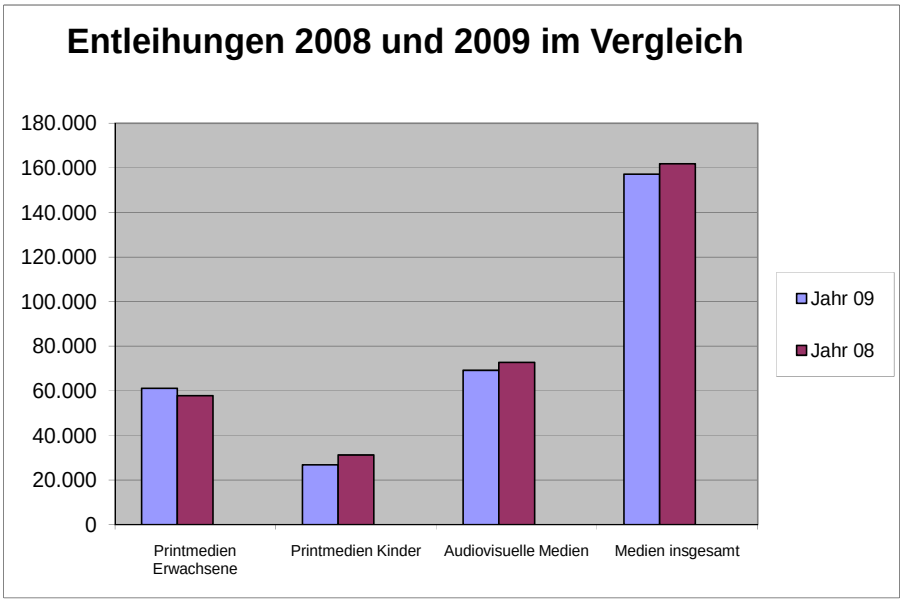
Unter dieser Zielsetzung zeigt die Bilanz für 2009 folgende Resultate:
Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 2.642 Stunden geöffnet. Insgesamt wurden 58.112 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.





Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 157.355 Medien entliehen. Nachstehendes Diagramm zeigt die Nutzung der Bestandssegmente.

55,9 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien und 44,1 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.



Insgesamt zeigen die erzielten Ergebnisse im Jahr 2009 auf eine stabile Entwicklung. Schwankungen, soweit sie über den natürlichen Bereich hinausgehen, haben demographische Ursachen oder sie sind als die Auswirkung der sich verändernden Mediennutzung, besonders durch Jugendliche zu sehen. Die Umsetzung des Förderprojektes „Medienerwerb für Jugendliche“ führte bereits zu einer verstärkten Inanspruchnahme unserer Angebote durch diese Zielgruppe (Steigerung um 63,6 %).
Die Stadtbibliothek nimmt an einem mehrjährigen Verfahren teil, das im Ergebnis durch ständiges Qualitätsmanagement zu einer Zertifizierung führen wird. Die erste Phase wurde mit der Verleihung eines Qualitätssiegels Stufe I erfolgreich durchlaufen.
Durch die Umsetzung mehrerer Förderprojekte wurde die Bibliothek in mehreren Bereichen zukunftsorientiert weiterentwickelt.
Projekt 01: Einführung einer neuen Bibliothekssoftware (BIBLIOTHECA.net).
Kosten: 12.000,00 € Eigenanteil: 10 %
Projekt 02: Einführung einer neuen elektronischen Verbuchungstechnik verbunden mit einem Mediensicherungssystem
Kosten: 50.000,00 € Eigenanteil: 12 %

Projekt 03: Förderprojekt Bestandsentwicklung „Lebenslanges Lernen“
Kosten: 10.000,00 € Eigenanteil: 50 %
Von den insgesamt 131 Veranstaltungen der Bibliothek waren 125 für Kinder und Jugendliche, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten.
Bücherfrühling: Die Auftaktwoche für Sachsen-Anhalt fand in den Orten Wernigerode und Ilsenburg in Zusammenarbeit mit dem Friedrich–Bödecker- Kreis statt. In der Kinderbibliothek und in verschiedenen Schulen unserer Stadt kamen acht Kinderbuchautoren in zwölf Veranstaltungen zum Einsatz.

Kulturklint: Zum achten Mal wurde in „konzertierter Aktion“ der Kulturklint vorbereitet und durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt sowie Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt.
Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 61.253 Medieneinheiten (1,84 Medieneinheiten je Einwohner).
3.214 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 1040 Neuanmeldungen.

Bibliothekshaushalt

Jahr	2009	2008
Haushalt gesamt	73.540	84.401
Einnahmen	5.320	8.690
Zuschuss	68.220	75.411

Harzbücherei
Für die Harzbücherei bestand die Aufgabe der abschließenden Übernahme des Nachlasses Sanders, hierbei handelt es sich um eine in Qualität und Quantität äußerst bedeutende Privatsammlung. Die Analyse der Katalogisierungsarbeiten ergab, dass zum Jahresende des Berichtsjahres 25.360 Medien aus dem Bestand der Harzbücherei auf EDV Basis erfasst sind. Darüber hinaus befinden sich 26.214 analytische Titelaufnahmen, es handelt sich hierbei um wichtige Artikel aus Zeitschriften, Manuskripten, Konvoluten usw., im elektronischen Katalog.
Neben der kontinuierlichen Ergänzung des Bestandes mit Neuerscheinungen konnten auf Auktionen und Ankäufen bei Antiquariaten und Privatpersonen Bestandslücken geschlossen werden.

Ausblick: Bei der Umsetzung der Maßname „Service Qualität Sachsen-Anhalt“ wird im Jahr 2010 die Verleihung des Qualitätssiegels Stufe II für die Bibliothek angestrebt.
In Folge der bibliothekstechnischen Veränderungen wird die Bibliothek an die neuen Möglichkeiten und Anforderungen angepasst.
Netzbildung Harzkreisbibliotheken: Kompatible Bibliothekssoftware sowie gemeinsamer Web-OPAC.
Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Schulen der Stadt auf Grundlage konkreter Vereinbarungen wird fortgesetzt. Fördermittel, die die Durchführung von Projektwochen mit den Schulen ermöglichen, wurden beantragt.
Die weitere Öffentlichkeitsarbeit wird bestimmt durch den Kulturklint.

3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum Wernigerode ist ein Universalmuseum, das die Region Harz in Natur, Kunst und Kultur abbildet. Es verfügt über einen historischen Sammlungsbestand, der historisch gewachsen ist und den Charakter des Museums widerspiegelt. Zum Harzmuseum gehört neben dem allgemeinen Depot seit 2006 das Schaudepot Harzkunst und seit 2007 das „Grüne Klassenzimmer“ als besonderer Lernort im Bürgerpark Wernigerode.

Das „Grüne Klassenzimmer“ konnte mit den verschiedensten Veranstaltungen, wie Projekttage für Schulen, Ferienveranstaltungen und Kindergeburtstage sowie der Beteiligung an dem Bürgerwäldchenfest, Umweltmarkt, Harzfest, Eröffnung Kleiner Harz, Kinderfest und Kinderakademie des Internationalen Bundes seine Besuchszahlen von ca. 1.800 auf insgesamt 2.318 (2155 Schüler und 163 Betreuer) erhöhen.

Grünes Klassenzimmer

Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen wurden auch 200 regelmäßig gebucht. Die Durchführung von Kindergeburtstagen und Weihnachtsfeiern von Schulklassen war auch im Jahr 2009 sehr beliebt.

Höhepunkte der Museumsarbeit waren der „VII. Wernigeröder Museumsfrühling“ am 22. März 2009 und der VIII. Kulturklint am 18. September 2009. Beide Veranstaltungen wurden von den Einwohnern der Stadt sehr gut angenommen. Der Familientag am 1. Advent sowie Nikolaus- und Weihnachtsmann-Aktion waren gut besucht.

Der Festumzug zum Harzfest wurde von der Leiterin im Zusammenwirken mit dem Harzer Förderkreis vorbereitet. Unter breiter Teilnahme der Einwohner und Gäste gestalteten ca. 1.200 Personen aus Vereinen der Stadt und Folkloregruppen in 12 bunten Bildern der Harzer Folklore.

Die Besucherstatistik zeigt ein kontinuierliches Anwachsen der Besucherzahlen

	2007	2008	2009
Gesamtbesucher	**8656**	**9843**	**11973**
Einzelbesucher	4898	5550	6105
Gruppenbesucher	3758	4293	5736
Gruppen	166	206	286
Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl	3857	4253	5894
Veranstaltungen Gesamt: davon Kinder u. Jugendliche	152 132	189 165	286 224
Besucher Veranstaltungen	3625	4379	6394

Sonderausstellungen 2009

- 24. Februar bis 1. Juni 2009 „Der Luchs – Ein alter Harzer ist zurück“
- 16. Juni 2009 bis 6. September 2009 „Sichtweisen – Textiles von Rosemarie Hoffmann & Fotos von Ludwig Hoffmann“
- 16. September 2009 bis 16. Januar 2010 WeltSpielZeug – Spielzeugkreationen aus Asien, Afrika und Lateinamerika“

„Der Luchs – Ein alter Harzer ist zurück“

Im Jahr 2009 fanden erneut zahlreiche Veranstaltungen statt:

Art und Anzahl der Veranstaltungen

Veranstaltung	**2007**	**2008**	**2009**
Beiprogramm zu Sonderausstellung	24	30	86
Projekttage Schulklassen	70	75	84
Vorträge	6	15	4
Führungen	36	20	27
Ferienveranstaltungen	5	8	10
Kindergeburtstage			19
Sonstiges	11	23	56

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Ziel der Arbeit des Museumshofes ist die Erhaltung und Gestaltung des denkmalgeschützten landwirtschaftlichen Anwesens im Sinne der Bewahrung dörflicher und landwirtschaftlicher Tradition und Lebensweise. Der Museumshof ist ein landwirtschaftliches Museum mit einem erschlossenen Sammlungsbestand. Die Betreibung erfolgt durch einen engagierten Trägerverein und auf Honorarbasis.

Über das gesamte Jahr 2009 gab es ein Angebot an Veranstaltungen u.a.

- VII. Wernigeröder Museumsfrühling – Sonderausstellung „Wasche, wasche Wäsche - von Abwäsche bis Zuber“ und Musikalischer Familiennachmittag mit Kaffee und Zuckerkuchen
- Internationaler Museumstag am 17.5.2009, Sonderausstellung „Wäsche, Wäsche, Wäsche – von Aussteuer bis Zylinder sowie musikalischer Familiennachmittag, alte Kinderspiele und Basteln
- Brahms-Chorfestval, 10.7.2009 Auftritte chinesischen Jugendchores und des Männerchores Wernigerode
- Hortfest am 15.7.2009, Motto: „Leben auf dem Land wie früher“
- Erntedankfest zum Tag der Deutschen Einheit– Einbringen der Erntekrone,

Ausstellung „Rund um das Getreide“ und Dokumentation „20 Jahre Wende in Silstedt“, Programm der Vereine und Fest auf dem Hof
- Nikolausfeier am 6.12.2009 – Sonderausstellung: „Es war einmal... – Märchen“, Märchenquiz, Weihnachtsstube, Weihnachtsbackstube
- Basar für Kinderkleidung (29.3. und 22.8.2009) mit Basteln und Gestalten für Kinder, Öffnung des Museums
- Durchführung von Projekttagen zur Landwirtschaft und gesunder Ernährung (10 mal) und Schaubuttern (28 mal)

Insgesamt konnten 2113 Besucher auf dem Museumshof begrüßt werden. Davon waren nur 312 Kinder. Im Vorjahr waren von den 1997 Besucher noch 737 Kinder.

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum besuchten im Jahre 2009 1935 Personen an 132 Öffnungstagen.

Von den Besuchern waren 925 Besucher Angehörige der Feuerwehren.

Ein Höhepunkt war die Teilnahme am VII. Wernigeröder Museumsfrühling. An diesem Tag gestalteten die Jugendfeuerwehr Darlingerode und der Freiwilligen Feuerwehr Wernigerode ein interessantes Programm für die Besucher. Es wurde alte Technik ausgestellt und Rundfahrten mit den historischen Löschfahrzeugen angeboten.

Schulmuseum Benzingerode

Zum VII. Wernigeröder Museumsfrühling besuchten Einwohner und Gäste das alte Schulgebäude zum Thema „Schreiben mit Feder und Tinte“. Zahlreiche Schulklassen nutzten die Ausstellung im Schulraum im Rahmen des Sachkundeunterrichts, um Geschichte direkt zu erleben. Insgesamt konnten 2009 442 Besucher begrüßt werden.

3.1.9 Das Stadtarchiv

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte weitergeführt bzw. abgeschlossen:

- PC-Erschließung Gewerbean- und Abmeldungen
- Beginn Neuerschließung und Neueinlagerung der restaurierten Pergament- und Papierurkunden
- Übernahme und Beginn PC-Erschließung der alten Standesamtsunterlagen (gemäß Personenstandsreformgesetz sind ältere Standesamtsregister als Archivgut zu behandeln und an Archive abzugeben)
- Bearbeitung der Altregistratur Schierke (Durchsicht von ca. 2500 Akten und Übernahme von ca. 500 Akten zur dauernden Aufbewahrung)
- Erschließung Vorlass Brandt/Bartusch

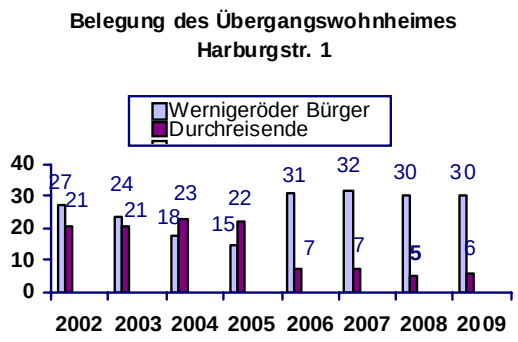
Statistische Angaben:

	2008	2009
Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung	525	529
mit eingesehenen Archivalien	1145	1184
Schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail	136	161
Telefonische Anfragen	ca. 250	ca. 300
Führungen/Vorträge – Vorstellung des Archivs, der Bestände und der Archivarbeit(für Geschichtsverein Goslar, Schulklassen, Tag d. offenen Tür beim Kulturklint)	3	7
Anfragen aus der eigenen Verwaltung	42	51

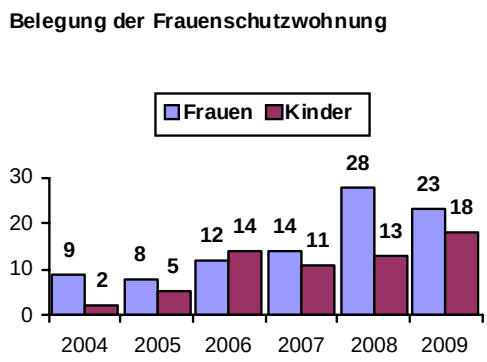
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung



3.2.2 Ambulante Seniorenarbeit

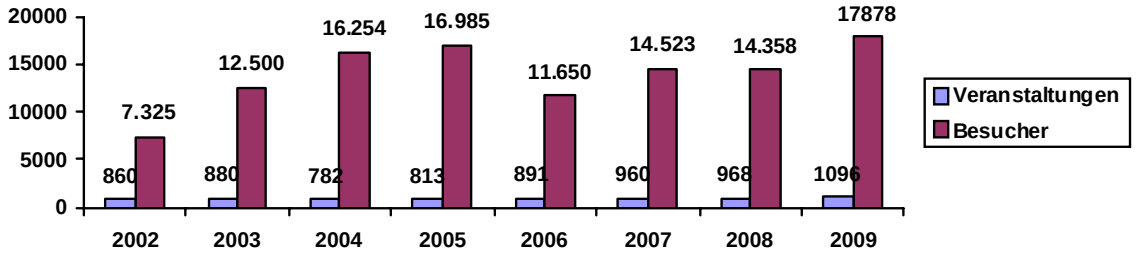
Alte Menschen bedürfen, wie auch Kinder und Menschen mit Behinderungen, der besonderen Unterstützung und Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Nach dem XII. Sozialgesetzbuch sollen alte Menschen in ihren Gemeinwesen spezielle Angebote erhalten, die dazu beitragen, die Schwierigkeiten des Alters zu mildern oder zu überwinden. Dazu gehören gezielte Angebote in den Bereichen:

- Wohnen,
- medizinische und soziale Betreuung,
- Ehrenamt,
- öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen.

Zahlreiche Verbände und gemeinnützige Vereine tragen dazu bei, dass es in Wernigerode eine bunte Auswahl für Veranstaltungen, aber auch Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe für Senioren gibt.

Neben stationären Einrichtungen, Pflegediensten, Servicewohnungen ist das Haus Steingrube 8 ein Zentrum des Lebens für alte Menschen in Wernigerode.

Veranstaltungen und steigende Besucherzahlen im Haus Steingrube 8



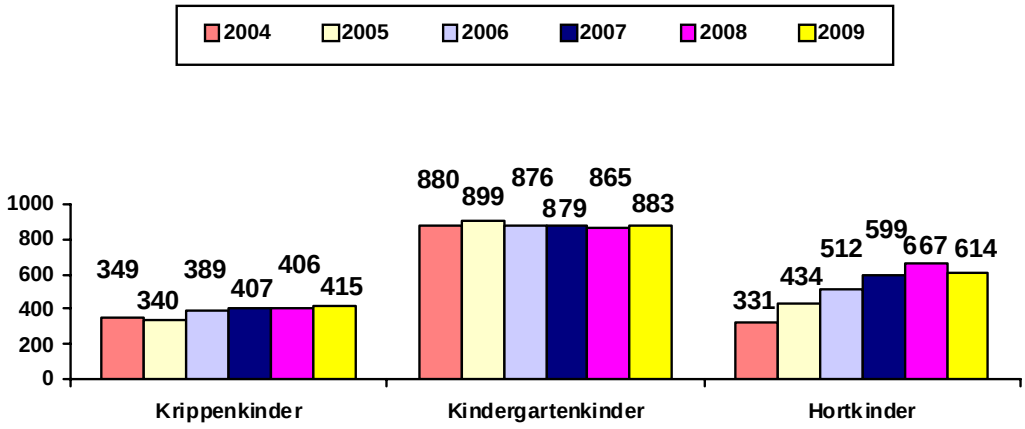
Freie Träger und gemeinnützige Vereine und Verbände wurden insgesamt mit 19.500 € gefördert.

3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2009 wurden 218 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 27 Kinder weniger als im Vorjahr.

Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen wurden in der Stadt Wernigerode im Jahr 2009 1.912 Plätze benötigt, dass waren 26 Plätze mehr als im Vorjahr.



Entsprechend Landesgesetz prüft die Stadtverwaltung den Umfang des Rechtsanspruches der Eltern auf Kinderbetreuung. In der Stadt Wernigerode haben nur ca. 52 % (Schierke eingeschlossen) aller Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder.

Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

Für die Betreibung der 20 Kindertagesstätten in Wernigerode (ab 01.07.2009 Schierke hinzugekommen) wurden im Jahr 2009 8.736.142,00 € eingesetzt.

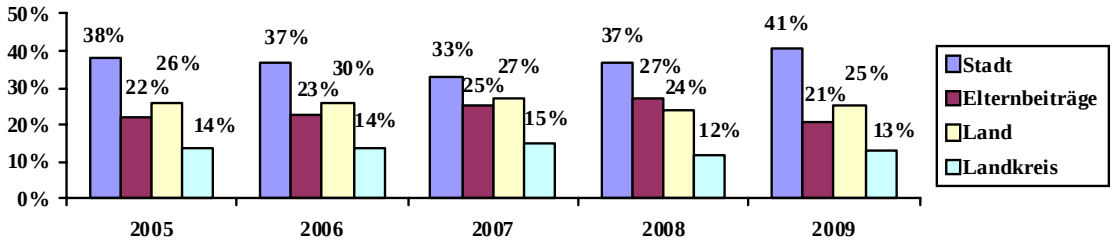
Für 2 Einrichtungen eines freien Trägers liegt noch keine Abrechnung vor, bisher wurden dafür nur Abschläge gezahlt.

An den genannten Kosten beteiligen sich Land und Landkreis mit zusammen 3.386.974,00 €.

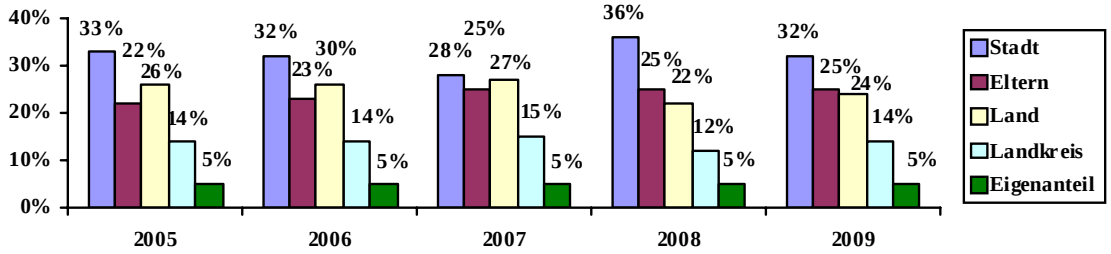
Die Stadt Wernigerode setzte 3.466.994,00 € ein.

Elternbeiträge wurden in Höhe von 1.892.639,00 € gezahlt.

- **Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen**



- **Finanzierung der Tagesstätten freier Träger**



- **Personalausstattung städtische Kindertageseinrichtungen**

Entsprechend gültigem Haustarifvertrag arbeiteten die Erzieherinnen 30 Stunden, ab 01.08.2009 32 Stunden, die Leiterinnen der Einrichtungen 35 Stunden.

20 Erzieherinnen schlossen Einzelverträge ab (30 Stunden).

2 Erzieherinnen begannen in diesem Jahr mit der Ruhephase des Altersteilzeitvertrages.

Die hohe Anzahl der zu betreuenden Kinder im Krippen- und Kindergartenalter sowie hinzugekommene Aufgaben (Sprachstandsfeststellung und –förderung) machte nach dem Auslaufen befristeter Arbeitsverträge von Kinderpflegerinnen die Einstellung von 13 Erzieherinnen notwendig.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen stieg unter Einbeziehung der Kindertagesstätte in Schierke auf 173.

3.2.4 Stadtjugendpflege

Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen,

- das Jugendhaus Center
- die Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode und
- die Skihütte

vor, um den Jugendlichen Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können.

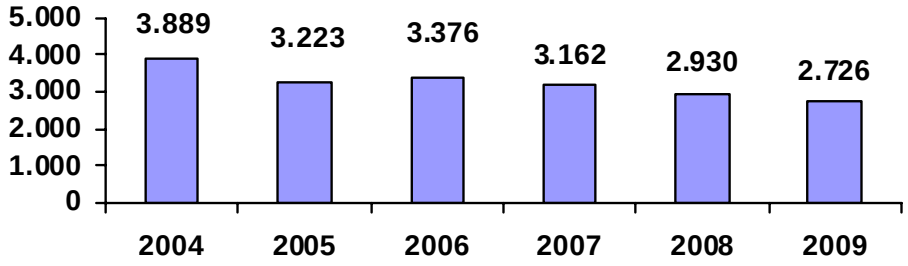
Weitere offene Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis, dem Internationalen Bund, dem JuCa e.V. und dem Harzer Schwimmverein betrieben.

Außer dieser offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit werden Jugendliche in Beteiligungsprojekte, wie den „Young Part“, den Ferienpass, den Kindertag, Konzerte, Erlebnispädagogische Aktionen und Nachtsportturniere eingebunden.

Außerdem werden Straßencliquen durch die Streetworker betreut.

Freie Träger der Jugendhilfe förderte die Stadt mit 13.200 € Eigenmitteln.

Einwohner zwischen 10 und 20 Jahren



Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2009:

Veranstaltungen mit großer Resonanz waren 2009:

- Sportliche Nachtveranstaltungen (Fußball / Volleyball) – 2009 – 11 Veranstaltungen
- Sportliche Turniere in den Jugendeinrichtungen (Kicker, Billard, Tischtennis, Dart etc.)
- Konzerte mit Nachwuchsbands aus der Region / 2009 – 7 Konzerte im Jugendhaus Center und 2 im Jugendtreff Harzblick
- Workshops: z.B. Spieleworkshop; Töpferworkshop, Kreatives Gestalten, Holzwerkstatt
- Nachtangeln und Ausflüge zur Skihütte
- pädagogische Projekte (Filmvorführung oder Vorträge) z. B. zu den Themen Gewalt, Bundestagswahlen, politische Wende in der DDR)

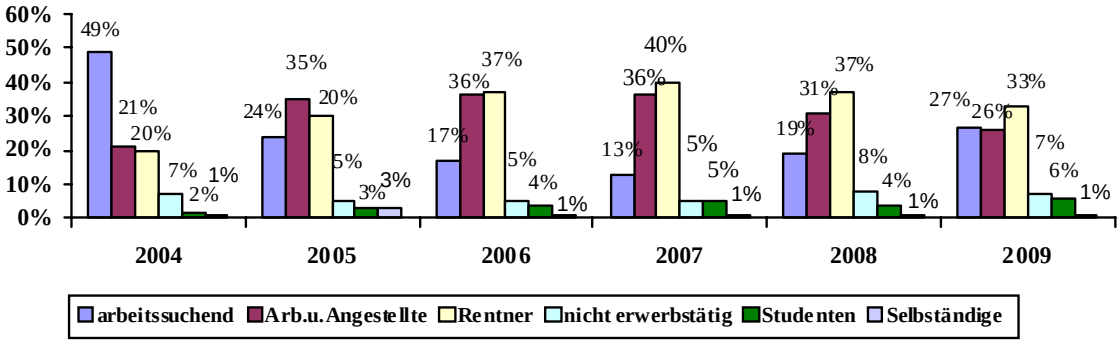
Außerdem veranstaltete der Verein Kulturmotor 9-mal in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Center Konzerte und das Stadtfeldgymnasium bzw. die Pestalozzi-Schule waren insgesamt 4-mal für Schulfeiern im Jugendhaus Center zu Gast.

3.2.5 Sachgebiet Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Es wird Mietern und Eigentümern von Wohnraum gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert.

Durch die erneute Novellierung des Wohngeldgesetzes erhalten seit 1. Januar 2009 wieder mehr Haushalte diesen staatlichen Zuschuss.

So wurden im vergangenen Jahr über 5.500 Bearbeitungen durchgeführt, von den gestellten Anträgen konnten 84 % positiv beschieden werden. Insgesamt wurden damit Sozialleistungen in Höhe von 1.485.000,00 € ausgezahlt.



4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Städtebauförderung

Der Bund, das Land SA und die Stadt Wernigerode haben von 1991 bis 2009 für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne insgesamt 57,4 Mio. € bereitgestellt.

Maßnahmen „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

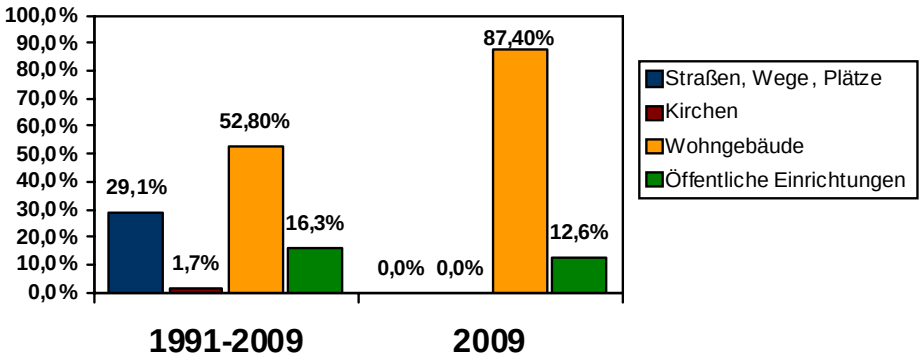
Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes standen im HJ 2009 525.750 € zur Verfügung, davon 66.300 € für öffentliche Baumaßnahmen und 459.450 € als Zuweisungen, Zuschüsse für andere (private) Bereiche.

.

Haushaltsjahr	Mittel 100 % insgesamt in T€	Bund 40 % in T€	Land 40 % in T€	Stadt 20 % in T€
2009	525.750	210.300		
Gesamt	**525.750**	**210.300**	**210.300**	**105.150**

Mittelverwendung:	**1991 – 2009**	**2009**
1. Straßen, Wege, Plätze	8,4 Mio. € (29,1 %)	
2. Kirchen	0,5 Mio. € (1,7 %)	
3. Wohngebäude	15,2 Mio. € (52,8 %)	459,5 T€ (87,4 %)
4. Öffentliche Einrichtungen.	4,7 Mio. € (16,3 %)	66,3 T€ (12,6 %)
Summe	**28,8 Mio. € (100,0 %)**	**525.750 T€(100,0 %)**

Mittelverwendung



Wichtigste Vorhaben des Haushaltsjahres 2009:

1. Fertigstellung Steingrube 8 27.6 T€
2. SW-Kanal FGZ Westernstraße 21,6 T€
3. Brandmeldeanlage Rathaus 17,1 T€
4. Degenerstraße 2 -4 45.0 T€
5. Kochstraße 14 1,0 T€
6. Marstall 150,0 T€
7. Schloss 60 T€
8. Burgstraße 47 – 51 41,7T €
9. Burgstraße 33 61,8 T€
10. Burgstraße 55 100,0 T€.

Schwerpunkte 2010:

1. Schloss
2. Marstall
3. Ergänzung bzw. Erweiterung der Brandmeldeanlage im Rathaus
4. Oberpfarrkirchhof 2/3,
5. Nöschenröder Str. 8
6. Steingrube 15
7. Mittelstraße 8
8. Pfarrstraße 17

Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) standen im HJ 2009 insgesamt 629.375 € zur Verfügung. Die wichtigsten Ausgabepositionen 2009:

1. Sanierungsträger 80.000
2. Burgstraße 19 6.850
3. Bahnhofsschuppen (Abbruch) 15.379
4. Heidestraße 10 1.287
5. Oberpfarrkirchhof 7 8.005
6. Klintgasse 3 152.331
7. Klintgasse 5 240.949
8. Marktstraße 1 (Scheune) 61.629
9. Marktstraße 1 (Treppe) 5.568
10. Breite Straße 8 -14 4.635
11. Gehweg Kohlgartenstraße 7.732
12. Büchtingenstraße 29 45.000

Haushaltsjahr	Mittel insgesamt in T€	Bund 1/3 in T€	Land 1/3 in T€	Stadt 1/3 in T€
2009	493.950	164.650	164.650	164.650
Mieteinnahmen	135.425			
Gesamt	**629.375**	**164.650**	**164.650**	**164.650**

Mittelverwendung:	**1993 - 2009**	**2009**
1. Maßnahmen der Vorbereitung	2,2 Mio € (7,7 %)	80.000 € (12,7 %)
2. Ordnungsmaßnahmen	2,5 Mio € (8,7 %)	21.400 € (3,4 %)
3. Straßen, Wege, Plätze	19,8 Mio.€ (69,2 %)	12.400 € (2,0 %)
4. Mod.-Instands. priv. Geb.	1,8 Mio.€ (6,3 %)	51.850 € (8,2 %)
5. Gemeindeeigene Geb.	2,3 Mio.€ (8,0 %)	463.725 € (73,7 %)
Summe:	28,6 Mio.€ (100 %)	629.375 € (100 %)

Von den von 1991 bis 2009 in das Sanierungs- und Erhaltungsgebiet der Stadt geflossenen 57,4 Mio. € Städtebauförderungsmittel wurden 28,2 Mio. € = 49,1 % für die Sanierung von Straßen, Wegen und Plätzen verwendet. Obwohl ein Großteil der Mittel für Straßensanierungen verwendet wurde, besteht für die Sanierung von Straßen immer noch ein Bedarf von 6 – 7 Mio. €, denn die Straßen An der Flutrenne, Degenerstraße, Gustav-Petri-Straße, Ringstraße, Große Bergstraße, Vorwerk, Walter-Rathenau-Straße, Unter den Zindeln, Feldstraße sind noch nicht saniert.

17,0 Mio. € = 29,6 % der bereitgestellten Mittel wurden als Kostenerstattungsbeträge = Zuschüsse für die Sanierung von 626 Wohn- und Geschäftshäusern bewilligt. Darüber hinaus haben in 81 Fällen Hauseigentümer von der Möglichkeit der Inanspruchnahme erhöhter steuerlicher Absetzungen für Gebäude im Sanierungsgebiet nach § 7h EStG Gebrauch gemacht, wenn eine direkte Förderung nicht möglich war. So wurden für 11 Mio. € Gebäudesanierungen durchgeführt, ohne dass Fördermittel in Anspruch genommen wurden. Trotz der enormen Anzahl von ca. 700 sanierter bzw. teilsanierter Häuser besteht der Eindruck, dass die Anzahl sanierungsbedürftiger oder leerstehender Häuser in der Innenstadt in den letzten Jahren nicht geringer geworden ist. Das liegt zum einen daran, dass diese Häuser in der gepflegten Innenstadt besonders auffallen (z.B. Marktstraße 27/29, Pfarrstraße 28/30, Breite Straße 97, Büchtingenstraße 5, Oberpfarrkirchhof 2/3, Liebfrauenkirchhof 3/4, Steingrube 15 u. 25), da für zeitnahe Lösungen entweder die Eigentumsverhältnisse nicht geklärt sind, oder das Geld für die Sanierung fehlt. Zum anderen kommen, auch wenn nach wie vor Häuser saniert werden, auch jährlich neue Missstände hinzu. Stadterneuerung, Stadtsanierung, Stadtentwicklung wird es immer geben, ein Entwicklungsprozess der von der Ortsgründung bis in die Gegenwart reicht und der nie zum Stillstand gekommen ist. Grund zur Besorgnis besteht aber erst dann, wenn die Anzahl leerstehender oder sanierungsbedürftiger Häuser schneller zunimmt, als Probleme gelöst werden.

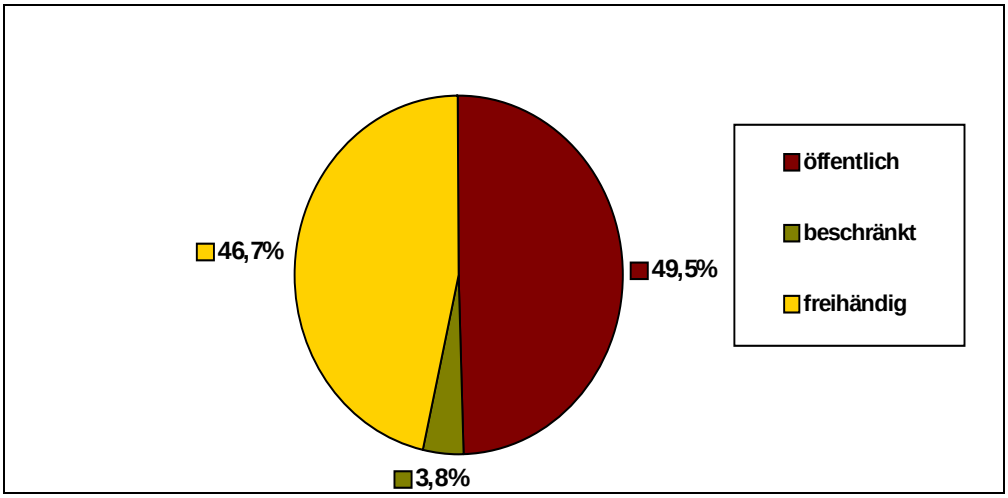
Die Stadt selbst hat von 1991 – 2009 mit einem Kostenaufwand von 7,0 Mio. € = 12,2 % 19 öffentliche Gebäude und städtische Häuser saniert. Die wichtigsten Maßnahmen waren, die Bahnhofstraße 35 (Feuerwehr), Breite Straße 95 (Krellsche Schmiede), Marktplatz 1(Rathaus), Marktstraße 1 (Kunst- u. Kulturverein), Nicolaiplatz 1 (Ordnungsamt), Oberpfarrkirchhof 5 (Nonnenhof), Oberpfarrkirchhof 7 (Musikgymnasium), Klintgasse 10 (Harzmuseum), Steingrube 2 (Feuerwehrmuseum), Steingrube 8 (Begegnungsstätte) sowie die Häuser Klintgasse 3 und 5. Beide Häusern werden zur Zeit aufwändig gesichert und saniert. Die Fertigstellung einschließlich der Außenanlagen ist für 2011 geplant.

Vergabe von Bauleistungen

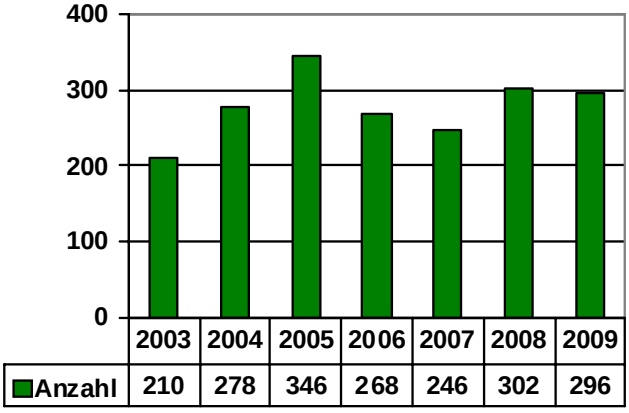
2009 wurden 296 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen in Höhe von 5.424.247 € vergeben. Beachtenswert sind die vielen freihändigen Vergaben. Grund dafür ist die Wirtschafts- und Finanzkrise, zu deren Überwindung Ausnahmeregelungen erlassen wurden.

Vergaben 2009

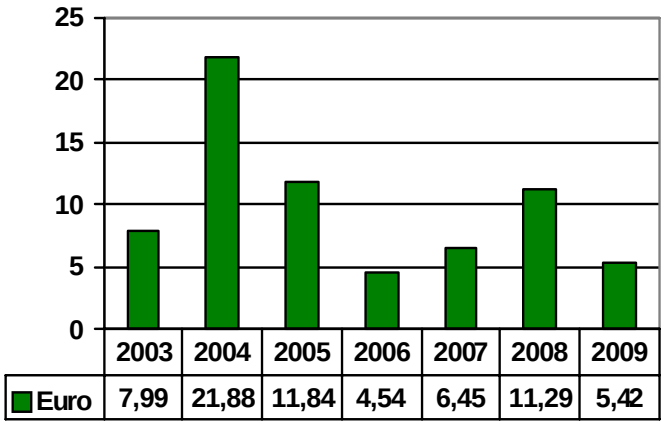
			Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
Jahr	Anzahl Stück	Summe insges. Mio. €	§ 3 Nr. 1 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 3 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 4 VOB/A Stück	Summe Mio. €
2009	296	5.424	8	2.683	2	0.207	286	2.534



Jahresvergleich Anzahl



Jahresvergleich Summen in Mio. €



Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen wurden in der Stadt Wernigerode und dem OT Minsleben im Jahre 2009 entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge in Höhe von 237.484,21 € erhoben.
Eine Beitragserhebung im Ortsteil Schierke war noch nicht relevant.

Eckdaten 2009:

- abgerechnete Maßnahmen:	9	Stück
- Beitragsbescheide:	123	Stück
- verbuchte Beiträge:	237.484,21	€
- Widerspruchsverfahren:	9	Stück
- Klageverfahren:	2	Stück
- Widerspruchsgebühren:	531,09	€
- Stundungsbescheide	2	Stück
- Mehrheitsermittlungen	2	Straßen
- 1 Änderung der Beitragssatzung		

Wiederkehrende Beiträge wurden in den Ortsteilen Silstedt und Benzingerode erhoben.

abgerechnete Maßnahmen	2 Stück
Beitragsbescheide	877 Stück
erhobene Beiträge	46991,92 €
Widersprüche	2 Stück
Stundungsbescheide	11 Stück

4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, die Bearbeitung der Stadtentwicklungsplanung, des Stadtumbau-Ost, der Dorferneuerungs- und Stadtsanierungsplanung sowie der Umweltplanung verantwortlich.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die Federführung beim Aufbau eines Geo-Informationssystems (GIS), Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

Bebauungsplan Nr. 05 Gewerbe- und Industriegebiet „Schmatzfelder Chaussee“	- Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Fortführung des Umlegungsverfahrens
Bebauungsplan Nr. 11 „Johann-Sebastian-Bachstr./Zillierbach“ 1. Änderung des B-planes der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren	- Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 20 Wohnbebauung „ Am Horstberg“ 2. Änderung	- Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 32 Sondergebiet Campingplatz „Waldmühle“	- eingeschränkte Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 41 Wohnbebauung „Friederikental“	- Aufstellungsbeschluss - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 21 „Gartenbreite“ Minsleben	- Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Sicherung der Bauleitplanung

Von 349 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bei 253 Bauanträgen; davon 12 aus den Ortsteilen mit.

Ländliche Entwicklung

- Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen – Anhalt (RELE), u.a. Dorferneuerung, Dorfentwicklung und LEADER
- Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER, u.a. bei abschließender Erarbeitung des dazugehörigen Regionalen Entwicklungskonzeptes und Begleitung der eingereichten Projekte in den Ortsteilen.

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Flächennutzungsplanung

- Billigungs- und Auslegungsbeschluss des 1. Entwurfs der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und der Begründung mit dem Umweltbericht.
- Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
- Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
- Erstellung der Bekanntmachungsfassung
- Erlangung der Rechtskraft zum 27.06.2009

Stadtentwicklung/Stadtmonitoring

- **Begleitung der Förderprogramme** „Stadtumbau Ost“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“,
- Antragstellung für das Förderprogramm „Soziale Stadt“
- **Stadtmonitoring/Statistik**
- Prüfen, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten
- Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)
- Begleitung und Grundlagenerarbeitung für das **Ortsentwicklungskonzept Schierke**

Allgemeine Planungen

- Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften und andere Antragsteller

Verkehrsplanung

Straßenplanungen
-Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen (z.B. L 100 - Straßenausbau, L 100 - Erneuerung der Bahnübergänge der HSB, B 244 und Gewerbe- und Industriegebiet Schmatzfelder Chaussee, -verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
Rad- und Fußverkehr
- Stellungnahme zum Landesradverkehrsplan - Zuarbeiten/Abstimmungen zur Planung des Radweges Wernigerode - Benzingerode - Abstimmungen zu Mountainbike-Routen im Landkreis Harz, Vorbereitung unterschriftsreifer Verträge - Beantragung von EFRE-Fördermitteln im Programm zur Förderung des Radwegesystems zum Ausbau von überregionalen kommunalen Radwegen - Teilnahme an der Europäischen Woche der Mobilität mit der Aktion „Wunsch-Rad-Briefkasten“
ÖPNV
- Mitwirkung an der Finanzierungsvereinbarung zum Stadtbussystem - Beantragung von Fördermitteln zur Anlage von Bushaltestellen und Wartehallen - Stellungnahmen für Anhörungsverfahren nach § 14 Personenbeförderungsgesetz

Landes- und Regionalplanung

- Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz
- Stellungnahme zum 2. Entwurf des Landesentwicklungsplanes des Landes Sachsen-Anhalt
- Stellungnahmen und Prüfungen zu Bauleitplanungen im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB (14mal)

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Fortführung und Pflege der geografischen Informationssysteme (POLYGIS / Archikart) zur Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes (Vermessung)

Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KOMSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der Flurstücksbezogenen Umlage

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

Durchführung eines Semesterübergreifenden Projekts mit der Hochschule Harz (Herrn Prof. Dr. Jürgen Stember) zu einem „Touristischen Informationssystem“ für die Stadt Wernigerode

Teilnahme am Pilotprojekt II zur Einführung des Modifizierten Flächenmaßstabes
Mitwirkung im Arbeitskreis GIS des Landkreises Harz sowie der Städte Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode

Praktikumsbetreuung

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Plotten von Großfotos für verschiedene Anlässe

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Kontrollmessungen an Bauwerken und Absteckungen

- Lage- u. Höhenpläne 4 Objekte
- Aufmaß der Weihnachtsmarktbuden
- 1 Absteckung

Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungsdaten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanerstellungen
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (51 Vorgänge)
- Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters
- Einarbeitung der Hausnummern für Schierke

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge (32 Vorgänge) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung

- Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)

- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten

- Beschaffung der ALK- und ALB-Daten sowie der Luftbilder für Schierke und Reddeber

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadtsatzung, Werbeanlagensatzung, Ablösesatzung) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für genehmigungspflichtige Bauvorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen, sowie Baulasten und Grundstücksteilungen.

Im Jahr 2009 wurden: 349 Bauanträge bearbeitet

Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

78 Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich

110 Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet)

65 Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau

21 Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides

40 Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen oder Anbringung von Markisen

158 Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften)

176 Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht

7 Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzgesetzes

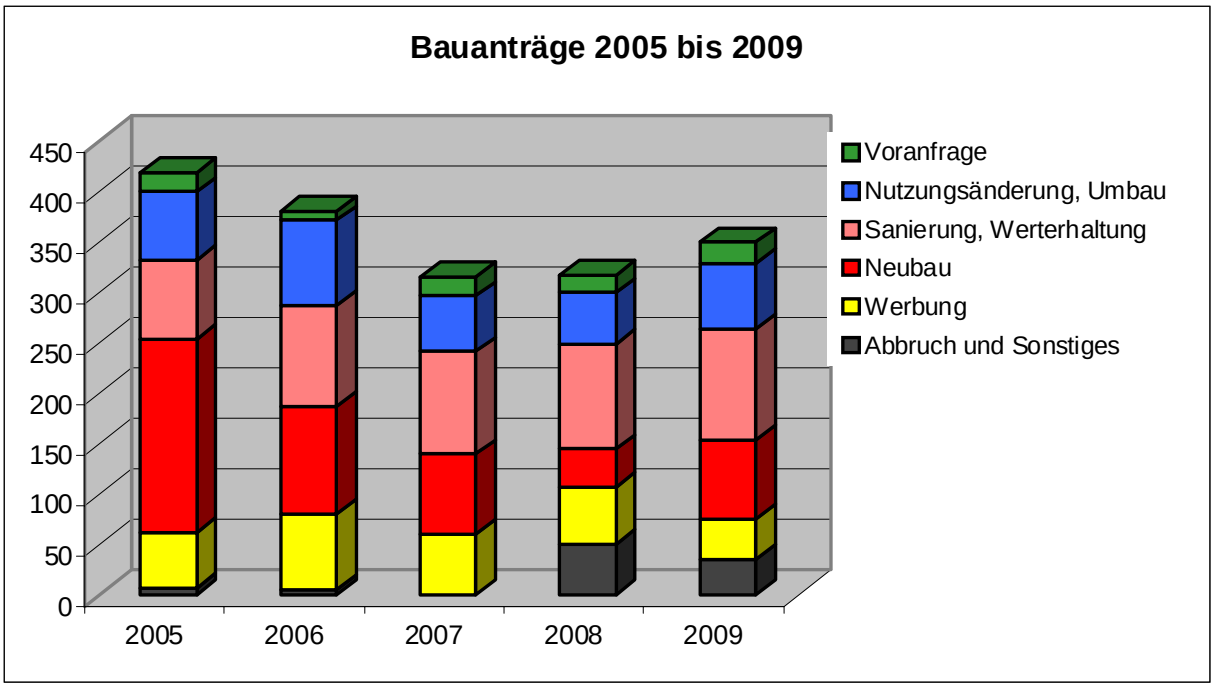
77 Sanierungsgenehmigungen ohne Bauantrag (§§144, 145 BauGB)

6 Sanierungsgenehmigungen für Baulasten und Grundstücksteilungen

40 Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksverkäufen (§§ 144, 145)

43 Sanierungsgenehmigungen bei Grundschuldbestellungen (§§ 144, 145)

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungsamt zur Verfügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.



Weitere Aufgaben

- Teilnahme am „Naturparkwettbewerb 2009“ unter dem Motto „Natursportstätten in der Harzregion“ mit den Beiträgen: Naturerlebnis Harzgebirgslauf und Radwanderrouten im Naturpark Harz.
  Beide Beiträge werden in einem Naturparkfaltblatt präsentiert.

- Beim Deutschen Fachwerkpreis 2009 wurde das „Holzhaus“ im Schloss, hier als Hofstubenhaus benannt, ausgezeichnet. Das Fachwerkwohnhaus Oberpfarrkirchhof 10 erhielt eine besondere Anerkennung

- Organisation des „Tages des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Historische Orte des Genusses“

- Teilnahme an der „Fachwerktriennale“ und Durchführung eines Symposiums in Wernigerode unter dem Motto „Fachwerk hält Hof“. Dieses deutschlandweite Symposium wurde dokumentiert in einer Sonderbroschüre der AG „Historischer Fachwerkstädte“

- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (ASO)

- Mitarbeit in der AG „Weihnachtsmarkt“

- Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem

- Erweiterung der digitalen Fotodatei und Fotodokumentation für den Jahresrückblick

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Investive Baumaßnahmen
(bezogen auf gebuchte Ausgaben und Einnahmen im Haushaltsjahr 2009)

	Gesamtausgaben	Eigenmittel	Einnahmen
Epl 0 Allgemeine Verwaltung	63.843,79 €	63.843,79 € €	0 €
Epl 1 Öffentliche Ordnung	0 €	0 €	0 €
Epl 2 Schulen	370.700,00 €	129.549,95 €	241.150,05 €
Epl 3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	464.680,67 €	68.080,67 €	396.600,00 €
Epl 4 Soziale Sicherung	597.978,66 €	597.978,66 €	0 €
Epl 5 Gesundheit, Sport, Erholung	762.014,45 €	654.554,67 €	107.459,79 €
Epl 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	3.651.460,36 €	1.700.560,36 €	1.950.900,00 €
Epl 7 öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	787.645,67 €	-722.645,22 €	1.510.290,89 €
Epl 8 Wirtschaftliche Unternehmen	28.226,33 €	28.226,33 €	0 €
Epl 9 Allgemeine Finanzwirtschaft	0 €	-167.527,40 €	167.527,40 €

Verwaltende Tätigkeiten

Es standen **5.786.497,91€ Einnahmen** zur Verfügung. Die Einnahmen setzen sich aus Städtebaufördermitteln, Fördermitteln der Europäischen Union, vom Bund, vom Land und vom Landkreis, sowie Beiträgen und Spenden zusammen.

Aus dem **Verwaltungshaushalt** wurden vom Sachgebiet Hochbau **285 Zeit- und Einzelaufträge** geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht eine Erhaltungsaufwand von **298.672,58 €.**

Im Sachgebiet Tiefbau wurden im **Verwaltungshaushalt** 159 Einzelaufträge im Rahmen der Zeitverträge bearbeitet.

- ZV Bitumenreparaturen 263.000 €
- ZV Pflaster-/Schotterreparaturen 173.000 €
- Erneuerung von Straßennamensschildern 4.000 €
- Reparaturen an Brücken 90.000 €.

Weitere Ausgaben im **Verwaltungshaushalt** SG Tiefbau beliefen sich auf 130.500 €.

Außerdem wurden 137 Prüfungen der gesicherten verkehrsrechtlichen Erschließung im Baugenehmigungsverfahren und 117 Anträge auf Sondernutzung bzw. Straßenaufbrüche im öffentlichen Bereich bearbeitet.

Ausgewählte Bauvorhaben

Das BV ist eine Gemeinschaftsmaßnahme mit den Stadtwerken Wernigerode, dem Abwasserverband Holtemme und der Stadt WR. Das Ziel der Gemeinschaft war eine Kooperation zur Ordnung des unterirdischen Bauraumes, die Schaffung einer stabilen Ver- und Entsorgung sowie der grundhafte Ausbau der Straße mit seinen Nebenanlagen. Bei der Vielzahl an Leitungen und Kanälen war eine Kooperation unumgänglich.
Die Gemeinschaft hat sich bewährt und es sind Leistungen von ca. 950 T€ in 8 Monaten verbaut worden.
Die Maßnahme war eine Herausforderung für alle Beteiligten. Die Anwohner haben das Baugeschehen mit großem Interesse verfolgt. Selbst die Durchführung der Kommunal- und der Bundestagswahl musste im Bauablauf mit berücksichtigt werden. Die Einhaltung des Fertigstellungstermins ist der guten Zusammenarbeit geschuldet. Den Anwohnern gebührt der Dank für Ihr Verständnis und wird mit einer "Neuen Straße" belohnt, die mal gezeigt hat, dass der Eisenberg ein wirklich " Harter Brocken" war.

Ausbau Eisenberg

Bahnhof Wernigerode – behindertengerechte WC-Anlage

Mit der Freigabe der Schnittstelle Bahnhof am 10.12.2008 versprach Verkehrsminister Dr. Daehre, dass auch ein schon lange angesprochenes Problem für die Reisenden gelöst und ein behindertengerechtes WC gebaut werden würde.
Nach intensiven Beratungen wurde eine zwischen DB Station & Service, NASA und Stadt Wernigerode abgestimmte Ausbauvariante für das WC festgelegt. Im Februar 2009 erfolgte die Antragstellung für Fördermittel bei der NASA sowie die Freigabe der Räumlichkeit durch das Bahnhofsmanagement.
Der Abschluss eines Planungsvertrages sowie die Ausführungsplanung schlossen sich im weiteren Verlaufe an. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Harz. Erst nach Bestätigung des Haushaltsnachtrages der Stadt Wernigerode am 26.09.2009 konnten die einzelnen Fachlose ausgeschrieben und vergeben werden, wobei eine freihändige Vergabe innerhalb der Wertgrenzen des K-II-Paketes stattfand.

Nach Vertragsschluss zeigte sich in einigen Fachlosen, dass infolge der wirtschaftlichen Situation Lieferzeiten bis zu zwei Monaten für bestimmte Ausrüstungsteile bestanden. Um trotzdem in der verbleibenden Restzeit des Jahres einen guten Baufortschritt erzielen zu können, musste eine filigrane Kette äußerst sensibler Bau- und Montageabläufe geschmiedet werden, da Parallelarbeit in dem kleinen Raum nicht möglich war.

Erschwerend kam hinzu, dass während der Maßnahme ein zusätzlicher F-30-Brandschutz umzusetzen war. Nachdem die Bauhauptleistungen erbracht wurden, begann die Montage der Edelstahlteile in der 51. KW, so dass die Inbetriebnahme dieser ca. 100 T€ teuren Maßnahme unmittelbar bevorsteht.

B244, Schmatzfelder Chaussee, BA 2.2

Mit Freigabe des Kreisverkehrs Dornbergsweg am 04.09.2008 war die Rekonstruktion der B 244 bis auf den letzten Abschnitt abgeschlossen. Dieser Abschnitt zwischen Holtemme-Brücke und Dornbergsweg wurde im letzten Jahr in Angriff genommen. Nachdem Probleme mit dem Grunderwerb geklärt werden konnten und die Fördermittel bereitstanden, begannen die Arbeiten am 13.07.2009. Kennzeichnend für diesen Abschnitt ist der Kreisverkehr am Seigerhüttenweg mit 40 m Durchmesser, der die spitze Ausfahrt aus dem Seigerhüttenweg entschärft und gleichzeitig für das zukünftige Gewerbegebiet einen Straßenast als Einfahrt anbietet.
Neben dem Kreisverkehr sind am Ende der Arbeiten ca. 650 m Straßenneubau mit begleitenden Rad-/Gehwegen und neuer Beleuchtung entstanden. Die Straße „Im Stadtfelde“ erhielt eine neue Zufahrt über den Ast des Gewerbegebietes; zwei neue Bushaltestellen und Begrünung im nächsten Frühjahr machen dann die Leistung komplett.
Damit war im Dezember die gesamte B244 von der Stadtecke bis Ortsausgang in Richtung Schmatzfeld saniert und Investitionskosten von über 1 Mio. € realisiert.

Kreisverkehr „Burgbreite“

Die am 22.07.2009 begonnene Maßnahme "Burgbreite" konnte durch eine konzentrierte Bauabfolge so gestaltet werden, dass der fließende Verkehr über die Winterpause ungestört rollt.
Probleme im unterirdischen Bauraum, speziell mit Kabelpaketen der Telekom, sowie das Arbeiten unter einspurigem Verkehr, seien hier nur am Rande erwähnt.
Besonders wichtig aber war, während der Winterpause auch die wichtigsten fußläufigen Verbindungen, besonders zwischen den Wohngebieten, wieder herzustellen. Das konnte unter den gegebenen Bedingungen mit viel Mühe erreicht werden. Für den Fortgang der Arbeiten im Frühjahr sind die Vorbereitungen getroffen.

Erschließung „Am Schleifweg“ – 2. Bauabschnitt

Mit der Auftragsvergabe zum 2. Bauabschnitt wurde die Erschließung des Wohngebietes „Am Schleifweg“ planmäßig weitergeführt.
Bei den vorgesehenen Arbeiten handelt es sich, wie auch beim 1. Bauabschnitt, um eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Abwasserverband Holtemme, den Stadtwerken Wernigerode und der Stadt Wernigerode, unter Beteiligung der Deutschen Telekom.

Der Baubeginn für den 2. Bauabschnitt war der 07. Mai 2009; die Fertigstellung erfolgte planmäßig am 07. Dezember 2009.
Innerhalb der 2. Bauabschnittes wurden nachfolgende Straßen ausgebaut: der „Apfelstieg“, der „Birnenstieg“ und Teile der Straße „Am Horstberg“. In der Straße „An der Plantage“ wurden im Baugebiet die Leistungen der Stadtwerke Wernigerode ausgeführt. Darüber hinaus wurden die Hauptleistungen für den zum Wohngebiet gehörigen Spielplatz ausgeführt.

Die Fahrbahnen im „Apfelweg“ und im „Birnenstieg“ wurden mit einer Breite von 3,50 m in

Bitumen hergestellt. Im Bereich „Am Horstberg wurde die Fahrbahn mit einer Breite von 4,75 m hergestellt. Hier wurde darüber hinaus ein straßenbegleitender Gehweg von 1,50 m Breite errichtet.
Im Auftrag des Abwasserverbandes Holtemme erfolgte die schmutz- und regenwasserseitige Erschließung der einzelnen Grundstücke.

Fußgängerbrücke über den Zillierbach im Bereich Friederikental

Im Ergebnis der Brückenprüfung 2008 war die Instandsetzung des Bauwerkes notwendig geworden.
Nachfolgende Abreiten wurden beplant und ausgeschrieben: Widerlagerinstandsetzung und Erneuerung des Überbaus.
Die Arbeiten wurden im Juli 2009 ausgeführt.
Der Überbau wurde als vorgefertigte Aluminiumkonstruktion mit Holzbohlenbelag hergestellt. Diese Instandsetzungsvariante gestattet eine sehr kurze Bauzeit und garantiert auf lange Sicht minimale Unterhaltungskosten.
An den Widerlagern wurden umfangreiche Betoninstandsetzungen durchgeführt. Die Gesamtkosten, einschl. der Kosten für Planung und Genehmigung, betrugen 52.800,00 €. Das Bauwerk wurde am 06.08.2009 zur Nutzung übergeben.

Fußgängerbrücke über den Zillierbach im Bereich Voigtstieg

Aufgrund der durch die langjährige Nutzung entstandenen Schäden waren am Bauwerk im Jahre 2009 nachfolgende Instandsetzungsarbeiten erforderlich: Betoninstandsetzung der Widerlager, Mauerwerksinstandsetzung, Risssanierung und Korrosionsschutz aller Stahlbauteile.
Alle Arbeiten wurden im Bestand durchgeführt. Das bedeutet, dass keine konstruktiven Veränderungen am Bauwerk vorgenommen wurden. Die Instandsetzung erfolgte im Juli 2009 mit einem Kostenaufwand, einschl. der Aufwendungen für Planung und Genehmigung, in Höhe von 34.400,00 €.

Baumaßnahmen Schloss Wernigerode

Die Stadtverwaltung Wernigerode betreut geschäftsführend für die Stiftung Schloss Wernigerode die Baumaßnahmen am Schloss

Sanierung Königszimmer

Das Königszimmer befindet sich im 1. Obergeschoß und wird als Museumsraum genutzt, bei der Restaurierung der textilen Wandbespannung wurde Echter Hausschwamm festgestellt. Die daraufhin beauftragten holzschutztechnischen und statischen Untersuchungen und die weitere behutsame Freilegung der angrenzenden Bauteile in Decke, Wand und im Dachbereich zeigten bereits großflächige Schädigungen der tragenden Elemente auch in den angrenzenden und darüberliegenden Räumen. Aufwendig wurden die hochwertigen Decken- und Wandpaneele sowie das Parkett ausgebaut und die statischen Bauteile im Decken und Dachbereich gesund geschnitten oder durch neue Holz- und Stahlbauteile ersetzt. Statt der ursprünglich geplanten 30.000 EUR wurden nach Feststellung weiterer und Folgeschäden nun 130.000 EUR benötigt. Die Finanzierung erfolgt aus den Eigenmitteln der Stiftung, den Städtebaufördermitteln der Stadt Wernigerode

und der Lotto Spende Sachsen Anhalt. Das Parkett, die wertvollen Decken und Wandpaneele wurden restauriert, teilweise
neu geschnitzt und sind bereits wieder eingebaut. Nach der Erneuerung der Wandbespannung kann dieses Königszimmer wieder besichtigt werden.

Erweiterung der Brandmeldeanlage

Mit Fördermitteln des Landes Sachsen Anhalt konnte der letzte Bauabschnitt der Brandmeldeanlege im Schloss Wernigerode fertig gestellt werden.

Umbau Wasmusturm- Erweiterung des kulturellen und pädagogischen Konzeptes

Der Antrag wurde für die Sanierung des Wasmusturmes für 2009 bei der Investitionsbank Sachsen Anhalt gestellt und vom 18. 11.2009 liegt der Förderbescheid in Höhe von 949.500 EUR vor.

Baumaßnahmen Klintgasse 3 und 5

Seit August 2009 laufen die Sanierungsarbeiten an den beiden städtischen Häusern Klintgasse 3 und 5.

Bei der Klintgasse 3 wurde mit der statischen Sicherung der Kellerdecke und dem Einbau einer neuen Heiztherme im Keller begonnen. Der vorhandene Giebel zur Klintgasse 5 musste repariert werden. Zur statischen Sicherung wurde ein komplett neuer Fachwerkgiebel ausgebildet und zusätzlich Fachwerkscheiben in den Kehlbalkenebenen eingebaut. Aufgrund der starken Schädigung durch Nassfäulepilze und Nagekäfer war die Erneuerung der Dachfüße und Dachschwellen zwingend notwendig. Die Erneuerung der Dacheindeckung und der neue Biberschwanzziegelbehang im Giebel sind bereits abgeschlossen und das Gerüst wieder abgebaut.

Die Sanierung der Klintgasse 5 begann mit der völligen Entkernung des Fachwerkhauses.

Auch das Jugendcafe im Kellergeschoss muss aufgrund der vorgefundenen desolaten Bausubstanz komplett saniert werden.

Im Erdgeschoss und im Obergeschoss des Schiefen Hauses wurden statische und holzschutztechnische Sicherungsmaßnahmen zum Erhalt der Fachwerkkonstruktion vorgenommen, innen wird zur Stabilisierung eine Stahlkonstruktion eingebaut und die Decke zwischen Kellergeschoss und Erdgeschoss als Betondecke in Teilbereichen massiv ausgeführt. Alle äußeren Fachwerkelemente wurden bereits freigelegt und

holzschutztechnisch untersucht, die Fachwerkkonstruktionen bleiben erhalten, werden repariert oder erneuert und mit Lehmziegel neu ausgemauert und verputzt. Bei günstiger Witterung werden diese Arbeiten weitergeführt und abgeschlossen.
Durch den Abbruch des Verbindungsbaues ist der Zugang zum Klint wieder frei. Die Rückfront dieser Häuser ist wieder sichtbar, das Rathaus kann dann von allen Seiten umrundet werden.
Die geschätzten Kosten von 850.000 EUR sind im Haushalt der Stadt eingestellt, die Finanzierung erfolgt zu Zweidritteln aus Städtebaufördermitteln.

Abbruch der ehemaligen Metteturnhalle

Das Gebäude der „Metteturnhalle“ wurde Anfang des 20. Jahrhunderts als Fachwerkgebäude errichtet. Die ursprüngliche Nutzung war die eines Schützenhauses mit Bühnenanbau.
Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gebäude zur Sport- und Mehrzweckhalle umgenutzt und erhielt ca. um 1970 an der westlichen Längsseite einen Sanitär- und einen Windfanganbau.
Auf Grund sicherheitsrelevanter Mängel, desolater Heizungs- und Sanitäranlagen wurde das Gebäude vor ca. 15 Jahren für den Schul- und Vereinssport gesperrt und war in dieser Zeit Funduslager für die Schlossfestspiele des Philharmonischen Orchesters Wernigerode.
Die Einschätzung der Standsicherheit von 2008 sagt aus, dass das Gebäude mit den aufgeführten Schäden und Mängeln an der Hauptkonstruktion innerhalb eines Jahres, also innerhalb des Jahres 2009, grundhaft zu sanieren bzw. abzureißen ist. **Es bestand Einsturzgefahr!**
Auf Grund der heute gültigen Vorschriften und Standards wäre eine Sanierung als völlig unwirtschaftlich anzusehen, da die Hauptbauteile zu ersetzen, zu verstärken bzw. aufzuwerten wären. Auch fehlte ein weiteres Nutzungskonzept. Somit hatte sich die Stadt Wernigerode entschlossen, dass Gebäude abzureißen, die Baugrube zu verfüllen, das Gelände entsprechend der örtlichen Gegebenheiten (Böschung) zu modellieren und Rasen anzusäen. Mit Datum vom 17. 06. 2009 erhielt die Stadt Wernigerode den Fördermittelbescheid für o.g. Abbruchvorhaben vom Land Sachsen- Anhalt.

Erneuerung Fenster Schule Harzblick

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden für die Erneuerung der Fenster der Schule Harzblick 248.000,00 € zur Verfügung gestellt. Nach erfolgter Ausschreibung konnte der Auftrag am 13.10.2009 vergeben werden und mit der Fertigung der Fenster begonnen werden.

Die Montage erfolgte dann ab Ende November innerhalb von 4 Wochen und konnte noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.
Mit dem Austausch von 191 Fenstern wurden mehrere Ziele erreicht, zum Einen die deutliche energetische Aufwertung des Gebäudes und zum Anderen eine bedeutende Verbesserung des Raumklimas und damit auch eine Verbesserung der Lernbedingungen unserer Kinder.

Mitte August wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen und bereits einen Monat später fand mit dem Vertreter des Landesverwaltungsamtes die Endabnahme statt. Der Kostenaufwand betrug 34.200 €, wobei ca. 80 % der Ausgaben durch das Land gefördert wurden.
Durch den Abbruch und die dadurch erforderliche Geländemodellierung mit Rasenansaat konnte eine Fläche entsiegelt werden, welche nun durch den städtischen Kindergarten als Außenspielfläche bzw. als Grünfläche mit genutzt werden kann. Ein weiterer Aspekt ist die Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes, indem durch den Abbruch des total desolaten Gebäudes eine Entkernung in diesem Gebiet erfolgte.

Kinderkrippe Lindenberg Dachsanierung

Ein weiterer Schritt zur Sanierung der Kinderkrippe Lindenberg ist vollbracht.
Im Jahre 2009 konnten die Mittel für die Neueindeckung des Schieferdaches der Kinderkrippe Lindenberg durch die Stadt Wernigerode im Haushalt eingestellt werden. Nach erfolgter Ausschreibung wurde im August die Bauverträge unterzeichnet und mit den Arbeiten begonnen.
Zunächst mussten über 1000 m² Gerüst aufgestellt werden, um die Zugänglichkeit und die notwendige Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Anschließend erfolgte der Abriss der alten Dacheindeckung. Während dieser Arbeiten wurden einige Holzschäden im Bereich von Traufen und Kehlen festgestellt. Nach der fachgerechten Reparatur dieser Schäden, konnte mit der Neueindeckung der insgesamt über 570 m² Dachflächen begonnen werden.

Dach Rathaus

Nachdem in den Jahren 2002 und 2003 die ersten beiden Bauabschnitte der Sanierung des Rathausdaches umgesetzt werden konnten, wurden im Jahre 2009 finanzielle Mittel in Höhe von 670.000,00 € für die Neueindeckung der restlichen Dachflächen aus dem Programm Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung im Rahmen des Konjunkturpaketes II bereit gestellt.
Nach erfolgter Ausschreibung und der Vergabe des Auftrages konnte Mitte Oktober mit den Arbeiten begonnen werden. Bei Baubeginn war bereits erkennbar, dass das gesamte Vorhaben in 2009 nicht realisierbar ist. Zielstellung war die Fertigstellung der Flächen zum Marktplatz und zur Marktstraße bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes.
Dieses Ziel wurde erreicht und darüber hinaus konnten noch einige Flächen auf der Rückseite der Marktstraße begonnen werden. Mit Beginn der Schneefälle mussten die Arbeiten eingestellt werden.
Es konnten ca. 20 % der Leistungen abgearbeitet werden. Die Fertigstellung erfolgt nach Wetterbesserung bis Mitte 2010.

In diesem Zusammenhang erfolgte ein teilweiser Austausch der Dachrinnen und Fallrohre und die erforderlichen Malerarbeiten an den erneuerten Blech- und Holzteilen. Abschließend musste die Blitzschutzanlage wieder installiert werden.

Brandschutzmaßnahmen in Schulen und Kindertagesstätten

Nach erfolgten Brandschutzbegehungen mit den zuständigen Behörden des Landkreises Harz in Schulen und Kindergärten der Stadt Wernigerode waren in diversen Objekten Brandschutzauflagen zu erfüllen, welche sich zum größten Teil auf den Bau von einem 2. baulichen Rettungsweg bezogen.
Die größte und umfangreichste Maßnahme stellt der Bau des Treppenturmes an der KITA „Regenbogen“ in der Pfälzergasse dar. Eine Stahlkonstruktion mit 2 Treppenläufen wurde am östlichen Giebel des Haupthauses angeordnet und bildet den 2. Rettungsweg für das Dach-, Ober- und Erdgeschoss. Somit kann nun auch das Dachgeschoss ohne Einschränkungen wieder für rd. 80 Kinder als Schlafräume genutzt werden. Die Maßnahme wurde Mitte Dezember abgenommen; die Ausgabe beliefen sich auf 104.400 €.
Weitere Vorhaben in diesem Zusammenhang werden nur benannt:

- KITA „Regenbogen“ Pfälzergasse, Einbau von rauchdichten Türen, bezuschusst durch das Konjunkturpaket II
- KITA „Villa Sonnenschein“, Rauch- und Wärmeabzugsanlage, bezuschusst durch das Konjunkturpaket II

Stadtfeldhalle Sportboden

In den Sommerferien war die Erneuerung des völlig desolaten Parkettfußbodens der Stadtfeldhalle geplant. Aufgrund bereits langfristig

- KITA Nöschenrode, Bau eines 2. Rettungsweges, Abschluss der Maßnahme im Frühjahr 2010
- KITA „Nöschenrode“, Einbau von rauchdichten Türen, bezuschusst durch das Konjunkturpaket II

Vergebener Termine konnte mit den Arbeiten erst in der zweiten Hälfte der Ferien begonnen werden. Die Leistungen umfassten den kompletten Abbruch des alten Parkettbodens bis auf den Unterbeton und den Neuaufbau eines neuen flächenelastischen Sportbodens nach allen An-

forderungen der DIN. Pflege- und Wartungsaufwand werden erheblich verringert.
Die Arbeiten mit einem Gesamtvolumen von 140.000 € konnten innerhalb der geplanten 6 Wochen abgeschlossen werden.

Schlachthofstraße 6 – Neues Rathaus

Die Stadt erwarb das Objekt, um die Verwaltungsstruktur zu zentralisieren. Dieses Gebäude bietet Platz, Mitarbeitern aus 3 Verwaltungsgebäuden in Einem unterzubringen und somit erhebliche Nebenkosten einzusparen. Rd. 140.000 € waren jedoch erst einmal notwendig, das seit 3 Jahren leerstehende Gebäude wieder den technischen und nutzungsbedingten Anforderungen anzupassen. Der Umzug erfolgte innerhalb weniger Tage. Durch diese Maßnahme konnten verwaltungstechnische Abläufe deutlich verbessert werden.

Schierke – Loipenhaus

Mit der Zuordnung des Ortsteiles Schierke zur Gemeinde Wernigerode wurde auch das 2007 errichtete Loipenhaus übernommen. Dieses Gebäude liegt an der Landesgrenze und im Nationalpark. Die Stromversorgung wurde hier mittels eines Stromgenerators vorgenommen, welcher Lärm und eine hohe Luftverschmutzung verursachte. Ebenso waren ständige Transporte von Mineralölen im Naturschutzgebiet notwendig und stellte ein Gefährdungspotenzial dar.

Noch vor Wintereinbruch konnte die Elektroversorgung mittels einer erdverlegten Kabeltrasse beauftragt und realisiert werden. Die Baukosten beliefen sich auf rd. 26.500 €.

4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2009 Einnahmen in Höhe von 550.055,29 € erzielt werden. Davon wurden 400.000,- € durch die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft als vereinbarte Kaufpreisrate aus der Veräußerung der städtischen Wohngrundstücke an die Stadt überwiesen.

Derzeit bestehen 110 Erbbaurechtsverträge. Davon sind 55 für gewerbliche Nutzungen, 39 für Wohngrundstücke und 16 für öffentliche Nutzungen, wie Seniorenheime und Schulen, vergeben.

Für einen Vertrag wurde der Erbbauzins auf Grund der vertraglichen Abmachungen erhöht.

Drei Erbbaurechte sind weiterveräußert worden und drei Erbbaurechte sind verkauft worden.

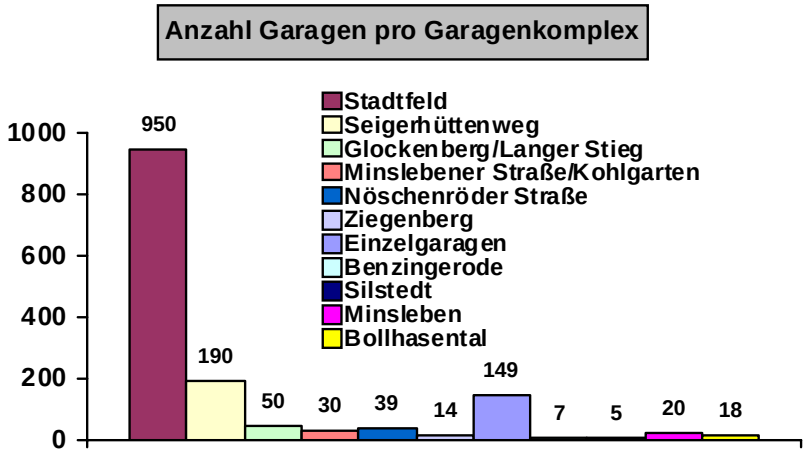
Die Gesamteinnahmen aus Erbbaurechten betrugen 311.328,61 €.

Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2009 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 199.000,00 € einschließlich Nachtrag zur Verfügung. Mit dem Nachtragshaushalt wurden 26.000 € für zusätzliche Instandsetzungskosten für das Objekt Schlachthofstraße 6 sowie 50.000 € für die Modernisierung des OB-Bereiches benötigt. Gleichzeitig mussten überplanmäßige Ausgaben in Höhe von ca. 30.000 € zur Beseitigung von diversen Heizungshavarien und Witterungsschäden an den städtischen Gebäuden beantragt werden.

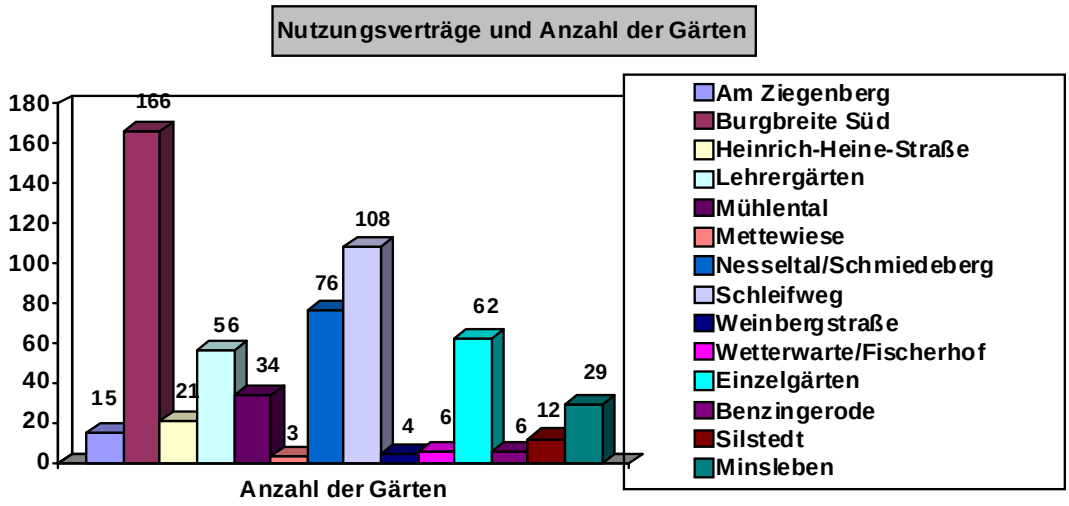
Innerhalb der Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke wurden u.a. für Brennstoffe 150.000,00 € geplant. In den Dienst- und Verwaltungsgebäuden konnten wieder einmal durch intensive Kontrollen die Heizkostenverbräuche gesenkt werden, Somit kam es nur zu einer Gesamtausgabe für Brennstoffe 2009 in Höhe von 137.308,44 €.

Garagenentgelte und Gartenpachten



Im Jahr 2008 betrug das jährliche Entgelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche.

Die Gesamteinnahmen an Garagenentgelt betrugen im Jahre 2009 insgesamt 69.274,36 €.



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut. Bis Dezember 2009 betrugen die Einnahmen 134.574,91 €.

Durch die zukünftige Wohnbebauung in der Gartenanlage Schleifweg hat sich der Bestand an Pachtgärten reduziert. Mit der Erschließung des Wohngebietes wurde 2008 begonnen.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m².

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2009 insgesamt 49 Objekte in Eigenreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen in regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt.

Im Reinigungsdienst wurde die Anzahl der Mitarbeiterinnen auf 40 reduziert.

Gesamtausgaben 2009 in €

Soll	1.522.500
Ist	1.459.007

Fremdvergabe 2009 in €

Glasreinigung	10.616,31
Unterhaltsreinigung + Grundreinigung	64.135,43
Waschleistungen	633,90
Gesamt:	**75.385,64**

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH WTG

Vorbemerkungen

Seit 1. Juli 2009 ist Schierke Ortsteil der Stadt Wernigerode. Ab Januar 2010 betreibt die Wernigerode Tourismus GmbH die Tourist-Information Schierke als Betriebsstätte. Das 2. Halbjahr 2009 wurde deshalb intensiv zur Vorbereitung dieser Integration genutzt. So wurden bestehende Verträge des bisherigen Kurbetriebes Schierke geprüft und zwischen Stadt Wernigerode und Wernigerode Tourismus GmbH je nach Verantwortungsbereich neu zugeordnet, gegebenenfalls auch gekündigt. Wichtig dabei war und ist, bestehende Synergien zu nutzen und kein doppeltes Vertragswesen aufzubauen.

Im Dezember 2009 fand eine erste Vermieter-Versammlung in Schierke statt, um über alle wichtigen Neuerungen zu berichten. Es wurden insbesondere die bestehende Kurtaxsatzung der Stadt Wernigerode erläutert, die Gästepässe „Wernigerode Tickets“ mit dem integrierten kostenfreien ÖPNV für alle kurtaxpflichtigen Gäste im Landkreis Harz vorgestellt und der Prozess der DTV-Klassifizierung erläutert.
Gleichzeitig wurden Beherbergungsbetriebe für den Bereich der Zimmervermittlung akquiriert sowie das Gastgeberverzeichnis 2010/2011 vorbereitet.
Sehr positiv ist das Feedback der Gäste und Besucher auf das neue Corporate Design für den Ortsteil Schierke, angepasst an die bestehende Gestaltungsrichtlinie der Wernigerode Tourismus GmbH.

Der Bereich Tagestourismus ist mit ca. 2 Millionen Tagesgästen konstant geblieben, für die Brockenregion rechnen wir mit ca. 1,5 Millionen Tagesbesuchern.

Die guten wirtschaftlichen Ergebnisse der Gesellschaft machten es auch im Jahr 2009 möglich, kulturelle Veranstaltungen in der Stadt Wernigerode (mdr-Sommertour, Rathausfest) zu unterstützen.

Das Projekt „Lebendiger Adventskalender“ des Tourismusforums der Stadt Wernigerode wurde in Zusammenarbeit mit der Einkaufsinitiative Innenstadt fortgesetzt.

1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2009 registriert:

	Übernachtungen	Steigerung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt:		
mit 9 Betten und mehr	775.325	4,3 %
darunter: Hotels	342.497	7,2 %
Hotels garni	45.418	./. 2,1 %
Pensionen	47.676	./. 1,5 %

Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2009 registriert:

	Ankünfte	Steigerung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt		
mit 9 Betten und mehr	274.493	3,1 %
darunter: Hotels	142.384	3,3 %
Hotels garni	17.821	./. 5,2 %
Pensionen	16.772	./. 4,9 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

Der Ausweis erfolgt inklusive Ortsteil Schierke, dadurch ist bei den absoluten Zahlen keine Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,8 Tagen.

Im privaten Beherbergungsbereich (Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferienzimmer bis 8 Betten) wurden insgesamt ca. 237.197 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Belegt-Daten bzw. der durchschnittlichen Auslastung). Hier wurde eine durchschnittliche Verweildauer von 3,7 Tagen erreicht.

Somit wurden im Jahr 2009 **insgesamt 1.012.522 Übernachtungen** registriert.

Der Anteil ausländischer Übernachtungen lag weiterhin bei ca. 6 %.

Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:
18 % Berlin/Brandenburg
13 % Nordrhein-Westfalen
12 % Sachsen-Anhalt
12 % Niedersachsen
10 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg
9 % Sachsen
5 % Thüringen
5 % Hessen
4 % Mecklenburg-Vorpommern

Es folgen Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:
25 % Niederlande
20 % Dänemark
12 % Schweiz
7 % Österreich
7 % USA
6 % Großbritannien
5 % Schweden
4 % Japan

Es folgen Frankreich, Finnland, Polen, Belgien, Australien, Kanada, Norwegen, Taiwan und Russland.

Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2009 zur Verfügung:

36	Hotels mit insgesamt	2.610 Betten
7	Hotels garni mit insgesamt	347 Betten
5	Gasthöfe mit insgesamt	72 Betten
20	Pensionen mit insgesamt	457 Betten
5	Jugendherbergen und Hütten mit insgesamt	629 Betten
6	Ferien- und Schulungsheime mit insgesamt	413 Betten
1	Ferienzentren, -häuser, -wohnungen (gewerblich)	700 Betten
108	Ferienhäuser mit insgesamt	462 Betten
287	Ferienwohnungen mit insgesamt	985 Betten
55	Ferienzimmer mit insgesamt	142 Betten
	insgesamt	6.817 Betten
		==========

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 100 Plätze), Gästehaus Mann (12 Plätze), Parkplatz Katzenteich (21 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2009

2.1 Messen/ Präsentationen

Tulpenfest Potsdam

Messe Leipzig

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2009 auf 31 nationalen Messen und Präsentationen vertreten. International präsentierten wir uns über die Oranjeroute in den Niederlanden auf 3 Messen in Utrecht und Amsterdam. Im Rahmen unserer Stadtsprung-Kooperation in Sachsen-Anhalt konzentrierten wir unsere Aktivitäten weiterhin auf die Quellmärkte Österreich und

Schweiz und waren mit unseren Angeboten auf den Messen in Bern, Zürich und Wien präsent.

2.2 Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Im Jahr 2009 wurden alle Erklärungstafeln an den historisch bedeutsamen Gebäuden der Stadt erneuert. Zwölf ausgesuchte Sehenswürdigkeiten wurden mit Hörbeiträgen in deutscher und englischer Sprache mittels Handy-Reiseführer PHONEguide ausgestattet.

Das Gastgeberverzeichnis Wernigerode wurde im Januar 2009 in neuem Corporate Design herausgegeben. Ende des Jahres wurde ebenso mit der Akquise für das Gastgeberverzeichnis Schierke begonnen, das planmäßig Anfang 2010 erschien.

Da der Landkreis Harz momentan keinen Harz-TourGuide auflegt, haben wir uns entschlossen, einen Wegweiser Wernigerode mit allen wichtigen Informationen zu Museen, Galerien, Kirchen, Parkmöglichkeiten, Kinder- und Familienangeboten, gastronomischen Tipps, Stadtführungen und sonstigen Freizeitangeboten herauszugeben. Damit hat der Gast eine umfassende Information über alles Sehenswerte in der Stadt.

Ab 01.07.2009 wurden die Insidertipps um die Veranstaltungsangebote von Schierke erweitert. Ende des Jahres wurde auch das Corporate Design auf die Schierke-Angebote angepasst, ebenso wurde die Auflage der monatlichen Broschüre wesentlich erhöht.

Die Informationsanlage am Bahnhofsvorplatz Wernigerode ging in unser Eigentum über und wurde zur Eigendarstellung der Gesellschaft, Stadtplaninformation sowie Information über Veranstaltungen genutzt.

Die Internetpräsenz wurde kontinuierlich erweitert und garantiert eine hervorragende Aktualität. Beabsichtigt ist auch die Erneuerung der Schierke-Präsenz, allerdings erst im Folgejahr 2010.

Der Gästepass „Wernigerode Tickets“ wurde ebenfalls in Anbetracht der touristischen Erweiterung in neuer Gestaltung und höherer Auflage, wesentlich ergänzt um das HATIX-Angebot, welches den kostenfreien ÖPNV im gesamten Landkreis Harz ab Januar 2010 ermöglicht, akquiriert.

Ganzjährig erfolgten viele Zuarbeiten zu Redaktionen, Verlagen und Kooperationspartnern. Es wurden redaktionelle Beiträge, Anzeigen, Plakate, Flyer etc. gestaltet.

Auch im Bereich des Betriebsbedarfs sind kreative Ideen umgesetzt worden, z.B. unsere Gutschein-Box. Es wurden Geschäftspapiere, Visitenkarten, Anschreiben etc. für den neuen Ortsteil Schierke entwickelt.

Ebenso erfolgten viele Zuarbeiten bzw. Betreuungen von Fernseh- und Radioanstalten.

Auch für ausländische Publikationen, insbesondere in den Niederlanden, Skandinavien, Österreich, Schweiz, Japan und den USA lieferten wir Beiträge.

Finanziell und werblich beteiligten wir uns an der Aktion der Traditionsgemeinschaft Dampflok 503708 e. V. zur Bestellung historischer Dampfsonderzüge im Harzkreis in der Vorweihnachtszeit.

2.3 Gruppenbuchungen/individuelle Programme

Im Jahr 2009 wurden 52 individuelle Rahmenprogramme für insgesamt 1.412 Gäste gestaltet.

In einer Gemeinschaftsaktion mit dem Mitteldeutschen Rundfunk überraschten wir 38 Personen, vorwiegend Kinder und Jugendliche der AWO-Gruppe Oschersleben im Rahmen der Sendung „Sonntag – die Show der Überraschungen“ am 22.03.2009. Am 30. Juni realisierte die Gäste ihr Programm mit Oldtimer Harzrundfahrt, Eintritt in den Hasseröder Ferienpark und Mittagsimbiss.

2.4. Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 20 Reisejournalisten durch die Wernigerode Tourismus GmbH betreut. Diese beschäftigten sich mit den Themen „Walpurgisfeiern im Harz/ Harzer Schmalspurbahnen/ Rockoper Faust“, „20 Jahre Mauerfall“, „Wendeerlebnisse“ und „Grenz-Fälle“. Die Journalisten kamen aus den USA, Großbritannien, Belgien, der Schweiz und Brasilien.

Auf der Sommerreise von Minister Dr. Haseloff wurden ca. 20 Journalisten in Wernigerode begrüßt. Präsentiert wurden neue Angebote zum

barrierefreien Tourismus, das Projekt „Fachwerktriennale“ zur Gestaltung Wernigeröder Innenhöfe und traditionelle Handwerkskunst in der historischen Krell`schen Schmiede anno 1678.
Weiterhin führte eine Expedientenreise von ITS für 20 Reisebüromitarbeiter nach Wernigerode. Gemeinsam mit dem Harzer Tourismusverband wurden in einem Vortrag über Wernigerode und die Harzregion (speziell HarzCard-Angebote) die Schönheiten unserer Region näher gebracht.

2.5 Pauschalprogramme

Im Jahr 2009 hatten wir wieder mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot. Folgender Buchungsstand konnte hierbei erreicht werden:

- Das erste Mal 413 Personen
- Wernigerode individuell 56 Personen
- Wandern rund um den Brocken 21 Personen
- Mythen, Sagen, Hexenzauber 13 Personen
- Harzer Hexenstieg 5 Personen
- Harzer Bergbau und märchenhafte Höhlenwelt 4 Personen

Unsere Pauschalprogramme „Zwei Nordharzer Städte“, „Glanzstücke der Romanik“, „Gärten und Parks“ wurden leider nicht nachgefragt.

3. Zimmervermittlung

Über das Zimmerreservierungssystem der Wernigerode Tourismus GmbH wurden im Jahr 2009 insgesamt (nach Abreisen) 4.773 Buchungen vorgenommen für 12.341 Gäste. Das entspricht einem Übernachtungsvolumen von 35.258 Übernachtungen.

Dies ist eine Steigerung zum Vorjahr von 8,2 % (nach Übernachtungen).

Die Möglichkeit der Onlinebuchungen nutzen 10,2 % der Interessenten. Absolut waren dies 487 Buchungen (für 1.169 Personen = 3.674 Übernachtungen).

Der Prozess der Klassifizierung von Privatunterkünften nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes wurde kontinuierlich fortgesetzt.

4. Stadtführungen/ Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden für 24.170 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert, das waren 6 % weniger Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden, nahmen insgesamt 5.524 Gäste teil. Hier konnte ein Zuwachs von 6 % erreicht werden.

Bewährt haben sich die thematischen Führungen. Bei den 92 thematischen Gruppenführungen für 1.876 Gäste waren folgende Themenführungen besonders beliebt:
„Auf den Spuren von Hexen und Teufeln“, „Innenhöfe mit Atmosphäre“ und „Auf den Spuren des mittelalterlichen Wernigerodes“.
Bei den insgesamt 207 öffentlichen Themenführungen nahmen ca. 2500 Gäste teil. Hier waren folgende Führungsangebote besonders begehrt: „Hilleborch führt durchs und ums Rathaus“, „Innenhöfe mit Atmosphäre“, „Auf den Spuren von Hexen und Teufeln“, „Entlang der Stadtmauer“ und „Verborgene Orte“.

Zielstellung ist es, den Anteil der Themenführungen auszubauen und für den neuen Ortsteil Schierke thematische Rundgänge zu erarbeiten und progressiv anzubieten.

5. Ausblick auf das Jahr 2010

Das Jahr 2010 wird unsere Gesellschaft vor viele neue Herausforderungen stellen.

Zum einen hat die Wirtschaftskrise zu einem veränderten Ausgabeverhalten geführt. Diesbezüglich ist es aus unserer Sicht wichtig, verstärkt mit den Vorzügen und Alleinstellungsmerkmalen der Region zu werben, für ein frisches und innovatives Image der Region zu sorgen. Dies ist ausschließlich über eine deutlichere Positionierung im Rahmen der Markenpolitik, bei stärkerer Emotionalisierung der Angebote, zu erreichen.
Die Wernigerode Tourismus GmbH wird sich im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Harzer Tourismusverband e.V. für eine stärkere Regionalisierung der überregional bedeutenden Ange-

bote einsetzen. Hierbei sollen die Ergebnisse des in Auftrag gegebenen Markenradars ebenso einfließen wie Marktforschungsergebnisse.
Im Zielgruppenmarketing zeigt sich eine stärkere Präferenz auf ältere Zielgruppen. Diese Zielgruppen sind erlebnisorientierte Kulturtouristen, die reiseerfahren sind und über überdurchschnittlich mehr Zeit und Geld verfügen. Durch qualitativ hochwertige, authentische Angebote lassen sich weitere Motive für Kurzreisen entwickeln.

Im Bereich Natur- und Aktivtourismus gibt es noch erhebliche Reserven. Im Mittelpunkt wird weiterhin der Wander- und Radtourismus stehen. Dabei geht es verstärkt um die Vernetzung mit den am Wege liegenden Sehenswürdigkeiten und Verweilbereichen. Aber auch die Entwicklung von Themen für einzelne Wegeabschnitte, z.B. im Bereich des spirituellen Aktivtourismus, ist eine Reserve.

Der Familientourismus wird weiterhin ein wichtiger Zielgruppenmarkt für unsere Region bleiben. Hier gilt es, mit wetterunabhängigen Freizeitangeboten eine höhere Aufenthaltsqualität zu schaffen, um durch prägende Reiseerfahrungen eine höhere Bindung an die Region zu erreichen.

Die Angebotsentwicklung im Bereich des barrierefreien Tourismus soll auch im Jahr 2010 mit konkreten Projekten fortgesetzt werden.

Da die Marktbearbeitung im Ausland vergleichsweise kostenintensiver ist, werden wir unsere Messepräsenz weiterhin auf die Niederlande, Dänemark, Österreich und die Schweiz konzentrieren, um hier nachhaltig weitere Erfolge zu erzielen. Auch hier gilt es, durch einen klaren Fokus auf Highlights der Region die Nachfrage zu intensivieren.
Dem Auslandsmarketing, auch in anderen Quellmärkten wie Asien oder Südamerika, wird mittelfristig eine wesentlich größere Bedeutung zukommen. Die Bevölkerungsrückgänge in Deutschland werden sich lediglich durch einen starken Verdrängungswettbewerb und die Zunahme ausländischer Gäste kompensieren lassen.

Die Wernigerode Tourismus GmbH ist Mitglied im Förderverein „Romweg- Abt Albert von Stade e.V.“. Im Jahr 2010 soll die Ausschilderung dieses Weges, gemeinsam mit dem Harzklub e.V., vorgenommen werden. Zwei geführte Wanderungen im Mai und September werden in Zusammenarbeit mit dem Harzklub e.V. und dem Ökumenischen Arbeitskreis der Kirchen auf dem Streckenabschnitt von Hornburg über Wernigerode nach Nordhausen angeboten.

Weitere thematische Angebote, z.B. der „Stadtrundgang mit dem Hasseröder Braumeister“, sind in Vorbereitung für 2010.

Mit gleichen Standards und Technologien wird die Arbeit in der Tourist-Information Schierke organisiert. Die Marke „Schierke am Brocken“ soll mit konkret buchbaren Angeboten ausgebaut werden.

Die Printprodukte Gastgeberverzeichnis und Gästejournal bleiben eigenständig erhalten. Veranstaltungen werden in die bestehenden Insidertipps der Wernigerode Tourismus GmbH integriert.
Neu hinzu kommt die Organisation und Betreuung von Veranstaltungen. Hier ist es, durch den Ausbau bestehender Netzwerke zu Unterkunftsbetrieben, Gastronomen und Vereinen des Ortes Schierke ein höheres Niveau zu erreichen.

Von der Stadt Wernigerode wurde die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes in Auftrag gegeben. Hierbei geht es im Wesentlichen um investive Maßnahmen. Diese werden von unserer Gesellschaft begleitet und aktiv in touristische Kommunikations- und Marketingmaßnahmen einbezogen.

Wichtig ist, die touristische Ausrichtung im Städte- und Kulturtourismus der Stadt Wernigerode mit den Vorzügen des naturnahen Aktivtourismus im Ortsteil Schierke mit den Partners Harzer Schmalspurbahnen GmbH und Nationalpark Harz aktiver zu gestalten. Auch wenn die Ganzjahresangebote in Schierke eine höhere Priorität einnehmen, so ist die Thematik Wintersport, nahezu mit Alleinstellungsmerkmal im Bundesland Sachsen-Anhalt, weiter zu entwickeln. Eine Produktentwicklung, die den Anforderungen und dem Erlebniswert der Gäste gerecht wird, gepaart mit guten Vertriebsaktivitäten, muss zu einer erhöhten Nachfrage führen.

Die Verbesserung der Servicequalität und die Forcierung des Prozesses der Klassifizierung werden weiterhin an Bedeutung zunehmen.
Eine hochwertige, regionaltypische Gastronomie, gästefreundliche Öffnungszeiten
im Handel, bei touristischen Dienstleistern, aber auch bei Kirchen der Stadt, müssen konsequent weiterentwickelt werden.

Im Innenmarketing geht es um einen breit angelegten Erfahrungsaustausch, die Bündelung personeller und materieller Möglichkeiten und einen hohen Grad an Qualitätssicherung und Zuverlässigkeit mit allen touristischen Akteuren und Netzwerkpartner

5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH konnte das Geschäftsjahr zum wiederholten Mal mit einem positiven Abschluss beenden. Damit wurde der eingeschlagene Weg einer kontinuierlichen Entwicklung fortgesetzt.

Auch die Leerstandsquote des Unternehmens konnte auf niedrigem Niveau gehalten werden. Sie liegt mit 7,04 % deutlich unter dem Durchschnitt des Landes Sachsen – Anhalt. Nach wie vor ist der Leerstand in den großen, industriell gefertigten Wohnquartieren besonders niedrig, auch unter der Maßgabe, dass 50 Wohnungen im Grundstück „Am Kastanienwäldchen 2 – 10“ leer gezogen wurden.

Leerstandsquote:

	2007	2008	2009
Wohngebiet „Burgbreite“:	3,5 %	6,18 %	7,44 %
Wohngebiet „Stadtfeld“:	2,8 %	2,85 %	3,20 %
Wohngebiet „Harzblick“:	1,9 %	2,32 %	1,54 %

Auch die Mietschulden sind im Jahr 2009 auf erfreulich niedrigem Niveau gehalten worden. Sie lagen per 31. Dezember 2009 bei 121 T€ (2008: 139,9 T€). Das sind 1,20 % von der jährlichen Istmiete. Dieses Ergebnis ist besonders positiv vor dem Hintergrund zu bewerten, dass der Anteil der Mieter mit Transferleistungen und Niedriglöhnen beständig zunimmt.

Seit Mitte 2009 zeichnet sich ab, dass die Auslegung der Richtlinie für die Kosten der Unterkunft durch die Kommunale Beschäftigungsagentur eindeutige Tendenzen zu einem Absenken der Kaltmiete auf 3,70 €/m² aufweist. Es erfolgten im Jahr 2009 fünf Zwangsräumungen. Gleichzeitig ist die Zahl der Privatinsolvenzen ansteigend. Vor diesem Hintergrund sind die niedrige Leerstandsquote und die der Mietschulden besonders hervorzuheben und zu würdigen. Sie sind ein Spiegelbild der engagierten Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH als Team.

Im vergangenen Jahr hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Auftragsvolumen ca. 4,5 Mio. € an Bauleistungen vergeben. Diese Aufträge gingen vorrangig an die Unternehmen der Region.

Als kommunales Unternehmen erbringt die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH einen nicht unerheblichen Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit auch zur Stabilität der regionalen Wirtschaft.
Allein in die Instandsetzung einzelner Wohnungen sind 1 Mio. € geflossen. In den meisten Fällen konnten die Wünsche der Mieter berücksichtigt werden. Das betraf ca. 50 Wohnungen. Das Grundstück „Veckenstedter Weg 64 – 68“ wurde energetisch saniert inkl. der Wiederherstellung der Wohnungen. Im „Langen Stieg 85“ wurden 12 Wohnungen komplett saniert und an Studenten vermietet.

Die Planungsleistungen bis zur Einreichung des Bauantrages zur energetischen Sanierung des Gebäudes „Am Kastanienwäldchen 2 – 10“ nahmen im Jahr 2009 breiten Raum ein. Auch am „Fürstlichen Marstall“ wurden die Sanierungsarbeiten kontinuierlich fortgesetzt.

Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft, sondern auch in vielen Bereichen im Sponsoring tätig. Genannt seien an dieser Stelle das jährliche Rathausfest, die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung und mit dem Kulturmotor Wernigerode e.V., die Schlossfestspiele und das Johannes-Brahms-Chorfestival. Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagsschule „Burgbreite“.

Die Unterstützung bedürftiger Mieter mittels des Servicemarktes wird gut angenommen. Die daraus erzielten Spenden kommen dem Bauwagenprojekt der Johannisgemeinde im Wohngebiet Stadtfeld zu Gute. Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die einhergeht mit einer hohen Motivation und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Basis für derartige Aktivitäten und für die soziale Ausrichtung der Gesellschaft.

Auch im Jahr 2010 wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein stabiler, berechenbarer Partner der Stadt Wernigerode und für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben.

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

Mit dem Geschäftsjahr 2009 konnte die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH (GSW) ihre kontinuierliche positive Entwicklung der Vorjahre beibehalten und stabilisieren. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen erreichte die GSW im Geschäftsjahr 2009 ein positives Betriebsergebnis. Gesetzliche Preisanpassung und die sich wiederum positiv entwickelnde Auslastung der Einrichtungen erbrachten Umsatzerlöse von ca. 15,1 Mio. €.

Trotz aller wirtschaftlichen Anstrengungen steht die große Verantwortung gegenüber den hilfebedürftigen Menschen an erster Stelle. Jeder Nutzer unserer Dienstleistungen setzt großes Vertrauen in die angebotenen Leistungen. Umfangreiche Qualifikationen aller Mitarbeiter, ständig durchgeführte Qualitätssicherungsmaßnahmen, Einführung neuer Arbeitsrichtlinien und Standards die komfortable Ausstattungen nach modernen Pflegegesichtspunkten bereichern die Einrichtungen und führen zu einer stabilen Auslastung.

Übersicht der Kapazitäten der Jahre 2006 - 2009:

	2006	2007	2008	2009
stationäre Plätze gesamt	516	528	528	531
davon: . Seniorenhilfe	418	429	427	420
. Behindertenhilfe	98	99	99	111
teilstationäre Plätze gesamt	40	40	60	60
davon: . Seniorenhilfe	20	20	40	40
. Behindertenhilfe	20	20	20	20
ambulante Hilfe gesamt	165	158	212	233
davon: . Behandlungspflegen	67	96	160	169
. Grundpflegen	67	98	116	126
. Anzahl an hauswirtschaftlichen Leistungen	36	44	46	50

Während die Kapazitäten der einzelnen Einrichtungen relativ stabil gleichbleibend sind, hat sich die Anzahl der ambulanten Hilfen und Pflegeleistungen erhöht. Dies ist ausschließlich dem engagierten Einsatz der Mitarbeiter zu verdanken.

Das Senioren-Service-Center „Charlottenlust“ wird als Pflegestützpunkt im Wohngebiet Harzblick als Kurzzeit- und Tagespflegeangebot immer wieder gern genutzt. Die GSW hält hiermit ein Angebot ihrer Leistungen in diesem Wohngebiet vor und weitere Kontakte mit unserem Unternehmen, wie z. B. die ambulante Hilfe zu Hause oder die direkte Heimaufnahme, können genutzt werden.

Neben diesen Leistungen bietet die GSW noch 30 altengerechte Servicewohnungen/-appartements in den Seniorenzentren „Burgbreite“, „Stadtfeld“ und dem Seniorenheim „Sankt Georg“ an.

Anbau Tagesstätte „Haus der Hoffnung“

Mitte März 2009 konnten die umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten am „Parkhaus“ im Seniorenheim „Küsters Kamp“ abgeschlossen werden. Für 18 Heimbewohner sind mit dem Umbau modern ausgestattete Wohnräume entstanden. Das leerstehende Nebengebäude Haus D auf dem Gelände des „Plemnitzstiftes“ wurde bereits 2001/2002 entkernt und saniert. Seither wird es als Tagesstätte für seelisch behinderte Menschen genutzt und von diesen gern angenommen. Hier erfahren unsere Gäste menschliche Fürsorge, haben soziale Kontakte und fühlen sich mit ihren Alltagsproblemen verstanden. Tagesstrukturierende Angebote lassen Fähigkeiten und Fertigkeiten wiederentdecken und geben Selbstwertgefühl und Motivation. Ursprünglich für 12 Tagesgäste konzipiert, reichten die Flächen der Einrichtung nicht mehr aus. Der als Werkstatt genutzte ehemalige Schulgartenbungalow wurde abgerissen und innerhalb von vier Monaten ein Erweiterungsneubau, unmittelbar an das vorhandene alte Gebäude angrenzend, für insgesamt 20 Gäste angebaut. Neu entstanden sind ein Eingangsbereich, zwei Werkstatträume und ein wintergartenähnlicher Speiseraum mit Therapieküche und angrenzender Außenterrasse.

„Parkhaus“ - „Küsters Kamp“

Im Jahr 2009 wurde wiederum mit 5 jungen Menschen ein Ausbildungsvertrag geschlossen. Insgesamt befinden sich zurzeit 16 Jugendliche in einer Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in. Im Jahr 2009 konnten 22 weitere Mitarbeiter eine Anstellung im Unternehmen finden. Dies liegt begründet in gesetzlichen Änderungen. Das Pflegeweiterentwicklungsgesetz bietet Einrichtungen und ambulanten Diensten die Möglichkeit, erweiterte Betreuungsaufgaben zu leisten. Diese werden durch zuvor geschultes Personal - teilweise auch langzeitarbeitslose ältere Menschen - erbracht.

Im Jahr 2010 muss sich die Gesellschaft erneut der wirtschaftlichen Situation stellen. Da in Pflegekostenverhandlungen die Lohnsteigerungen des Öffentlichen Dienstes nicht im vollen Umfang einfließen können (Wettbewerbsdruck), sind wir gezwungen, Handlungsspielräume aufzutun. Ein entsprechend vorbereitetes und bereits zugesagtes Tarifwerk mit der Gewerkschaft, wurde letztendlich von ver.di nicht anerkannt. Eine Entscheidung hierzu wird es 2010 geben müssen.

Ebenfalls werden ab 2010 die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen transparent gestaltet und im Internet-Portal veröffentlicht, so dass jeder Bürger und potenzielle Interessenten mehr Entscheidungshilfen bei ihrer Auswahl zur Verfügung haben.

Durch die modernen, mit hohem Wohnkomfort ausgestatteten Plätze und die ständige Qualifizierung der Mitarbeiter hofft die GSW, auch künftigen Anforderungen in der Branche zu entsprechen und weiterhin ein verlässlicher Partner in der Senioren- und Behindertenhilfe in der Stadt Wernigerode und der Umgebung von Wernigerode zu sein.

5.4 Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH – 2009

Das Geschäftsjahr 2009 im Bürgerpark Wernigerode war im ersten Quartal geprägt von den umfangreichen Vorbereitungsmaßnahmen zur Eröffnung der neuen touristischen Attraktion „Miniaturenpark Kleiner Harz“ auf einem 1,5 ha großen Areal direkt am Eingangsbereich zum Bürgerpark, am Dornbergsweg.

Hier wurde der Miniaturenpark „Kleiner Harz“ am 1. Mai 2009 mit einem großen Festwochenende eröffnet. Mehr als 200 Gäste waren geladen und mehrere hundert Interessierte hatten sich vor der Bühne am Dornbergsweg eingefunden, um den offiziellen Festakt der Eröffnung des Miniaturenparks am 1.Mai mitzuerleben. Neben dem Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff waren auch der Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, Peter Gaffert, der Landrat des Landkreises Harz, Dr. Michael Ermrich, Geschäftsbereichsleiter der Oskar Kämmer Schule, Herr Ingolf Fölsch, mit dabei.

„Landrat Dr. Michael Ermrich beglückwünschte Oberbürgermeister Peter Gaffert zur Eröffnung der Miniaturwelt. "Viele haben sich hier eingebracht. Der Dank gilt allen, die seit der Entstehung der Idee das Projekt so positiv begleitet haben. Insgesamt waren mehr als 300 teilweise langzeitarbeitslose Personen mit dem Projekt beschäftigt. Mein Dank gilt vor allem der Kommunalen Beschäftigungsagentur (KOBA), der ARGE Halberstadt, Der Stadt Wernigerode und der Oskar-Kämmer-Schule." Seinen besonderen Respekt zollte Ermrich der Leistung der Erbauer.“ (aus: Amtsblatt / 06 – 2009)

Aus Millionen von kleinen Teilen setzten ca. 300 Mitarbeiter des zweiten Arbeitsmarktes seit 2006 mehr als 50 Miniaturausgaben historisch bedeutsamer Bauwerke aus dem gesamten Harz im Maßstab 1:25 zusammen. Teilweise sind die Bauwerke mehr als 50 Kilogramm schwer und bestehen aus mehreren Segmenten, die erst vor Ort in der Miniaturwelt inmitten von Ziergehölzen, Bonsaibäumchen und Mini-Vegetationsmatten zusammengesetzt wurden.

Das Geschäftsjahr im Park entwickelte sich positiv zugunsten steigender Besucherzahlen. Die **Zahl der Gesamtbesucher konnte am Jahresende mit 105. 305** angegeben werden. Davon besichtigten **63.800 den Miniaturenpark**.

Im Jahr 2009 wurde mit Nachhaltigkeit und hoher Effizienz an der Verbreitung des Bekanntheitsgrades des Miniaturenparks gearbeitet.

Schwerpunkt sämtlicher Maßnahmen war auch im Jahr 2009 die Sicherung der Qualität der Parkanlage und die weitere Etablierung als touristische Destination in Wernigerode und im gesamten Harz. Mit der Verwendung des CI der Stadt Wernigerode konnte eine Stärkung der Medienpräsenz erreicht werden.

Folgende Maßnahmen wurden von der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern erfolgreich umgesetzt:

- Ausstellungsorganisation, Vorbereitung und Eröffnung der Fotoausstellung „Jenseits der Hast“ in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Klaus Ender

- Eröffnung eines neuen Eingangsbereiches im Bereich Zaunwiese und Übergabe einer neuen Minigolfanlage im Bereich Zaunwiese

- Eröffnungswochenende des Miniaturenparks vom 01. – 03. Mai 2009

- Geranienmarkt am 9. Mai 2009

- Beteiligung am Umzug zum Sachsen – Anhalt – Tag in Thale am 16.06.2009

- Organisation von Musikveranstaltungen am Parkrestaurant

- Kooperationen mit der Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH – Installation eines Referenzmodells im Bereich der Eisenbahnstrecke im Miniaturenpark

- Organisation und Durchführung der "Queen Classic Night" am 4. Juli 2010

- Organisation und Durchführung des großen Kinderfestes im Bürgerpark am 15. August 2009

- Organisatorische Ausrichtung des Harzfestes vom 11. – 13. September 2009

- Baumpflanzungen und Vergabe von Baumpatenschaften

- Start des Dauerkartenverkaufs im Dezember in Kooperation mit der Landesgartenschau Aschersleben

Geschäftsführerwechsel zum 01. Juli 2009

Herr Michael Hamecher wurde mit Wirkung vom 01.07.2009 zum neuen Geschäftsführer der Park und Garten GmbH Wernigerode bestellt. Michael Hamecher brachte seine umfangreichen Erfahrungen im kaufmännischen Bereich in die Gesellschaft ein. Er hatte lange Jahre die Prokura für die damalige Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH inne und ist hauptamtlich in der Stadtverwaltung Wernigerode für das Beteiligungsmanagement zuständig. Ihm oblag die weitere Verantwortung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit der in die „Park und Garten GmbH Wernigerode" umbenannte Landesgartenschau GmbH.

Schwerpunkte im gärtnerischen und parkpflegerischen Bereich

Der Schwerpunkt der gärtnerischen Planung im Jahr 2009 lag eindeutig in der Anlage und der Bepflanzung des Kleinen Harz. Dazu wurden einige Tonnen Schotter und Mutterboden zu einer harztypischen Landschaft gestaltet. Auf diese gestaltete Landschaft wurden Miniaturgehölze, welche durch das VHS Bildungswerk angezogen wurden, Vegetationsmatten, welche zur Dachbegrünung eingesetzt werden, Polsterstauden und Zwerggehölze gepflanzt, welche die Modelle in einer „grünen" Umgebung erscheinen lassen.
Neben den pflanzentechnischen Arbeiten, wurden Wege und Plätze im Kleinen Harz angelegt, die den Besucher zu den Modellen leiten.

Im Bürgerpark wurden auf dem Gelände Zaunwiese in Zusammenarbeit mit der AFG Harz und dem Wernigeröder Geschichts- und Heimatverein ein neuer Themengarten „Vom Erz zum Metall" gestaltet.

Im Eingangsbereich des Bürgerparks und um das Parkrestaurant wurden sowohl in den Beeten, als auch in Kübeln und Hochbeeten saisonale Bepflanzungen vorgenommen
Tulpen, Narzissen, Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht prägten im Frühjahr das Bild und Studentenblumen, Dahlien, Begonien und Eisblumen begrüßten im Sommer die Besucher des Parks.
Mit Sommerblumen bunt gestaltete Balkonkästen auf Holzstaffagen vor dem Zaun zum Kleinen Harz dienten zusätzlich als Sichtschutz.

Aussicht auf das Geschäftsjahr 2010

In Vorbereitung der Eröffnung des Miniaturenparks am 1. Mai wurde medienwirksam ein „Gesicht des Miniaturenparks 2010“ geschaffen, das sich in allen Veröffentlichungen wieder findet.
Es wurde eine intensive Bewerbung des Miniaturenparks und des Bürgerparks durch Anzeigen, Publikationen, Pressearbeit, Werbespots gestartet. Die Eröffnungsveranstaltung am 1. Mai hat einen weniger offiziellen Charakter. Sie ist ein Start in die Saison, ein Fest für die Familie mit wesentlich eingeschränkteren Mitteln als im Vorjahr aber vielen Ideen. Im Mittelpunkt der Eröffnung wird das fertig gestellte Schloss stehen.

Höhepunkte werden:

- Familienfahrradfest am 06.06.2010
- MDR Sommertour 14.08.2010
- Familientag am 04.09.2010.

Zahlreiche kleine, interessante und zum Teil sehr originelle Veranstaltungen, direkt durch die Gastronomie betrieben, bereichern das Leben im Park.

Geplant ist nach der Ausstellung von Ulrike Sacher eine Ausstellung mit Bernd Günter Berlin Malerei und Grafik. Bernd Günter ist ua. durch seine Zeichnungen im Mosaik bekannt. Hier gibt es sicher viele Kindheitserinnerungen, aber auch Interesse für die jüngeren Besucher. Der Termin ist noch mit den anderen Veranstaltern abzustimmen.

In Vorbereitung ist eine Reihe „Literatur im Garten“

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wernigeröder Gärten wird es am 27. Juni 2010 ein Vereins und Bürgerwäldchenfest geben.

5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH *

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Dynamik auf den Energiemärkten insbesondere im Massenkundengeschäft noch einmal deutlich zugenommen. Während Verbraucher im Zuge der Liberalisierung bereits seit einigen Jahren überall in der Bundesrepublik ihren Stromanbieter frei wählen können, entwickelt sich nun auch der Erdgasmarkt zunehmend zu einem Wettbewerbsmarkt.

Darüber hinaus war das Jahr 2009 durch eine weitere Verschärfung des Regulierungsdrucks auf die Unternehmensbereiche Strom- und Gasnetz gekennzeichnet. Die Stadtwerke Wernigerode befinden sich derzeit in der ersten Periode der Anreizregulierung. Seitens der Landesregulierungsbehörde wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2009 die Erlösobergrenzen für den Netzzugang Strom und Gas festgelegt. Die bisher kostenorientierte Netzentgeltermittlung ist damit nun durch ein System ersetzt worden, das über die Festlegung von Erlösobergrenzen Anreize zur Senkung der Kosten schaffen soll.

Mit Inkrafttreten der Messzugangsverordnung und dem Gesetz zur Öffnung des Messwesens wurden ferner die rechtlichen Voraussetzungen für die Liberalisierung des Mess- und Zählerwesens geschaffen. Während bisher der Netzbetreiber für den Messbetrieb zuständig war, können nun auch Dritte vom Anschlussnutzer damit beauftragt werden, die Messung durchzuführen. Damit ist ein weiterer Schritt zur Intensivierung des Wettbewerbs getan.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % zurückgegangen. Damit erlebte Deutschland im Jahr 2009 die stärkste wirtschaftliche Rezession der Nachkriegszeit. Im 2. und 3. Quartal stieg die Wirtschaftsleistung zwar wieder an, verharrte allerdings im 4. Quartal 2009 auf dem Niveau des Vorquartals.

Unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2009 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

In 2009 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 57.457 TEUR (+ 0,08 % im Vergleich zum Vorjahr) erwirtschaftet. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	**Absatz**		**Umsatz**	
	Absatz 2009	zum Vorjahr	Umsatz 2009	zum Vorjahr
Elektrizität	217,5 Mio. kWh	(- 5,65 %)	25.625 TEUR	(+ 5,29 %)
Erdgas	430,4 Mio. kWh	(- 5,06 %)	20.573 TEUR	(- 6,76 %)
Fernwärme	53,3 Mio. kWh	(- 1,69 %)	3.979 TEUR	(- 1,63 %)
Trinkwasser	3,924 Mio. m^3	(+ 4,46 %)	5.830 TEUR	(+ 4,36 %)
Gesamt			**56.007 TEUR**	

Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.450 TEUR durch Dienstleistungen und die Auflösung von Ertragszuschüssen erwirtschaftet.

Der tiefgreifende Konjunktureinbruch 2008/2009 wirkte sich auf alle Bereiche der deutschen Wirtschaft aus und hat den Verbrauch von Energie bundesweit erheblich sinken lassen. Sowohl der Gas- als auch der Stromverbrauch gingen in Deutschland, verglichen mit dem Vorjahr, um rund 5,0 % zurück (lt. BDEW-Statistik vom 16.04.2010). Ein analoges Bild zeigte sich hinsichtlich des Energiebedarfs 2009 in Wernigerode. Der Stromverbrauch sank um 5,65 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die stromintensiven Industrieunternehmen in Wernigerode zurückzuführen. Entsprechend dem bundesweiten Trend ging auch der Erdgasverbrauch der Stadtwerke Wernigerode um rund 5,06 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Verantwortlich für diese Verbrauchsminderung war auch hier die rückläufige Gasnachfrage der Industrie, insbesondere in der ersten Jahreshälfte. In Bezug auf den Erdgasbedarf für Heizzwecke im Tarifkundenbereich konnte witterungsbedingt eine leichte Steigerung verzeichnet werden, die jedoch aufgrund des produktionsbedingten Einfalls nivelliert wurde. Im letzten Quartal 2009 stabilisierten sich der Strom- und Erdgaseinsatz in der Industrie wieder und die Nachfrage erholt sich langsam.

Der Trinkwasserabsatz ließ 2009 ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr erkennen. Er ist um rund 4,5 % angestiegen. Hintergrund ist die Trinkwasserumstellung des nördlichen Harzvorlandes von hartem Grundwasser auf weiches Talsperrenwasser. Seit September 2008 beliefern die Stadtwerke Wernigerode in diesem Zusammenhang den Wasser- und Abwasserzweckverband Ilsetal mit Fernwasser für die Versorgung von Osterwieck und der umliegenden Ortschaften.

Im Jahr 2009 deckten die Stadtwerke Wernigerode rund 18,18 % des gesamten Strombedarfs in Wernigerode (Vorjahr: 17,28 %) durch eigene Erzeugungsanlagen ab. Das Heizwerk und das BHKW Am Kupferhammer gehören zu den Erzeugungsanlagen in Deutschland, die in den Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes fallen. Für das Geschäftsjahr 2009 erhielten sie zulässige Emissionsberechtigungen in Höhe von 22.670 t CO_2. Die tatsächlich abgerechnete Emissionsmenge betrug 20.312 t CO_2. Die Differenz von 2.358 t CO_2 wird an der EEX-Börse verkauft.

Für Investitionen, Sanierungen, Wartungen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 4.311 TEUR aufgewendet. Der überwiegende Teil der Aufträge wurde hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft vergeben. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehörten:

- Bau eines neuen Reinwasserbehälters am Wasserwerk Zillierbachtalsperre
- Zweiter Bauabschnitt der Erschließung des Wohngebietes Schleifweg
- Erster Bauabschnitt der Erschließung des Wohngebietes Horstberg
- Errichtung bzw. Erneuerung von Trafostationen (Kapitelsberg, Freiheit, Oberpfarrkirchhof)
- Sanierung des Hochbehälters Eisenberg sowie Erneuerung der Versorgungsleitungen am Eisenberg inkl. der Talsperrenleitung in diesem Bereich
- Kauf von Erdgasfahrzeugen
- Erweiterung der IT-Infrastruktur (u.a. Anschaffung eines GIS-Systems).

In 2009 wurden 33 Strom-, 29 Erdgas-, und 56 Trinkwasser-Neuhausanschlüsse im Versorgungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind rund 4.900 Strom-, Gas und Trinkwasserzähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Insgesamt 85 Mitarbeiter und 2 Auszubildende beschäftigten die Stadtwerke in 2009 im Jahresdurchschnitt, davon 32 gewerbliche Mitarbeiter und 53 Angestellte.

Mit folgenden Zahlen schließen die Stadtwerke Wernigerode das Geschäftsjahr 2009 ab: Bilanzsumme: 57.699 TEUR, Gewinnausschüttung: 6.500 TEUR (ca. 5.471 TEUR (netto) für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 1.860 TEUR (davon 1.658 TEUR an die Stadt Wernigerode), Gewerbesteuer: 1.413 TEUR.

Mit großem finanziellen Engagement unterstützten die Stadtwerke darüber hinaus das Kultur-, Sport- und Vereinsleben in Wernigerode. Zu den wichtigsten Sponsoringmaßnahmen in 2009 gehörten die Unterstützung des Internationalen Johannes Brahms Chorfestivals, der Wernigeröder Schlossfestspiele und des Harzer Radsportclubs Wernigerode. Aber auch die mittleren und kleinen Sponsoringmaßnahmen und Spenden trugen wesentlich zur Imagepflege und positiven Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei. Das Engagement für die Region kommt des Weiteren durch die im Jahr 2005 gegründete „Wernigeröder Stadtwerkestiftung“ zum Ausdruck. Im Sinne des Stiftungszweckes wurden in 2009 insbesondere Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung in der Region Wernigerode gefördert. Erstmals wurde in 2009 der Wernigeröder Wissenschaftspreis durch die Stiftung vergeben. Mit diesem Preis werden jährlich Nachwuchswissenschaftler aus der Region gefördert.

[*] Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.